

Erscheint täglich  
früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Redaktion und Verlag  
Johanniskirche 23.  
Mittwoch, Redakteur Fr. Härtner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Vormittag von 11—12 Uhr  
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Sammlung der für die nächsten  
nächste Woche bestimmten  
Zeitung in den Wochentagen  
bis 8 Uhr Nachmittags.

N° 165.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 13. Juni.

Ausgabe 9950.

Aboausweitspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rgr.,  
incl. Bringerlob 1 Thlr. 10 Rgr.  
Jede einzelne Nummer 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rgr.  
Schriften für Extraablagen  
ohne Postbelehrung 2 Thlr.  
mit Postbelehrung 12 Thlr.

Postkarte  
4geplättete Bourgois-Zelle 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rgr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklamen unter d. Redaktionsschrift  
die Spaltzelle 2 Rgr.

Filiale  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

1872.

### Bekanntmachung,

#### Revision der Landtagswahlliste betreffend.

Nach §. 24 des Gesetzes vom 3. December 1869 sollen die Listen der bei den Landtagswahlen berechtigten Personen alljährlich im Juni revidirt werden und sind nach §. 11 der Ausführungsordnung die Stimmberechtigten auf diese Revision und ihr Besuch, die Wahllisten abzugeben, öffentlich aufmerksam zu machen.

Wir benachrichtigen deshalb hierdurch die Bevölkerung, daß die Wahllisten für die drei Wahlkreise der Stadt Leipzig zur Einsichtnahme Seiten der Berechtigten auf dem Rathaus im Rathaus I. Stock Zimmer Nr. 14. am 14., 15., 17., 18., 19., 20., 21. und 22. lauf. Mon. Vor- und Nachmittag von 8—12 Uhr und Nachmittag von 3—6 Uhr ausliegen, und fordern die Stimmberechtigten zu deren Einsichtnahme auf.

Anträgen bezüglich Aufnahme in die Wahlliste oder Ausscheidung solcher, welche das Wahlrecht verloren haben, sind die Radikale der Wahlfähigkeit beizubringen des Berufes vertretenen beizufügen. Leipzig, den 11. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig

Dr. Koch. G. Weißler.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 12. Juni. Das Venum des Reichs-  
Oberlandesgerichts, bisher aus 16 Räthen  
bestehend, ist um ein Mitglied vermehrt worden,  
zu einen Elßässer, der in den nächsten Tagen  
in Leipzig eintreffen soll.

\* Leipzig, 11. Juni. Bekanntlich waren die  
Präsidien der beiden sächsischen  
Ständekammern darüber in Differenz ge-  
setzt, welcher von den beiden die Wahl trage,  
wodurch die Regelung der Frage, in welcher Weise  
die Einberufung der Deputationen in der Zwischen-  
zeit bis zum Wiederzusammentritt der Landes-  
vertretung zu geschehen habe, nicht erfolgt sei.  
Präsident Dr. Schaffraß hatte eine Erklärung  
gegen die von Präsident v. Beckmen in der Sitzung  
von 23. Mai gethanen Bemerkungen erlassen  
wollen, war aber in Folge der Erklärung des  
Zeppe, daß das Referat im "Dresdner Journal"  
die Schilderung nicht richtig darstelle, veranlaßt  
worden, seine Erklärung vorläufig zurückzunehmen.  
Gegenwärtig sind nur die authentischen Pro-  
tolle über jene Sitzung der ersten Kammer  
erschienen, und es steht darin:

"Hierdurch konstatirte im Hinblick auf ver-  
schiedene in dieser Beziehung in der Zweiten  
Kammer heute gefallene Neuerungen auf Inter-  
pellation des Herrn Kammerherrn von Erdmanns-  
dorf Herr Dr. Stroßbeck von Behmen, daß die  
zweitlige Kammer eine Verhöldung daran, daß  
in der letzten Sitzung des vergangenen Landtages  
der Beratungsgesetz Nr. 17 ein verein-  
schiedender Besluß beider Kammern nicht erzielt  
wurde, zu ablehnen müsse, indem er unter Dar-  
legung des acentmäßigen Vergangs darauf hin-  
weist, daß das Protokoll der Zweiten Kammer  
in den letzten Stunden der Sitzung darüber  
gestanden, wo nicht einmal mehr Zeit zum Durch-  
lesen gewesen, aus den vorher eingezogenen  
Mitteilungen aber nicht mit Sicherheit zu ent-  
nehmen gewesen sei, was die Zweite Kammer in  
der Sache eigentlich beschlossen habe; der be-  
sondere Protokolltext der Zweiten Kammer  
ist erst am 15. April an die diesseitige Canglet  
gegangen, während der Landtag schon am 6. April  
vergessen worden sei."

Bei solcher Darstellung, welche ganz unver-  
kennbar der zweitlichen Kammer und ihrem Prä-  
sidenten die Schuld an dem unerquicklichen Vor-  
gang beimisst, ist es dringend nötig, daß die von  
letzterer Seite in Aussicht gestellte Auflösung  
nun nicht länger zurückgehalten werden möge.

\* Leipzig, 12. Juni. In der Reichstagssitzung  
am 8. Juni sind bekanntlich die Beratung des  
Militär-Strafgesetzbuchs statt. Bei §. 122,  
welcher also lautet:

"Der vorzüglich einen Untergewordenen flöh oder schlägt,  
der auf andere Weise Körperlich mißhandelt oder an  
seine Gefährtlichkeit beschädigt, wird mit Gefängnis oder  
Schlagfahrt bis zu drei Jahren bestraft; in minder  
seiner Willen kann die Strafe auf eine Woche  
verkürzt werden. Auch kann, im wiederholten  
Falle noch schwerer Gefährtlichkeit oder Gefangenhaft, auf  
Verhöldung oder Degradation verurtheilt werden."

Der Abg. Ludwig (Chemnitz): Ich  
habe beantragt, statt „bis zu 3 Jahren“ zu  
„Jahren“. Ich glaube aber kaum, daß ich  
die Ansicht habe, daß mein Antrag ange-  
nommen wird. Trotzdem will ich einige wenige  
Worte zu seiner Begründung sagen. Dieser Para-  
graph im Vergleich mit §. 59 u. f. rechtfertigt die  
Behauptung, daß bei Beurtheilung von Hand-  
langen, die von Offizieren gegen Untergewordenen aus-  
geübt werden, in Zukunft ein viel milderer Maß-  
stab angewendet werden soll, als umgekehrt. Hier  
ist jedenfalls Grund genug zum Missvergnügen  
und Missmut. Sobald die Vollhoerretungen  
Reichschaft von den Regierungen fordern, wie  
die Militärbehörden werden, so entgegen mar-  
tens: Ich habe als Räten darüber kein Urteil,  
aber ich sage, daß es ein Urteil ist.

Leipzig, 12. Juni. Das Königliche Kriegs-  
ministerium scheint das Bedürfnis zu haben, daß  
große Kriegsverluste, welches es in unserer Stadt  
durch die Aufführung neuer Kasernen auf dem  
Platzburg-Areal hervorgerufen hat, dadurch  
abzuwälzen, daß es den neuen Gebäuden, im  
Gegensatz zu den alten faulen Kasernenflügeln,  
ein möglichst gesäßiges und schwedes Neuges-  
gebäude läßt. Die Außenwände enthalten zahlreiche  
Verzierungen, wie gewappnete Rittergestalten,

Waffenfiguren usw. Die Ausfassung der hiesigen  
Bevölkerung über die Schädlichkeit und Unweg-  
samkeit jener Bauten wird indeß dadurch kaum  
alteredt werden, im Gegenteil würde man es  
nur mit großer Freude begrüßen, wenn durch die  
neuerdings im Reichstag darüber angeregten Ver-  
handlungen die Sache noch eine andere, den be-  
rechitigten Wünschen der Stadt Leipzig entsprechende  
Wendung erhielte. Der "Städtische Verein", welcher  
seiner Zeit aus Opportunitätsgründen ein  
Vorzeichen bis zur höchsten Stelle nicht für ange-  
zeigt erachtet hatte, dürfte jetzt, nachdem die  
Vorzeichenfrage im Reichstage zur Anregung  
gebracht worden, erwünschte Verabschiedung zur  
Entsiedlung einer erneuten Thätigkeit in dieser  
Richtung haben.

\* Leipzig, 12. Juni. Das "Sächs. Wochenschr."  
schreibt folgendes mit: Die in der letzten Zeit hier  
ziemlich häufig vorgekommenen erheblichen Exzeze  
in den an Leipzig angrenzenden Dörfern haben  
die Aufmerksamkeit der Behörden in hohem Grade  
erregt und, da nächst der allerding leider von  
Tag zu Tag mehr hervortretenden Raufust der  
jungen männlichen Bevölkerung der Grund dieser  
Vorkommnisse in einer nicht hinreichend polizei-  
lichen Überwachung, welche bei der viel zu ge-  
ringen Anzahl polizeilicher Executivbeamten un-  
möglich fällt, zu erbliden ist, dieselben voranzulassen  
zu lassen, aus einer ausreichenden Verstärkung polizei-  
lichen Schutzes Bedacht zu nehmen. Soviel wir  
hören, ist hierbei zunächst die Aufstellung von  
Militärcorpskommandos in den hauptsächlich von  
jenen Exzezen betroffenen Ortschaften ins Auge  
gesetzt worden.

Die nächsten öfentlichen theologischen  
Prüfungen finden am 3., 5., 6. und 7. August  
d. J. im Prüfungssaal im Postgebäude Nach-  
mittag von 3—7 Uhr statt.

Öffentliche Prüfungen von Candidaten  
des höheren Schulamtes sind für das lau-  
fende Jahr bis jetzt an folgenden Tagen festgesetzt  
worden. Am 28. Juni, 5. Juli (I. Section), 12. Juli,  
19. Juli (II. Section), 2. August (III. Section), 8. August  
(II. Section), 9. August (I. Section), 10. August  
(II. Section), 25. October (III. Section), 26. De-  
zember (II. Section), 1. November, 8. November  
(I. Section), 15. November (II. Section), 29. No-  
vember (I. Section). Die Prüfungen finden  
jedemal von 3—7 Uhr Nachmittags im Prä-  
fungssaal im Postgebäude am Augustusplatz statt.

\* Leipzig, 12. Juni. Bekanntlich hatte der  
Reichstag verschiedene Petitionen um Entfer-  
nung des Meilenmaßes aus der deutschen  
Mafz- und Gewichtsordnung dem Reichskanzler  
zur Berücksichtigung überwiesen. Nachdem dieser  
daraufhin Gutachten sowohl von den einzelnen  
Landeskreisregierungen als der Normal-Eichungs-  
commission über die Frage erforbert hatte, legte  
nun der Ausschuß des Bundesrats für Handel  
und Verkehr einen Schientwurf zur Annahme  
vor, welcher den Petitionen willfahrend, einfach  
ausdrückt: "Der Artikel 4 des Mafz- und Ge-  
wichtsordnung vom 21. Juli 1868 tritt außer  
Kraft." Für Beibehaltung des Meile von 7500  
Meter haben sich folgende 10 Regierungen erklärt:  
Preußen, Mecklenburg-Schwerin, Großherzogthum  
Sachsen, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Brau-  
schweig, Sachsen-Coburg-Gotha, Schwarzburg-  
Sondershausen, Reuß L. R., Reuß J. L., Wettin  
die Meile haben vornt 16 Regierungen: Bayern,  
Sachsen, Württemberg, Sachsen-Altenburg,  
Anhalt-Dessau und Lübeck, Baden, Hessen, Sachsen-  
Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck,  
Schaumburg-Lippe, Lippe, Bremen, Hamburg und  
die Regierung von Lauenburg. Die Gegner  
erachten die Annahme eines besonderen Entfer-  
nungsmäßes als Meile zu 7500 Metern weder  
vom wissenschaftlichen noch vom praktischen Stand-  
punkte aus für empfehlenswert. Theoretisch sei  
es eine Inconsequenz, in einem decimalen Maß-  
system eine Währungs-, welche nicht in dem Systeme  
gelegen ist, mit besonderem Namen einzuführen  
und hiermit eine zweite Einheit zur Bezeichnung  
von Längengrößen aufzunehmen. Die praktischen  
Gründe liegen einerseits in der Unbrauchbarkeit  
der neuen Maßgröße im internationalen Verkehr  
und andererseits in der Unbequemlichkeit für den  
eigenen heimischen Gebrauch. Auf dem Kontinent  
sei zur Zeit in allen Staaten, mit Ausnahme von  
Rusland, das Kilometer zur Ausmessung von  
Begängen als ausreichend erachtet und in  
der Erfahrung als zweitmäßig befunden worden.  
Von der Normal-Eichungskommission werden diese  
Ansichten in vollem Umfange getheilt.

\* Aus Chemnitz berichtet das dortige Tage-  
blatt: Der vergangene Sonntag war in diesem  
Jahre der erste, welcher, vom herrlichsten Wetter  
begünstigt, zu zahlreichen Ausflügen auf einer  
der hier ausmündenden 7 Bahnlinden ganz  
besonders geeignet war. Es herrschte daher auf  
hiesigem Bahnhof von früh bis in die späte

Nachtstunde ein überaus reges und interessantes  
Treiben und ließ sich nicht verkennen, daß die in  
vorheriger Woche von den Inhabern offener Geschäfte  
fast einmütig getroffene Vereinbarung, an Sonn-  
und Feiertagen die Locale ganz oder wenigstens  
von Mittag ab geschlossen zu halten, einen nicht  
unwesentlichen Einfluß auf die Frequenz gehabt  
hat. Die größte Anzahl der überhaupt jemals  
an Sonn- und Feiertagen verlaufenden Billets betrug  
an einem Tage des Juni 1870 circa 4500, am  
vorigen Sonntag sind 9303 Stück und zwar 2357  
Tour- und 6946 Tagessbillets verausgabt worden.  
Es ist daher der Bericht um das Doppelte ge-  
stiegen und war derselbe an diesem Tage verhältnis-  
mäßig großartiger, als während der letzten  
Viertag. Außer den fahrplanmäßigen Personen-  
zügen sind 12 Personenzüge abgefertigt worden.  
Der Hauptandrang fand nach der Annaberger  
Linie, nach Braunsdorf, Burgstädt, Cosse, Nars-  
dorf, Roßlitz und Henig statt, auch die Pelsmühle  
bei Siegmar übt ihre gewohnte Anziehungskraft  
auf Hunderte aus. Die Nachbarstadt Limbach  
hatte gleichfalls ein starkes Contingent Reiseflügler  
gekriegt, indem ca. 160 Personen eine Partie  
nach Wiesenbad unternommen hatten, während  
eine noch größere Anzahl das Vogelschießen in  
Burgstädt besuchte. Die begeisterten Beamteten  
hatten daher Mühe genug, um die ununterbrochen  
zu Tausenden herbeiströmenden Reiseflügligen nach  
Wunschi zu befördern, und wenn dies bei der  
Rückfahrt nicht allenhalben in der erwarteten  
Weise thunlich gewesen, so wird jeder Bürglein  
dort gern eine Erklärung resp. Entschuldigung  
finden, daß die von Abends 7 Uhr an  
am Himmel anhaltend stehenden schweren Gewitter-  
wolken zur schleunigen und früheren Heimkehr  
machten. Es fand überall ein gewaltsames An-  
drängen an den Personenzügen statt, Niemand  
wollte mit den letzten Zügen fahren, während die  
Bahnhofoinspektoren infolge der bei Gewitter stets  
zu unterbrechenden telegraphischen Verbindung ih-  
ren gegenseitigen Dispositionen fortwährend  
behindert resp. völlig machtlos gewesen sind. (Die  
gleichen Ursachen werden wohl auch anderwärts  
am vorigen Sonntag die gleichen Wirkungen her-  
vorgerufen haben.)

### Verschiedenes.

Ein Beitrag zur Sittengeschichte  
unserer Tage. Die Aktiengesellschaft Minerva  
hatte bekanntlich für das Jahr 1858 eine Divi-  
dende von 2 Proc. festgesetzt; dann aber hatte die  
Direction erklärt, daß sie die Auszahlung vor-  
läufig aufschiege und sich vorbehalte, den Zeit-  
punkt zu bestimmen, wenn sie ohne Benachthei-  
lung des Geschäftsbetriebes erfolgen werde. Da  
die Auszahlung bis jetzt nicht erfolgt ist, so hat  
ein Aktionär die Direction verklagt und ein ob-  
gleichiges Urteil ertritten. Hiergegen hat die  
Direction appelliert und in ihrer Appellations-  
entscheidung folgende interessante Ansprüche  
gemacht: "Es muß bestritten werden, daß sich in  
ihrem Geschäftsjahre 1858 für die Gesellschaft ein  
Reinertrag von 80,870 Thalern herausgestellt.  
Die dafür ausgebrachten Beweismittel erscheinen  
nicht ausreichend. Dies gilt zunächst von dem  
gedruckten Verwaltungskreis, zu unterbrechenden telegraphischen Verbindungen infolge der bei Gewitter  
ihren gegenseitigen Dispositionen fortwährend  
behindert resp. völlig machtlos gewesen sind. (Die  
gleichen Ursachen werden wohl auch anderwärts  
am vorigen Sonntag die gleichen Wirkungen her-  
vorgerufen haben.)

mentis erwiesen wird, bezeichnet sie seinen Inhalt als erfolgen, bezeichnet sie Verwaltungsrath und Revisoren der Unehrlichkeit. Wir fragen, wodenn im Jahre 1858 der Regierungskommissarius gewesen, der das Aufsichtsrecht zu über hatte; wir fragen, welchen Werth die geschätzte Bestimmung über Veröffentlichung der Bilanzen hat, wenn es der Direction einer Aktiengesellschaft gefallen ist, die verdeckten Bilanz ohne Weiteres als ein unbelastigtes, unwahrer Schriftstück bei Seite zu werfen. (D. Hölsch.)

### Tageskalender.

Landwirt-Bureau Carolinenstraße Nr. 15

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expedienten: Jeden Wochenstag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abzügungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Effekten-Kombinatgebaude 1 Treppen zw. Halle für Einlagen: Marienstraße, Lanz-Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Wenzelsmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weißer-Ritter-Straße Nr. 17a.

Städtische Sparkasse. Expedienten: Jeden Wochenstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Aktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verlassen die vom 10. bis 16. September 1871 vereinigten Päckerei, deren Spätzeitung Einlösung und Prolongation nur unter Mitmachung der Aktionen geboten kann.

Eingang: für Päckerei und Herkunftsraum vom Waagplatz, für Einlösung und Prolongation vor der neuen Straße.

Feuerwehren: In der Feuerwache (Generalstaats-, Polizeikommande und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Holzmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleißerstraße 5, Bürgerstraße; Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen; Polizeibeamtmutterwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamtmutterwache Nr. 2, Wenzelsmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeamtmutterwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dreikirche-Straße Nr. 32 (Dorfbauh.) bei dem Königlichen Kontrolleur; Zeiger-Straße Nr. 28 (Dorfbauh. bei dem Königlichen Kontrolleur); Sternwartenstraße Nr. 35 (Freitreppe und Härtel), parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Augustinerstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Augustinerstraße Nr. 6—8, parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Haussmann; Augustinerstraße Nr. 6—8, parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre beim Haussmann; Fegefeuerstraße Nr. 1, der Waldstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann; Gäßereitung-Anstalt (Königlicher Straße Nr. 4); Städterammbank (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rathausleitung (Unterholzstrasse). Gewandhaus 1 Treppen, werktäglich eröffnet vom April bis September Nachmittag 7—12 Uhr, Nachmittag 2—7 Uhr.

Wagdeckerberge, Käfiggartenstraße 19. Ros. und Logis für Tag und Nacht 2½ Ngr.

Haussmann im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 5 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desfelben Nachmittag von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur Königliches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del. Beck's Kunstanstellung, Markt, Samstag, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz möglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triestongarten zum Besuch täglich von 9 Uhr bis 5 Uhr Nachmittag bis 5 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille 2. Fabri's Musikalienhandlung u. reichl. Leihanstalt; 1. Musik, Neumarkt 13. Violin-Lager d. Edition Peters. Zahnarzt Schwarze, Dr. Windmühlenstr. 26. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer  
9 Neumarkt. Annonce-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 15. Antiquitäten, Bildern u. Briefmarken. Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Antiquitäten, Bildern, Zeichnungen u. Kunstdrucken. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Körner, Königstr. 26.

Klebefächer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei Fr. Ernst Hahn, Nicolaistr. 8.

Wieners Schnür- u. Stiefellager von Helmut Peters, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Absatz der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 1. 8. früh, 1. 15. Nachm. 1. 16. Nachm. — 2. 10. Borm. 1. 17. Nachm. — 3. 10. Nachm. 1. 18. Nachm. (nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Bernsd.: 1. 10. Borm. — 5. 10. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, 1. 16. Nachm. (Reichenberg, Dresden). — 7. 10. Borm. (Cottbus, Borsig, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — 8. 6. Borm. 1. 17. Nachm. — 9. 15. Borm. — 10. 30. Abends (nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Bernsd.: 1. 10. Borm. — 5. 10. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh, 1. 16. Nachm. (Reichenberg, Dresden). — 7. 10. Borm. (Cottbus, Borsig, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — 8. 6. Borm. 1. 17. Nachm. — 9. 15. Borm. — 10. 30. Abends (nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Bernsd.: 1. 10. Borm. — 5. 10. Nachm.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, 1. 16. Nachm. (Nordhausen, Riesa). — 8. 6. Borm. 1. 17. Nachm. (Hannover, Bremen, Köln). — 9. 15. Borm. 1. 18. Nachm. (Nordhausen, Riesa via Leinefelde). — 12. 30. Mittags, 1. 19. Nachm. (Nordhausen, Riesa). — 12. 30. Nachm. (Erlangen mit Personenbeförderung). — 5. Nachm. 1. 20. Nachm. — 7. 15. Nachm. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 30. Nachm. nur bis Cöthen. — 10. 30. Abends, 1. 21. Nachm.

Züringisches Bahn: 5. 15. früh (Gera, Eisleben, Gotha, Leinefelde, Riesa, Frankfurt), 1. 16. Nachm. — 8. 15. Borm. (Riesa, Düsseldorf, Frankfurt). — 8. 20.

Borm. (Erlangen mit Personenbeförderung bis Erfurt). — 9. 30. Borm. (Gotha-Leinefelde, Riesa, Frankfurt), 1. 17. Nachm. (Gera, Eisleben, Mühlhausen, Riesa, Gießen, Hanau), 1. 18. u. 1. 19. Nachm. — 7. 45. Nachm. (Gera, Eilenach), 1. 19. u. 1. 20. Nachm. — 11. 30. Abends (Riesa, Düsseldorf, Frankfurt) Borm. Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: \*12. 30. Nachm. (Eger, Franzensbad, Carlsbad, Marienbad, Regensburg), Borm. — 1. 40. früh (Eger, Hof), 1. 19. Nachm. (Bautzen, Pirna), 1. 20. Nachm. (Eger, Regensburg, München), Borm. — 9. 5. Borm. (Gera, Eger, Carlsbad, Hof), 1. 19. u. 1. 20. Mittags (Gera, Eger, Carlsbad, Hof), 1. 21. Nachm. — 15. Nachm. (Gera, Delitzsch, Hof), Borm. — 9. 10. Nachm. (Münster, Minden), Borm. — 6. 15. Nachm. (Eger, Regensburg, Hof), 1. 19. u. 1. 20. Mittags (Eger, Regensburg, Hof), 1. 21. Nachm. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Görlitz, 1. 19. u. 1. 20. Mittags (Chemnitz via Görlitz, 1. 21. Nachm.). — 11. 15. Nachm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), 1. 19. u. 1. 20. Mittags (Borsig, Annaberg, Hainichen, Freiberg), 1. 21. Nachm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), 1. 22. Nachm. — 7. 55. Nachm. (Freiberg), 1. 19. u. 1. 20. Mittags.

\*\* Die Abfertigung „Bef. u. Fahr.“ bedeutet Brief- und Paketbeförderung.

Ankunft der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh.

— 11. 5. Borm. — 11. 35. Borm. — 5. 5. Nachm. — 12. 2. Nachm. Von Bernsd. und Dessau: 11. 5. Borm. — 5. 5. Nachm. — 12. 2. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachm. (Breslau, Görlitz). — 7. 1. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Görlitz, Bözen). — 12. 12. Mittags (Bözen, Görlitz). — 3. 40. Nachm. — 5. 36. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Görlitz, Bözen). — 9. 42. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Leipzig-Dresdner Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg).

— 6. 55. früh (nur von Cöthen). — 8. 35. Borm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Borm.

— 2. 25. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Riesa, Nordhausen). — 7. 30. Abends — 8. 50. Abends (Riesa, Köln, Nordhausen).

do. (via Döbeln): 7. 40. Borm. (nur von Döbeln). — 11. 5. Borm. — 4. 54. Nach

## Die Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz

schert **Mobilien, Waren und Gegenstände** der Landwirtschaft gegen Brandschäden unter vortheilhaftesten Bedingungen und gegen **geöffnete Büttige Prämien mit Anschluss an den Jahresüberschüssen**. Die Unterzeichneten empfehlen sich als Agenten der Genossenschaft zur Annahme von **versicherungen und sind stets bereit, Aufschluß über Wehen und Zweck der Genossenschaft zu ertheilen, sowie Prospekte, Statuten mit Versicherungsbedingungen und Formulare zu Versicherungs-Anträgen gratis abzugeben.**

Leipzig.

G. S.

### Extra-Tanzstunden

Tagezeit. C Schirmer, Johanniskirche 32.

### Unterricht im Kunstmäßigen

und erhält das Nächste darüber von 10  
bis 12 Uhr im Plättigeschäft von

Pauline Haussner in Görlitz, Lindenstraße 13, I.

### Zum Einsiegen künstlicher Bähne

und neuester Methode, sowie zum Reinigen und

Reinigen der Bähne empfiehlt sich

F. O. Schütz, Zahnschleifer,

Amstraße, Tuchholz, Treppen B 2<sup>1</sup>, Treppen.

Früher beim Zahnschleifer Herrmann.

### Künstliche Zahnarbeiten

wurden unter Garantie der Brauchbarkeit und  
gesetzlicher Einsetzung des Stücks schnell, dauer-

haft und zu den billigsten Preisen berechnet, sowie

zähmten, Reinigen der Bähne und jede Zahno-

peration wird ausgeführt von

A. Hesselbarth, Zahnschleifer,

Querstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

### Bandwurm-Kranken

auslösen Hülle durch Dr. Ernst, Koblenzstr.

Nr. 10 — Sprechstunden: 7—9, 1—3.

### Schwindsucht,

wird in hohem Stadium, heißt seit vielen Jahren  
beständig durch stets bewährte Naturheilmittel  
1 1/4, halbe Dose à 2 1/2, Hamorrhoidal- und  
Hämorrhoidale à 1 1/2 Pf. Dr. Olischowsky

in Greifswald.

### Wer eine Anzeige

vor oder auswärts veröffentlicht will, der bean-  
sprucht damit die Unterzeichneten, deren ausschließ-  
liches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen  
zu setzt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Hassenstein & Vogler in Leipzig

Blauenthaler Platz 6, 1. Etage.

### Ed. Nicolai,

Weissenburg (Elsass).  
Agentur-Commissions- und Incasso-Geschäft.  
Bettwäschen für Elsass-Lothringen und Südw-

deutschland nehmen entgegen.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir, ergeben anzukündigen,  
daß ich unter heutigem Tage Markt Nr. 11 im

Eingang ein Weißwarengeschäft errichtet  
habe und empfehle mich in vor kommenden Artikeln  
in jünger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,  
Lohwüchern, Schläfen, Mäntelchen u. s. w.

Anna verw. Zencker.

### Gelegenheitsgedichte,

Schädelner. Loofte werden schnell und schön ge-  
schafft Eisenstraße Nr. 19 parterre.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7 1/2 Pf. an  
werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

En Mâcher empfiehlt sich gehörten Herrschaften  
in Schneider und Ausbüßern. Dr. Neumarkt,  
St. Peterburg im Hof 3 Dr. bei Becker.

Durchschweifte seidene Stoffe,  
Syl. & Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu  
ausgerichtet Konst. Steinweg 66. Danauer.

### Livree-Knöpfe

mit jeder Prägung die Knopffabrik von

F. W. Erdmann, Seidenstraße 59.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat  
F. Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Fußboden, Thüren, Fenster freitlich billig

Wändisch, Brühl 71.

Reubles werden gut und sauber poliert, re-  
samt und lackiert von einem Tischler

Obermarkt Nr. 1, Hof links 1 Treppe.

Rohrstühle werden gut bezogen:

Gosenthal.

### Hunde

werden nur gut geschoren  
Karolinenstr. Nr. 12

parterre bei

F. Röthig,  
Klost. Steinweg Nr. 20

Quade werden geschoren

Poststraße Nr. 10, Hof parterre.



## Louis Lauterbach, Haupt-Agent.

Emil Zehr, Agent.

Adolph Friedrich.

## Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Gründet 1836.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die Direction der Berlinischen Lebens-

versicherungs-Gesellschaft

den Herrn H. Engelberg in Leipzig,

den Kaufmann Herrn Eduard Trotte in Volkmardorf bei Leipzig

zu ihren Agenten ernannt hat.

Leipzig, den 7. Juni 1872.

### B. Tod, General-Agent.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung geben wir uns die Ehre, uns zur Effectuierung  
gefährlicher Aufträge bestens zu empfehlen.

Die 1836 gegründete Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft zählt bekanntlich zu den besten  
und solidesten in ganz Deutschland.

Die Gesammt-Risiken betragen Ultimo 1871

Tgl. 3.901.157 oder 21,1 %

des versicherten Capitals, der höchste Procentzay, der unter den deutschen Lebensversicherungs-  
Gesellschaften bisher erreicht worden ist.

Eher so behaupten die Aktien der Gesellschaft an der Börse den höchsten Courst (Thlr. 600 für  
eingezahlte Thlr. 200).

Röhre Auskunft, Prospekte und Antrag-Formulare stellen bereitwillig zur Verfügung

Leipzig, den 7. Juni 1872.

### H. Engelberg, Eduard Trotte, Volkmardorf, Agenten.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse  
nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahn-  
ärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,

Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Sorglichen Eltern, welche nicht an die Unschärfe der Arzte glauben, empfehlen wir die  
Broshüre:

„Die Impfung vor dem Richterstuhle“ ic.

à 2 %, in allen Buchhandlungen und bei H. A. Dielyer, Sternwartenstraße 15, I. zu haben.

Gerner:

„Die Behandlung der hizigen Krankheiten“

à 3 % ebenda selbst. Diese Schrift lehrt jedem verständigen Menschen seine Kranken selbst zu  
behandeln ohne Arzte nötig zu haben.

## Berliner Wollmarkt.

Die Verlegung des Wollmarktes nach dem „Berliner Viehhofe“ ist durch die Zeitungen  
veröffentlicht.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, die Herren Wollinteressenten zunächst darauf  
aufmerksam zu machen, daß die Verwaltung der Verbindungsbahn für die prompte Lieferung der  
Wollen zum Marktplatz keinerlei Verbindlichkeit übernimmt, auch die Sicherheit nicht garantiert.

Zeihen wir ferner in Erwähnung, daß — abgesehen von der ungemein weiten Entfernung des  
Marktplatzes — die Terrainverhältnisse die Abnahme von Wollen erschweren und die Lagerung  
dasselbst jeder Sicherheit entbehrt, so können diese Momente und nur zu dem festen Entsalz  
drängen, von Abnahme, Verwiegen und Lagern der Wollen auf dem zur Abhaltung des Woll-  
marktes bestimmten Terrain abzusehen, die Expedition vielmehr wie bisher so auch diesmal in  
unseren Räumen vorzunehmen.

An- und Abfuhr von den Bahnen zum Marktplatz und vice versa übernehmen wir bereit-  
willig, jedoch mit Rücksicht auf die oben bezeichneten Entfernungen nur zu erhöhten Preisen.

Berlin, 6. Juni 1872.

### Die Berliner Spediteure

Arnsheim & Co. Bartz & Co. R. Bergemann & Co.

Louis Bemas. B. Bernhardt & Co. Borchardt & Sachs.

Hermann Cohn & Co. Isidor Daniel. Fregin & Fried-

länder. Hammerstein Gebrüder. J. G. Henze. Jordan

& Berger. A. W. Köhler. W. von Lockstadt & Resag.

Rosenberg & Löwe. Ignatz Rosenthal's Wwe. & Co.

Leopold Unger jr.

### Zu Einlagerung von Wolle

offenbar geeignete Räume, event. zum Verkauf derselben auch seine Vermittlung

Hermann Hallberg, Katharinenstraße 10, 2. Et.

### Cartonnagen.

Zur Anfertigung von Cartonnagen jeder Art, namentlich Versandt- und Verpack-

Schachteln, Kästen in allen beliebten Größen und Größen, fein und ordinair, Muster-  
karten etc. etc. empfiehlt sich den gebrauchten Händlern Fabrikanten und Kaufleuten unter Zu-

förderung reeller und billiger Bedienung

Leipzig,

den 13. Juni 1872.

### Oscar Müller,

Galerie- und Cartonnagenarbeiter,

Borsigstraße 8, 2. Etage.

N.B. Ich erlaube mir zu bewerben, daß ich eine Hilfsmaschine neuester Construction habe  
aufzustellen lassen, mit welcher ich im Stande bin, größere Vorräte sehr schnell und billig auf-  
zuführen.

Achtungsvoll

Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße 24.

liefern ihre patentierten und prämierten Fenster-Marquisen in anerkannt bester Qualität zu  
billigst normirten Fabrikpreisen.

### Für Neubauten! (Specialität.)

Gedrehte Mouleaux-Stäbe mit Patent-Beschlägen,  
concentrisch laufend und ganz gerade aufrollend, li fest zu billigst normirten Fabrikpreisen

die Hoffmann'sche Patent-Marquisen-Fabrik,  
Windmühlenstr. 24.

Weydners Hühneraugenpflaster,  
von berühmten ärztlichen Autoritäten geprüft und  
das sich als solches von ganz vorzüglicher Wirkung  
bei Hühneraugen und Frostballen bewährt hat,  
ist zu haben Tauchaer Straße Nr. 8, Leipzig, bei  
Schleifermeister Manteufel.

**Opodeldoc** in Gläsern à 5 und 2½, Or.  
ist stets vorzüglich in sämtlichen Apotheken  
von Leipzig und dessen Umgebung.

Das von Herrn Professor Dr. Langen-  
beck in Hannover empfohlene Saar-  
mittel, bestehend aus einer Lösung von thie-  
rischem Saarstoff, ließ ich anfertigen und ist  
solches bei mir zu haben.

Edm. Bühligen, Brüderstr. 28, part.

### Quintessenz,

unter bekanntes Toiletten-Parfum,  
empfehlen wir für den Sommer auch  
zur Sommerzählung und Parfümierung  
Bei Reise in Portflaschen.

### Fr. Jung & Co.

Grimm. Straße 13.

### Präparirtes Salz von S. Prockauer.

Neueste Erfindung, um verdorbenes  
Fleisch in wenigen Minuten genießbar  
zu machen und frisches Fleisch ohne Mühe  
vor Schleimwerden längere Zeit zu be-  
wahren.

Stets mit Erfolg angewandt.

Lager in Leipzig bei Ernst Werner,  
Petersteinweg 6 u. Grimm. Str. 22.  
Preis per Schubel nebst

## Oberhemden

vom Lager Stück schon von 27½ Ngr. an, Dzdz. 11 Thlr. nach Maass oder Probe (auch bei Zugabe der Stoffe). Kragen, Manschetten, Taschentücher, Einsätze.

**Bett-Decken,**  
**Kaffee- u. Dessert-Servietten,**  
schönste Muster, enorm billig, empfiehlt  
(bei Engros-Abrnahme extra Rabatt)

**Woldemar Simon.**  
En gros. Wäsche-Fabrik. En détail.  
Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.  
Geöffnet auch während der Mittagszeit.

## Adolph Hörlitzsch,

Markt Nr. 16,  
empfiehlt sein reichsstädtisches Lager von Baden, Tantavons, Strümpfen, Socken, in Seide, Viscose, Sage und Leinen. Sommerstücke und Hüte für Herren, Schläpfe, Pavallieren, Chales, Sommercravatten die neuesten Dejins, Glaces und Zwirnhandschuhe in allen Qualitäten.

**Oberhemden,**  
Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w.  
empfiehlt unter bekannter vorzüglicher Ausführung und fertigt auch bei eigener Lieferung der Stoffe

Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

## Oberhemden

vom Lager nach Maß oder Probehand empfiehlt  
**15 Ernst Leideritz, 15**

Grimma. Straße.

**Leinwand,**  
gleichzeitig, 6 breit, und weichleinene Taschenstücke, alles gute Qualitäten, sind zu Fabrikpreisen zu verkaufen  
Nicolaistraße Nr. 12, 2 Kr.

Die größte Auswahl fertiger Böse, Rocken, Chignons, sowie aller Haararbeiten zu billigen Preisen bei  
**Adolf Heinrich, Hohmanns Hof.**

Weißenselser und Franzensbader Schuhlager

von  
**F. Kiesslich,**

14 Rosplatz 14,  
empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefelletten bei reichhaltiger Auswahl in so über eleganter Arbeit zu billigsten Preisen.

**W. & W. G. & R. Lpz. Nähmaschinen,**  
eine Wäschplatte empfiehlt F. Finckgräfe, Brühl 77, Halle 100. Säcken 1. Grabkreuze in Auswahl.

**Eisf. Klappbettstühlen,**  
eigenes Fabrikat, solid gearbeitet, empfiehlt mit und ohne Spülwassermatratzen billig  
**Bernhard Grünler, Schloßstr. 1.**

**Schmiedeferne Garten-Möbel**  
mit liniert. Rohrgestelle und mit Holzfußen empfiehlt zu billigsten Preisen

**Bernhard Grünler,**  
Schloßstrasse 1, Leipzig.  
Stühle für Garten-Etablissements, bei Wehr-Entnahmen entsprachende Rabatt.

**Gealichte Litermaasse**  
von Holz und Metall für Feld- und Gartenfrüchte.

**Albert Otto & Co., Hohmanns Hof.**

## Loose

sind zu beziehen durch die

### der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins

zu Berlin.  
IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.), Hauptgewinn 15,000 Thlr. (Ziehung im Monat Juni), sowie

der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Haupt-Niederlage Natürlicher Mineralbrunnen.

Ämmtliche Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt  
66 verschiedene Sorten

führe, sind in diesjährigen Fällungen eingetroffen und rüden unaufgezogen neue Sendungen nach.

Ebenso empfiehlt ich alle Brunnen- und Badesalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Geisen, Nachener Bäder, die gangbarsten Bademore und Eisenmoore Salze, als auch

**Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer u. Kohlensures Wasser.**  
Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtags.

Zeitung. Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir von Samuel Ritter. Peterstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

**45 Jahre eines täglich zunehmenden Erfolges**

200,000 urkundlich bestätigte Kuren.

Die gründlichen Beobachtungen und Vorlesungen der berühmtesten Aerzte sind ein hinlänglicher Beweis, daß Wagenentzündungen, Unterbaudurchbrüche, Blut, Diarröh, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sicht, Rheumatismus, Asthma, Colitis, die Leber, welche mit dem kritischen Alter und der Manneskraft eintreten, Magen, Leber, Hautkrankheiten, verderbbares Blut durch die Diedier'schen weißen Gesundheits-Gefäßörner gründlich geheilt werden. Auch ist es wohl begreiflich, warum dieselbe so werthvolle und zugleich so billige Heilmittel eine so beispiellose Popularität erreicht hat.

NB. Da im Handel sehr häufig veraltete, verdorbene Gefäßörner, die nicht die geringste Heilkraft besitzen, als aus unserm Hause bezogen verkauft werden und dieser Betrug stets gerichtlich verfolgt und bestraft wurde, wolle man bloß solche Gefäßörner abnehmen, die mit nedenstehender Signatur versehen sind.

Niederlage in Leipzig: Theodor Pätzmann, Ecke des Neumarktes und der Schillerstraße

## Prämien ! Prämien Prämien ! Prämien

zu Schul- und Sommerfesten empfiehlt auch diesen Sommer in reicher Auswahl zu den bekannten billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt No. 42, In der Marie.

## Nähmaschinen

aus der Fabrik von

**Frister & Rossmann**

empfiehlt zu 33, 36 und 40 kr.

Unterricht gratis

Joh Friedr. Osterland,  
Markt 4, Alte Waage,  
Opt. Institut u. Physik. Museum.

## Eiskisten und Eisschränke

in größter Auswahl, solid gearbeitet und zu billigsten Preisen sind vorrätig in der Fabrik von

Hornheim & Gerlach,  
Vorderstraße 19, Mittelgebäude.

## Gummischläuche, für Wasserleitungen, Hanschläuche,

in der seit Jahren anerkannt haltbaren Qualität, empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Büchnengewölbe Nr. 2.

## Treibriemen

vorzüglichster Qualität in allen gangbaren Breiten auf Lager bei

Oscar Krobitasch, Warschägächen 2, II. am Markt.

## S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße No. 36, gegenüber dem Neumarkt.

Reichhaltige Auswahl

eleganter fertiger Roben, Promenaden- und Reise-Anzüge, Tuniques,

Mac Kellan, Havelock, Rotondes, Talma, Umbänge und Jaquets

in schwarzen Cashmere-Stoffen, in farbigen dunkeln und hellen Stoffen, von den elegantesten und neuesten Moden bis zu den billigsten Jaquets.

Regen-Mäntel. Seidene Jaquets etc. etc.

## Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Lager  
empfehlen alle in dieses Fach schlagende Artikel. Extra-Aufträge nach Maass und Zeichnung werden prompt und billig ausgeführt.

Lager vorzüglichster Leder-Treibriemen bis 6½" breit,

- Näh- und Binderriemen,

- englischer Patent-Wassertandsgläser,

- Patent-Selbstöler, auch Nadelschmiergläser genannt.

## Spiegel & Fensterglas

zu Fabrikpreisen.

Special-Breitscourante gratis.

**E. Grosse, Tafelglasbläger englos,**

Berlin, Schiffbauerdamm 21.

Neue Roshaar, Feder-, Alpen-  
gras- und Strömungsträger, polierte  
und lackierte Bettstühlen, Sofas,  
Ottomanen, Caueusen, Lehnsessel,  
selbstgefert., empfohlen  
von Kleibels, Maronen u. dgl.  
Sind tapes, accurat, schnell u. billig.

**Ernst Schneldenbach, Tapzierer,**  
Grimma. Straße 31, Hof links.

Für Wellenleitungen u.

**Nadel-**

**Schmiergläser**

für jedes Del passend, billig,  
reinlich u. sicher (verdünnt  
sind sich nie). Typ. 2 4,  
im Hundert bedeutend billiger.

**Oscar Krobitasch,**  
Leipzig, Warschägächen 2, II.

Treibriemen-lager.

**Damen-Hut-Schachteln**  
hält stets vorrätig en gros & en détail zu  
billigsten Preisen

**Oscar Müller,**  
Burgstraße 8, 2. Etage.

**Räucher-Späne**  
für Fleischer sind täglich in großen und kleinen  
Partien zu haben in

**C. Lippert's Stockfabrik,**  
Vor dem Windmühlenhof Nr. 5.

**Säge-Späne**

finden täglich pro Tagkorb 3 kg zu haben in  
C. Lippert's Stockfabrik,  
Vor dem Windmühlenhof Nr. 5.

**Drehspäne mit Holzabsägen**  
finden täglich pro Tagkorb 1 kg zu haben in  
C. Lippert's Stockfabrik,  
Vor dem Windmühlenhof Nr. 5.

**Pockholz-**

Späne für Drogisten und Pockholzstücke zu  
Lager sind stets vorrätig in C. Lippert's  
Stockfabrik, Vor dem Windmühlenhof Nr. 5.

**Unter No. 15 brown u. 16 fine brown**

empfiehlt meine der Neuzeit entsprechende, ganz  
vorzügliche

**Vierpfennig-Cigarre,**  
ff. Blitar-Java mit Kelly-Brazil-Blu-  
lage vor Wille 13 kr.

gebraten Coniumenten genialer Belebung.

**Gustav Günther,**  
Leipzig, Universitätsstraße 1, Börs. u. Straße 15,  
Bürostraße 1.

**Limonaden-Essenzen.**

Himbeer-, Ananas-, Erdbeer-, Citrus-,  
Ingwer-Limonaden-Essenzen von feinsten Kräutern  
und vorzüglicher Qualität in 1/2, 1/4, u. Original-  
Flaschen empfiehlt

**C. A. Kahleyss,** Schillerstraße 4.

**Himbeer-Limonaden-Essenz**  
in feinsten Qualität empfiehlt

**Bernhard Voigt,** Weltstraße 44.

**Restauration zur Vereinsbrauerei**  
und Flaschenbier-Geschäft

empfiehlt ff. Bierbier 25 fl für 1 kr.,  
12 " 15 "

ff. Bayerisch Bier 20 fl für 1 kr.,

frei ins Haus; jede Flasche enthält 1/2 Liter.

Bierkastel stehen stets in beliebiger Anzahl  
gratis zu Diensten.

**L. Siedmann.**

**KAIISERBEER**

LEIPZIG-WALTSTRASSE AUG-DRUCK

Hilal-Depots befinden sich bei den Herren:  
Genf, Rheinischer Garten, Möhle, Gute  
Kunst, Turmstrasse; Thieme's Restauration  
(Dünngfeld), Blaumühle; Biesel, Kosmogramm  
Sächsisches Haus, Könnewitz; W. Weiß,  
Schlösserstraße; Deicke (vorm. Richtung), Grimm,  
Steinweg; B. & H. Gennewald, Annenstrasse;  
Plagkell, Ramhäuser Steineweg; Gute Quelle.

Gutes billiges ausl.

Holl. Säghäuser 1, Brühl 77. Fett u. Fleisch.

**Schles. Sahnenkäse** zu bill. Preisen.

deutsche Käse à Schock 18 kr hält stets vorrätig

**E. Koppe,** Hainstr. 24, im Hofe links

dieser drei Preisen

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 165.

Donnerstag den 13. Juni.

1872.

## Reichstag.

Sitzung am 11. Juni.

Auf der Tagesordnung stand die dritte Bezeichnung des Gesetzentwurfs, betr. die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, und es wurde darüber zu einer vollkommenen Verständigung zwischen dem Reichstag und den Bundesräteleuten, soweit dieses erfreuliche Ergebnis nur zu erreichen war durch Abänderung mehrerer Geschäftsverträge, welche der Reichstag bei der zweiten Sitzung gegeben hatte. Ueber die betreffenden Einzelheiten ist jedoch zu bemerken.

Bei §. 7 wurden die Anträge Kammegger's aufgenommen, welche die Befreiungs-Berechtigten freigaben. Der §. 10, früher ebenfalls beschlossen, steht unter Zustimmung des Bundescommissars in folgender Fassung endgültig genehmigt: „Der Reichsbeamter hat die Verpflichtung, das ihm kontrahente Amt der Verpflichtung und den Gelehrten entsprechend gewissenhaft wahrzunehmen.“ In der zweiten Beratung war beschlossen: „den Gelehrten und den von seinen Vorgesetzten innerhalb ihrer amtlichen Zuständigkeit getroffenen beständlichen Anordnungen entsprechend“).

Zu einer sehr eingehenden Debatte gab der 16. Mai, der von der Gültigkeit des Eintritts eines Reichsbeamten in einen Verwaltungsbereich, Aussichtsrath oder vergleichbar handelt. Das in der zweiten Beratung beschlossene absolute Verbot wurde in etwas abgeschwächter Form erneut, indem der Eintritt in eine der bezeichneten Stellen von der Genehmigung der Reichsbehörde abhängig gemacht, jedoch für unzulässig erklärt wurde, wenn damit mittelbar oder unmittelbar die Remuneration verbunden ist. Diese beiden Bestimmungen, von denen die zweite die erste einschränkt, wurden in getrennter Form durch die 16. Mai und v. Döperbeck eingebracht.

Behalten wurde die volle Steuerpflicht der Reichsbeamten für die Communen. Ministerialstellen sollen nur dann in einstweiligen Ruhestand versetzt werden dürfen, wenn dieselben unter einer leichten ausdrücklichen Bedingung angestellt worden sind; auch soll die Zahl dieser absehbaren Räthe nicht die Hälfte der ganzen etatmäßigen Anzahl betreffen übersteigen.

Das Disziplinarverfahren ist monatlich verschärft, welche in zweiter Sitzung dem Gesetzentwurf zugefügt worden war, wieder aufgehoben worden. Die Voruntersuchung soll nicht notwendig mehr durch einen Richter zu führen sein; die Anwesenheit des Angeklagten bei der Weiseraufnahme sowie die Zuziehung des Verteidigers schon in der Voruntersuchung soll aufgehen. Ueber diese Punkte gab es erregte Debatten. Der oberste Disziplinarhof soll am Ende des Reichsbeamten, also in Leipzig zusammentreten.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der Sitzung des Bundesraths am 11. Juni wurde der Gesetzentwurf angenommen, nach den Mitgliedern des Jesuitenordens oder der mit demselben verwandten Congregationen, selbst dann, wenn sie das deutsche Interesse bestreiten, an jedem Orte des Bundesgebietes der Aufenthalt von der Polizeibehörde unterstellt werden kann. Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen werden vom Bundesrat erlassen.

Die „Nordb. Allg. Zeit.“ sagt: Das persönliche Interesse des Präsidenten der Republik in der Beratung über das neue französische Wahlgesetz ist von bedeutenden Erfolgen für denselben begleitet gewesen. Herr Thiers hat zuerst die Männer der dreijährigen, später auch die der vierjährigen Dienstzeit aus dem Felde geschlagen.

Endgültiger gegenüber, welche als Verfechter eines Compromissvorschlags vielleicht größeres Chancen für sich hatten, wofür er seine Person und seine amtliche Stellung in die Waage und erklärte, daß er über vor der Präsidentschaft zurücktraten, als zu einem solchen Gefgefe die Hand dienen werde. Seit

der großen Krise vom Januar hat Herr Thiers zu diesem äußersten Mittel seine Zuflucht nicht mehr genommen und in diesem Falle vielleicht auch nur, weil er im Voraus wissen konnte, daß die alte Drohung genügend werde. Eine vierjährige Dienstzeit würde für die Anhänger der dreijährigen Präsenzzeit zu lang, für die des Systems der alten Soldaten zu kurz gewesen sein. Herr Thiers hat sogar die fünfjährige Dienstzeit als das Minimum der Ansprüche bezeichnet, welche er machen müsse, und dies kann, nachdem er am Sonnabend eine achtjährige Dienstzeit als das eigentlich richtige Maß bezeichnet hatte, unmöglich Wunder nehmen. Die Reden, welche Thiers bei dieser Gelegenheit gehalten, sind ein Stück französischer Geschichte. Sie spiegeln uns nicht allein das heutige Frankreich, wie es sich im Geiste seiner Leute darstellt, ziemlich genau wider, sie greifen auch in die nahe und ferne Vergangenheit zurück und enthalten in der Stelle: „Frankreich werde nicht wieder so thöricht sein, einen feindlichen Blick in die Zukunft. Nicht das preußische System, sagt Herr Thiers, habe über das französische gefestigt, sondern die preußische Regierung über die französische. Allerdings ist es nicht das System allein gewesen, welches den drei letzten Jahren ihren bedeutungsvollen Ausgang verlieh, Deutschland weiß, was es seinem Kaiser und dessen berufenen Verathtern zu verdanken hat. Aber man möchte es denn doch in Frankreich nicht

übersehen, daß die Männer, welche Thiers auf der Tribune der Nationalversammlung zum großen Erstaunen der verschiedenen Deputirten rührten, es sich eifrigst haben angelebt sein lassen, das System, das es als ein leichtes Werk verachtet, unter forschäglicher Benutzung der Erfahrungen eines halben Jahrhunderts und der großen Lehren der Befreiungskriege mühlos zu steigen und auszubilden; daß Preußen und nunmehr Deutschland in allen Stilen sehr wohl ein „Herr in Waffen“ sein werden, wie sie es im wesentlichen schon im Juli 1870 — wohl nicht als Sprache — gesagt sind. Freilich wird eine noch so forschägliche Nachahmung niemals das Original erreichen, und die Frage, ob die allgemeine Wehrpflicht und das Territorialsystem für Frankreich brauchbar sind, ist gewiß noch eine offene, welche nur die Zeit beantworten kann. Aber wenn Herr Thiers vor den Illusionen der Nachahmung warnen will, möge er doch das Original unberührt lassen, welches bei Großbritannien, Dennewitz und Waterloo, bei Düppel und Königgrätz, bei Wörth, Metz, Sedan und zum dritten Male bei Paris den verschiedensten Wehrsystemen gegenüber stets dasselbe gleich bewährte geblieben ist.

Nach der letzten Notiz über die Ausprägung der Reichs-Goldmünzen waren bis zum 18. Mai d. J. in den Münzstätten des Deutschen Reiches in zwanzigmark-Stücken 138,394,620 Mark ausgeprägt worden. In der Zeit vom 19. bis 25. Mai d. J. sind ferner in solchen Stücken geprägt in Berlin 3,791,140 Mark, in Hannover 1,079,420 Mark, in Frankfurt a. M. 1,607,000 Mark, in München 800,540 Mark, in Stuttgart 458,820 Mark und in Karlsruhe 250,000 Mark. Die Gesamttausprägung steht ferner bis dahin bei Paris den verschiedensten Wehrsystemen gegenüber stets dasselbe gleich bewährte geblieben ist.

Wenn vor einem Jahre bei der Beratung im Reichstag über die Dauer der Dictatur in Elsass-Lothringen jemand glaubt hätte, daß die Verlängerung derselben in diesem Jahre mit 165 gegen 78 Stimmen beschlossen werden würde, so hätte er kaum irgendwo Glauben gefunden. Das diesmalige Resultat ist zunächst ein erneuter Beweis des Vertrauens in die Reichsregierung, namentlich gegenüber der der Reichsverwaltung in Elsass-Lothringen. Es ist aber ferner nicht zu verkennen, daß die beschlossene Wahlregel bestehend in diesem Jahre fast eine populäre ist, weil sie im Reichstage im Zusammenhang mit dem Kampfe gegen den Ultramontanismus aufgeführt wird. Es ist im höchsten Grade bezeichnend, daß auch bei dieser Gelegenheit die Ultramontanen als gefloßene Partei Gegner stehen, was im nationalen Interesse erforderlich erscheint.

Die „Kreuzzeitung“ hört, daß die Nachricht über die beabsichtigte Zusammenkunft des deutschen Kaisers, des Kaisers von Russland und des Kaisers von Österreich bei der Eröffnung des Steinernen Meisters auf einem Irrthum beruhe. Es scheinen allerdings von Seiten des Comités Einladungen an die drei Monarchen ergangen zu sein, es sei jedoch unwahrscheinlich, daß die Kaiser von Russland und Österreich denken würden, die Aufenthaltsorte von der Polizeibehörde untersucht werden kann. Die erforderlichen Ausführungsbestimmungen werden vom Bundesrat erlassen.

Die „Nordb. Allg. Zeit.“ sagt: Das persönliche Interesse des Präsidenten der Republik in der Beratung über das neue französische Wahlgesetz ist von bedeutenden Erfolgen für denselben begleitet gewesen. Herr Thiers hat zuerst die Männer der dreijährigen, später auch die der vierjährigen Dienstzeit aus dem Felde geschlagen.

Endgültiger gegenüber, welche als Verfechter eines

Compromissvorschlags vielleicht größeres Chancen für sich hatten, wofür er seine Person und seine amtliche Stellung in die Waage und erklärte, daß er über vor der Präsidentschaft zurücktraten, als zu einem solchen Gefgefe die Hand dienen werde. Seit

dem 11. Juni wurde die Befreiung der Reichsbehörde

unterstellt, welche die für den besonderen in Aussicht genommene Klosterregelung zu bereiten droht, im Vorwurz durch Bekämpfung der Klöster wirksam begegnen.

## Die deutsche Bierbrauerei.\*)

Die Woge von Bier gehtet, nach der Verfassung des Deutschen Reichs, im ganzen Gebiete des letzteren mit Ausnahme der Staaten Bayern, Württemberg, Baden und vorstet noch der Reichslande Elsass-Lothringen, zu denjenigen gemeinschaftlichen Brauereistädten, über welche nach den Artikeln 38 bis 38 der Verfassung dem Bunde ausschließlich die Gesetzgebung zufließt. Um ein allgemeingültiges Bundesgesetz über die Besteuerung des Biers herbei zu führen, ist dem Bundesrat natürlich der Entwurf eines neuen Brauereigesetzes vorgelegt worden, welches für die innerhalb der Zolllinie liegenden Gebiete des Reichs, jedoch mit Ausßchluß der oben genannten Staaten, in Kraft treten soll. Sobald der Bundesrat über diesen Entwurf Beschuß gesetzt hat, wird derselbe zur verfassungsmäßigen Genehmigung an den Reichstag gelangen, und es dürfte mit Rückblick hierauf gerade jetzt von Interesse sein, den gegenwärtigen Stand der deutschen Bierbrauerei an der Hand der Statistik einer näheren Betrachtung zu unterziehen.

Das Bier ist ein uraltes deutsches Getränk. Als die Römer mit den Germanen bekannt wurden, bereiteten Bevölkerung bereits aus Gerste ein weinähnliches, brausendes Getränk. Im Mittelalter erworb unter den bürgerlichen Braumeistern Gerd Broth in Hannover durch das nach ihm benannte Bier weit verbreiteten Ruf; Bremer Hafengroßbier und Braunschweiger Mumme wurden noch beiden verschrieben. Außerdem gab es noch eine große Zahl anderer Städte in Deutschland, deren Habitate sich hohen Ansehen und ausgedehnten Absatz erfreuten. Zu Anfang dieses Jahrhunderts war indeß die Brauerei vielfach zurückgegangen. Zug die Veranlassung hierzu eines Theils in dem Umstande, daß der Konsum des Biers, namentlich in den wohlhabenderen Kreisen, vielfach durch den Wein verdrängt worden war, so ist doch auch nicht zu verkennen, daß die Hauptproduktionsorte den Ruf ihrer Biere dadurch geschwächt hatten, weil sie in ihrer Zeit, um nicht den Preis zu erhöhen, die Güte ihrer Produkte verringerten.

Gegenwärtig ist aber der alte Ruf der deutschen Biere vollständig wieder hergestellt. Die bayerischen unterjährigen Braumethode, bei welcher sich die Hefe nicht auf der Oberfläche, sondern nach unten absetzt, wodurch ein kräftiges, haltbares und klares Bier gewonnen wird, hat sich über ganz Deutschland verbreitet und die früher beliebten überjährigen Biere mehr und mehr verdrängt. Die Wehrzahl der vorhandenen Brauereibetriebe ist jetzt nach bayerischer Art eingereicht und die Anwendung der Dampfkraft bei der Bierbereitung hat immer größere Dimensionen angenommen. Die Bierbrauerei ist gegenwärtig ein Industriezweig, an den sich vollauf wirtschaftliche Interessen knüpfen, da in ihrem Betrieb ein erheblicher Theil unseres Nationalreichthums liegt. Das Bier als Volksgetränk hat bereits in allen Weltmärkten Eingang gefunden, selbst in den tropischen Ländern, wo die Produktion der klimatischen Verhältnisse wegen mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Das von deutschen Brauern erzeugte Exportbier macht in neuerer Zeit an allen überseeischen Märkten den englischen Bieren Konkurrenz.

Ueber den Umfang des deutschen Brauereibetriebes werden die folgenden statistischen Angaben ein Bild gewähren.

Was zunächst Norddeutschland betrifft, so gibt die alljährlich veröffentlichte amtliche Statistik der Brauereien einen genauen Einblick in den Umfang des Betriebes derselben. Im Jahre 1870 waren in sämmtlichen, dem bisherigen Norddeutschen Bunde angehörenden Staaten 11,574 gewerbliche Brauereien vorhanden, von welchen indeß nur 10,489 im Betriebe gewesen sind. Was den Betriebsumfang der letzteren betrifft, so befinden sich unter denselben 465, welche über 2000 Etr. Braumalz versteuerten, 655, welche über 1000—2000 Etr. 4922, welche über 100—1000 Etr. und 4447, welche 100 Etr. und darunter versteuerten. Nach der bis jetzt gültigen Steuerverfassung wird das Malz kurz vor dem Einmaischen befreit und zwar mit 1½ Thlr. vom Centner, woraus 100—200 Quart Bier gebraut werden. Der Betrag der im Jahre 1870 aufgekommenen Braumalzsteuer belief sich nach Abzug der Vergütungen, Ausfuhrbonificationen etc. auf 3,466,693 Thlr. oder 3 Sgr. 7 Pf. pro Kopf. Nach diesem Ertrag berechnet sich das zur Bierbereitung verwendete Braumalz auf 5,199,139½ Etr. und das daraus gewonnene Bier nach dem oben angegebenen Durchschnittspreis auf 779,870,925 Quart oder 26,5 Quart pro Kopf.

In Preußen nimmt die Brauerei eine besonders hervorragende Stelle unter den wichtigeren Gewerbezweigen ein. Allerdings hat sich die Zahl der gewerblichen Brauereien von Jahr zu Jahr vermindert, weil durch die Einführung und alljährlich gefestigte Fabrikation des bayerischen

Bieres viele Kleiner, nur handwerklich betriebene Brauereien geschwächt worden sind, ihren Betrieb einzustellen. Während in den ältesten Provinzen an solchen im Jahre 1848 noch 8142 im Betriebe waren, fiel deren Zahl 1852 auf 7879, 1858 auf 7106, 1861 auf 6900, 1864 auf 6837. Mit Einholung der neu erworbenen Provinzen zählte man im Jahre 1870: 8516 gewerbliche Brauereien, von welchen 7835 im Betriebe waren. Von letzteren versteuerten 339 über 2000 Etr. Malz, 448 über 1000 bis 2000 Etr., 3670 über 100 bis 1000 Etr. und 3381 100 Etr. und weniger und zahlten an Braumalzsteuer überhaupt 2,551,949 Thlr. Darauf berechnet sich die Menge des zur Bierbereitung verwendeten Malzes auf 3,827,923 Etr. und die Bierproduktion auf 5,741,885 Tonnen à 100 Quart, oder im Durchschnitt auf 23,5 Quart für jeden Kopf der Bevölkerung. Die Produktion und die Consumption von Bier zeigen übrigens in Preußen eine sehr erhebliche Zunahme. Dieselben berechnen sich unter Zugrundeziehung der amtlichen Tabellen und unter der Annahme, daß aus 1 Etr. Malz durchschnittlich 150 Quart Bier hergestellt werden, für die alten Provinzen auf den Kopf der Bevölkerung folgendermaßen:

1854: 13,5	Quart	1860: 16,5	Quart
1855: 13,4	"	1861: 17,6	"
1856: 13,1	"	1862: 18,6	"
1857: 15,6	"	1863: 19,6	"
1858: 16,6	"	1864: 21,6	"
1859: 17,2	"		

Für 1870 stellen sich Production und Consumption auf 23,5 Quart pro Kopf, wobei sich bezüglich der einzelnen Provinzen allerdings große Verschiedenheiten ergeben; es berechnen sich nämlich nach Angabe der gezahlten Braumalzsteuer pro Kopf:

	Quart	Quart
in Ostpreußen . . . . .	21,5	in Schleswig-Holstein . . . . .
Westpreußen . . . . .	14,9	Hannover . . . . .
Berlin . . . . .	95,8	Württemberg . . . . .
R. B. Potsdam 21,4		Hessen-Rhön . . . . .
Frankfurt . . . . .	19,7	„. Rheinprovinz 25,7
Pommern . . . . .	11,7	„. Sachsen . . . . .
Bozen . . . . .	8,7	„. Sachsen 34,4
		Pandeshäusern . . . . .

Die höchste Production und Consumption zeigen hierauf die Provinzen Brandenburg, Sachsen und Hessen-Rhön, eine mittlere, dem obigen Durchschnittsgrade entsprechende, Westphalen und die Rheinländer, während die übrigen Provinzen, unter der Annahme, daß aus 1 Etr. Malz durchschnittlich 150 Quart Bier hergestellt werden, nach dem oben angegebenen Durchschnittsgrade berechnet sind. Die Produktion und die Consumption von Bier zeigen übrigens in Preußen eine sehr erhebliche Zunahme. Dieselben berechnen sich unter Zugrundeziehung der amtlichen Tabellen und unter der Annahme, daß aus 1 Etr. Malz durchschnittlich 150 Quart Bier hergestellt werden, für die alten Provinzen auf den Kopf der Bevölkerung folgendermaßen:

	Quart	Quart
in Ostpreußen . . . . .	21,5	in Schleswig-Holstein . . . . .
Westpreußen . . . . .	14,9	Hannover . . . . .
Berlin . . . . .	95,8	Württemberg . . . . .
R. B. Potsdam 21,4		Hessen-Rhön . . . . .
Frankfurt . . . . .	19,7	„. Rheinprovinz 25,7
Pommern . . . . .	11,7	„. Sachsen 34,4
Bozen . . . . .	8,7	„. Sachsen 34,4
		Pandeshäusern . . . . .

Die höchste Production und Consumption zeigen hierauf die Provinzen Brandenburg, Sachsen und Hessen-Rhön, eine mittlere, dem obigen Durchschnittsgrade entsprechende, Westphalen und die Rheinländer, während die übrigen Provinzen, unter der Annahme, daß aus 1 Etr. Malz durchschnittlich 150 Quart Bier hergestellt werden, nach dem oben angegebenen Durchschnittsgrade berechnet sind. Die Produktion und die Consumption von Bier zeigen übrigens in Preußen eine sehr erhebliche Zunahme. Dieselben berechnen sich unter Zugrundeziehung der amtlichen Tabellen und unter der Annahme, daß aus 1 Etr. Malz durchschnittlich 150 Quart Bier hergestellt werden, für die alten Provinzen auf den Kopf der Bevölkerung folgendermaßen:

treffenden Biffen sind für Hannover 438 gewerbliche Brauereien (44 über 1000 Centner Malt), 120,713 Thlr. Steuer; Westphalen 1074 gewerbliche Brauereien (56 über 1000 Centner Malt), 200,538 Thlr. Steuer; Hessen-Rhine 664 gewerbliche Brauereien (60 über 1000 Centner Malt), 202,921 Thlr. Steuer; Rheinland 1921 gewerbliche Brauereien (114 über 1000 Centner Malt), 395,504 Thlr. Steuer; die zum Thüringischen Verein gehörenden Landeshälfte 116 gewerbliche Brauereien (15 über 1000 Centner Malt), 42,841 Thlr. Steuer.

Rächt Preußen hat das Königreich Sachsen einen sehr bedeutenden Brauereibetrieb; es bestehen namentlich in Dresden, Leipzig, Grimma, Meissen, Riesa, Freiberg u. s. w. größere Fabrikations, welche allen neuen Anforderungen entsprechend eingearbeitet sind, rationell betrieben werden und sich eines ausgedehnten Absatzes erfreuen. Im Jahre 1870 standen 705 gewerbliche Brauereien im Betrieb, darunter 172, welche über 1000 Ctr. Malt verwerken. Das gesamme Steueraufkommen betrug 466,837 Thlr. (1869: 472,906 Thlr., 1868: 413,858 Thlr.) und berechnet sich danach die verarbeitete Maltmenge auf 700,255,1 Ctr., die Bierproduktion auf 1,059,393 Tonnen oder 43,3 Quart per Kopf.

Was den Brauereibetrieb in den übrigen der Steuergemeinschaft angehörenden norddeutschen Staaten betrifft, so wollen wir uns auf die Angabe der Zahl der betriebenen gewerblichen Brauereien, des Steuerertrag's und der danach pro Kopf berechneten Bierproduktion, welche im Allgemeinen auch die Consumption darstellt, befränken.

Lauenburg 25 Brauereien, 2453 Thlr. Steuer, Production 10,5 Quart pro Kopf; Lübeck 28 Brauereien, 1930 Thlr. Steuer, Production 45,7 Quart pro Kopf; Hessen (Prov. Oberhessen) 210 Br. 35,034 Thlr. Steuer, Prod. 30,4 Ctr. pro Kopf; Mecklenburg 174 Br. 46,229 Thlr. Steuer, Prod. 16,6 Ctr. pro Kopf; Sachsen-Weima 229 Br. 58,052 Thlr. Steuer, Prod. 45,6 Ctr. pro Kopf; Oldenburg 167 Br. 16,535 Thlr. Steuer, Prod. 13,3 Ctr. pro Kopf; Braunschweig 94 Br. 45,388 Thlr. Steuer, Prod. 32,2 Ctr. pro Kopf; Sachsen-Meiningen 306 Br. 47,728 Thlr. Steuer, Prod. 59,6 Ctr. pro Kopf; Sachsen-Altenburg 108 Br. 35,256 Thlr. Steuer, Prod. 55,9 Ctr. pro Kopf; Sachsen-Coburg-Gotha 202 Br. 57,274 Thlr. Steuer, Prod. 77,6 Ctr. pro Kopf; Ansbach 90 Br. 30,565 Thlr. Steuer, Prod. 34,9 Ctr. pro Kopf; Schwarzburg-Rudolstadt 130 Br. 19,763 Thlr. Steuer, Prod. 59,1 Ctr. pro Kopf; Schwarzburg-Sondershausen 61 Br. 13,577 Thlr. Steuer, Prod. 45,9 Ctr. pro Kopf; Reuß d. L. 45 Br. 7,328 Thaler Steuer, Prod. 37,9 Ctr. pro Kopf; Reuß j. L.

77 Br., 25,305 Thlr. Steuer, Prod. 67,1 Ctr. pro Kopf.

Unter den süddeutschen Staaten nimmt Bayern hinsichtlich des Umfangs seines Brauereibetriebes eine besonders hervorragende Stelle ein. Der dortige Brauerei Betrieb hat vorzugsweise in Altbayern und der Oberpfalz, sowie in den fränkischen und schwäbischen Provinzen seinem Sitz. Die Brauereien haben sich durch englische Wälzerleben, Versorgung mit Dampfkraft, fortgängige Temperaturberechnung bei der Gärung, verbesserte Keller u. s. w. vervollkommen und liefern ein Produkt, das weit über die Grenzen des Deutschen Reichs hinaus sein Absatzgebiet hat und immer mehr ausdehnt. Nicht bloß in Bayern, sondern sogar im ganzen Deutschen Reich ist München diejenige Stadt, welche die bedeutendste Brauerei treibt; es wird dort allein mehr als der zehnte Theil der Gesamtmasse des im ganzen Königreiche produzierten Biers erzeugt. Die Bedeutung der Brauerei Bayerns lässt sich aus den nachfolgenden statistischen Angaben erkennen.

Bahl der Bier- brauereien production.	Wert der Brauereien production.
1859/60. 5123 10 343 415 Eimer.	52,316,516 FL
1860/61. 5122 7,934,157	53,510,172 "
1861/62. 5417 10,672,278	54,973,104 "
1862/63. 5424 11,578,698	60,945,723 "
1863/64. 5518 12,194,133	66,779,412 "
1864/65. 5548 12,935,230	65,881,027 "
1865/66. 5571 13,657,744	75,042,533 "
1866/67. 5145 12,137,462	71,691,744 "
1867/68. 5091 11,800,805	69,949,000 "
1868/69. 5105 12,632,595	84,044,214 "
1869/70. 5137 11,803,549	68,245,459 "

Von der Produktion des Jahres 1869—1870 sollen circa 400,000 Eimer nach dem Auslande abgeführt worden sein, so daß also für den eigenen Consum circa 11,400,000 Eimer verblieben sind. Hieraus treffen, wenn man 1 Eimer = 60 Quart preußisch rechnet, als jährlicher Verbrauch auf den Kopf per Bevölkerung in Bayern 142 Quart Bier.

Württemberg gehört ebenfalls zu denjenigen Ländern, in welchen die Erzeugung und der Verbrauch von Bier bedeutende Fortschritte gemacht hat; es nimmt in dieser Beziehung, im Verhältnis zu seiner Bevölkerung, nach Bayern die nächste Stelle in Deutschland ein. Die Zahl der im Betrieb befindlichen Brauereien beträgt circa 2500 und sind von denselben im Jahre 1870 circa 4,627,000 Eimer (1 Eimer = 220 Pfund) Malt verarbeitet worden. Etwa  $\frac{1}{10}$  dieser Produktion liefern allein die Brauereien in Stuttgart, über deren Umfang die nachfolgenden Zahlen Aufschluß geben.

### Leipziger Börsen-Course am 12. Juni 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

#### Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 110 Oct. 2.

k. B. p. ST. 140/4 G.

1. B. p. 2M. 140 G.

Antw. pr. 100 B. im 62<sup>1/2</sup> M.-F.

k. B. p. ST. 560/4 G.

Belg. Banknoten pr. 300 Fos.

1. B. p. 3M. 795/4 G.

Basti pr. 100 J. Pr. Ort.

1. B. p. 2M. —

Bremen pr. 100 J. Pr. ST.

1. B. p. ST. 110 G.

Brunnenpr. 100 J. L'dor. & B.

1. B. p. 2M. 109/4 G.

Crankft. a. M. pr. 100 B. in S. W.

1. B. p. 2M. 567/4 G.

Danaburg pr. 300 Mk. Bsc.

1. B. p. 2M. 150 G.

Dresden pr. 1 PM. Ster.

1. B. p. 3M. 6. 217/4 G.

Durca pr. 300 Fos. . . . .

1. B. p. ST. 80% B.

Erlangen pr. 1 PM. Ster.

1. B. p. 3M. 79/4 G.

Fuchs pr. 150 B. Oester. W.

1. B. p. 2M. 89/4 G.

Staatspapiere etc.

Card. Edensal v. 1870 vol. 2

v. 1839 v. 1000 u. 500 J. 2

do. 50 J. 3

do. 100 J. 3

do. 150 J. 3

do. 200 J. 3

do. 250 J. 3

do. 300 J. 3

do. 350 J. 3

do. 400 J. 3

do. 450 J. 3

do. 500 J. 3

do. 550 J. 3

do. 600 J. 3

do. 650 J. 3

do. 700 J. 3

do. 750 J. 3

do. 800 J. 3

do. 850 J. 3

do. 900 J. 3

do. 950 J. 3

do. 1000 J. 3

do. 1050 J. 3

do. 1100 J. 3

do. 1150 J. 3

do. 1200 J. 3

do. 1250 J. 3

do. 1300 J. 3

do. 1350 J. 3

do. 1400 J. 3

do. 1450 J. 3

do. 1500 J. 3

do. 1550 J. 3

do. 1600 J. 3

do. 1650 J. 3

do. 1700 J. 3

do. 1750 J. 3

do. 1800 J. 3

do. 1850 J. 3

do. 1900 J. 3

do. 1950 J. 3

do. 2000 J. 3

do. 2050 J. 3

do. 2100 J. 3

do. 2150 J. 3

do. 2200 J. 3

do. 2250 J. 3

do. 2300 J. 3

do. 2350 J. 3

do. 2400 J. 3

do. 2450 J. 3

do. 2500 J. 3

do. 2550 J. 3

do. 2600 J. 3

do. 2650 J. 3

do. 2700 J. 3

do. 2750 J. 3

do. 2800 J. 3

do. 2850 J. 3

do. 2900 J. 3

do. 2950 J. 3

do. 3000 J. 3

do. 3050 J. 3

do. 3100 J. 3

do. 3150 J. 3

do. 3200 J. 3

do. 3250 J. 3

do. 3300 J. 3

do. 3350 J. 3

do. 3400 J. 3

do. 3450 J. 3

do. 3500 J. 3

do. 3550 J. 3

do. 3600 J. 3

do. 3650 J. 3

do. 3700 J. 3

do. 3750 J. 3

do. 3800 J. 3

do. 38

**C. G. Canitz'**  
**Flaschen-Bier-**  
**Versandt-Depot.**  
Comptoir u. Kellerei:  
7. Elisenstrasse 7.  
Leipzig.  
Detail-Verkauf:  
42. Hohe Strasse 42.

empfiehlt  
**Canitz' Malz-Porter**  
per Fl. 2½, Ngr. — 15 Fl. für 1 Thlr.  
**Münchner Exportbier**  
per Fl. 2½, Ngr. — 15 Fl. für 1 Thlr.  
mit Flaschen, welche in Rechnung gebracht  
und reiner gekauft werden — Nur für 1 Thlr.  
und mehr frei in's Haus (Stadtbezirk).

**Erdbeeren**  
sind frisch zu haben. Sämtliche Wörter in  
Leipzig, Alte Straße Nr. 6.

**Kartoffel-Verkauf.**  
Gute Kartoffeln & Preis 4½ % Böttcher-  
gässchen Nr. 4. R. L. Seifert.

Sämtliche saure Gurken & Sohod 14 u.  
15 % Böttchergässchen Nr. 4. R. L. Seifert.

**Neue Wörter in Görlitz**  
Kartoffelgässchen Nr. 4. R. L. Seifert.

**Heringe**  
werden verkauft, sehr schöne Ware, das Städ.  
4 u. 5 L. Lindenau, Alte Straße Nr. 82.

**Neue Heringe**  
à Sohod 1 ½ 10 %  
Böttchergässchen Nr. 4. R. L. Seifert.

**Neue Heringe,**  
sehr frisch, empfiehlt  
Franz Heine, Universitätsstraße Nr. 18.

**Neue Matjes-Heringe**  
in hoher qualität empfiehlt  
Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45,  
Dessauer Hof.

**Frische Helgoland. Hummern,**

**Fr. Steinbütt,**  
frischgesottene  
Seekrähen,

neue Matjes-Heringe,  
neue Oporto-Kartoffeln,  
ger. Rheinlachs  
empfiehlt

**Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachl.**  
Malzgässchen Nr. 2.

**Verkäufe.**

Ga in der mittl. Westvorstadt gel. Bauplatz ist  
für den Bill. Preis von 1250 m² bei 4—500 m²  
Anzahl zu verl. Adr. bitte man unter L. M.  
bei Herrn Otto Klemm, Univ.-Str., niederzulegen.

**Bauplatz-Verkauf.**

Ga nahe der inneren Stadt geleg. Bauplatz,  
ca. 2000 m², 1142 m², M., habe ich im Auftrag  
zu verkaufen. Ed. Mehnert, Elsterstraße 35.

**Bauplatz.**  
Das den Zusammenlegung d. Interessen zu  
Görlitz gehörige, an der Magdeburg-Leipziger Eisen-  
bahn gelegene, zu Bauplänen geeignete Sand-  
graben-Areal Nr. 575 des Görlitzer Flurbuchs,  
ca. 144 m² Flächeninhalt, soll verkauf werden. Gebots-  
antrag sind bei Herrn Friedr. August Leonhardt,  
Görlitz, Hauptstraße 36, bis 15. Juni abzugeben.

**10 Bauplätze,**

sind von dem von Leipzig nach Görlitz führen-  
den Communicationsweg, an beiden Seiten der  
dort angelegten Wilhelmstraße (vor dem Neuen  
Gebäude in Görlitz) gelegen, von 398 bis  
718 m² Flächeninhalt, sollen unter annehm-  
baren Zahlungsbedingungen durch Unterzeichneten  
verkauft werden.

Kaufinteresse erhalten nähere Auskunft in meiner  
Expedition Bahnhofstraße Nr. 2 port. woselbst  
ein genauer Situationsplan über betreffende  
Pläne zur Einsicht ausliegt.

Adr. Rudolph Schmidt.

**Am fließenden Wasser**  
**in Lindenau**

sind Bauplätze zu Fabrikationslagen unter vor-  
behaltener Zahlungsbedingungen noch billig zu  
verkaufen durch **Advocat Eckstein,**  
Reichstraße 42.

**Villa-Verkauf.**

In der Nähe Cotta's ist eine neu erbaute Villa  
zu verkaufen.

Räume unter Chiffre C. B. 100 poste  
restante Weimar.

Eine Villa in Plagwitz nahe der Pferde-Eisen-  
bahn, mit großem Garten, Stallung, ist für 9000 m²  
zu verkaufen. Alles Röh. Reichstraße 34, 2. Et.

## Theodor Pfitzmann

Leipzig,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße

empfiehlt in besser Auswahl:

Sommerröcke in Alpacca, schwarz und hell, 4 Loth wiegend, Hüte, Mützen, Schirme, Tüll-tütsachen, Bademäntel, Bade- und Frottirhandschuhe, Morgenschuhe, Reisetaschen, leer und mit Einrichtung, Staubmäntel, Eisenbahnrucksack, Touristen-Stock-Stühle, Feldsessel, Hängematten, Gartenleuchter, Regenmäntel und Röcke für Damen, Herrn und Knaben.

Unser älteres Lager in  
Regenmänteln, seldnen und wollenen Jaquets  
verkaufen wir von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Herold & v. d. Wetter.**

## Ausverkauf!

**Anaben-Anzüge, Buckskin, propre frische Waare,**  
von 1 Thlr. 10 Ngr. an.

2 Petersstraße 2,  
(nahe am Markt).

## Oberhemden

**Emil Kitzing.**

nach Maß wie vom Lager,  
Neuheiten in Herren- u. Damen-  
Kragen, Hemdeneinsätze u. Manschetten  
empfiehlt zu besann billigen Preisen

**Louise Ritter,**

2 Petersstr. 30 im Hirsch.

## Gardinen,

deutsches, schweizer und engl. Fabrikat, glatten und gemusterten Mull, deutsche und französ. Corsetten, Bettdecken, weisse Röcke, Frisir-Mäntel, Lätzchen, Jäppchen, Tragebettchen, Krug, Manschetten, Taschentücher etc. in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**Gustav Köhler,**

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.

NB. Eine Partie schweizer Gardinen (abgepasste Fenster) älterer Dessins ver-  
kaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise

D. O.

**Schuh- und**  
en gros  
elgener  
August



13. Nicolaikirchhof.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

**Stiefel-Lager**  
en détail  
**Fabrik Klötzer,**

Nicolaikirchhof 13.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

## Wiener Schuh-u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug mit Packlappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Black mit und ohne Packlappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packlappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindleder, wasverbürt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Kindleder, dopp. Sohle geschränkt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Roiner Leder, Walkstiefel,  
Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Kindlederbesatz, dopp. Sohle geschränkt,  
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chagrin u. Packleder, mit Gummi u. Schnüren  
Wiener Herren-Schaft-Stiefel vom bestem Kindleder,  
Wiener Kunden-Stiefeletten und Stulpen,  
Wiener Damenstiefelchen mit Claphose, Dosen, Knopf, in Leder, Beug, Filz und Pelz,  
Wiener Kinder-Stiefeletten aller Sorten,  
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt  
das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Reparaturen prompt und billig.

## Bierbrauerei Mockau

empfiehlt hiermit die bereits sich gut eingeführte Göse (ein feines Weißbier aus bestem Weizen  
gebräu) den Herren Restaurateuren und Gasträumen zur gefälligen Beachtung.

Bestellungen in Fässern zu liefern nimmt außer der Brauerei auch

Herr A. J. Engelmann, Neumarkt Nr. 3,  
wo auch Proben zu entnehmen sind, entzügen und werden dieselben vorsichtig ausgeführt.

**W. G. Barth.**

## Ostsee-Fett-Heringe

vom diesjährigen Sommersang (nicht eingesalzen) täglich frisch, sofort nach dem Hange nach einer  
neuen Methode in einer pflanzlichen angenehm schmeckenden Sauce mariniert, dauerhaft 8 Monate,  
empfiehlt allen Fleischwiedern als eine Delicatesse à la Carte von 12 M. 1½, —, Verpackung gratis.

Bereit gegen boat oder Nachnahme.

H. Haetke in Barth a. d. Ostsee.

## Ein Garten,

sehr groß, im Johannisthal, mit einem  
häuschen, ist zu verkaufen. Adressen  
erbeten unter Chiffre P. B. 100 in  
der Expedition dieses Blattes.

## Ritter- und Landgüter

jeder Größe kann ich unter vorbehalteten Be-  
dingungen in allen gewünschten Gegenden Käu-  
fern sparsam nachweisen.

J. H. Fischer, Weißstraße 68, I.

Häuser, gut gebaut und hoch rentirend, in  
jeder Lage der Stadt und den Vorstädten gelegen,  
haben in Auftrag zum Verkauf. Nachweis unent-  
behrlich. Reflect. bitte Adr. unter „Beachtung“  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein Landgut,

zwei Sturzen von Leipzig, mit gutem todten und  
lebenden Inventar, sowie guten Gebäuden, 210  
Morgen Feld und Wiesen in Verhältnisse halber  
sofort zu verkaufen. Nähe bei A. Uhlemann,  
Petersdorffweg Nr. 13 parterre.

Bestellungen prompt und billig.

J. H. Fischer,

Weißstraße 68, I.

Ein Wohnhaus mit Garten in Görlitz,  
häublich gelegen, 7 fl. Logis enth., ist für 6000 m²

zu verkaufen. Adressen beliebt man unter R. 50

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Haus mit großem Garten,**  
3 Acre Feld, Uebernahme der Ernte, auch für  
Gärtnerei sehr pass., 1½ St. von Leipzig, soll unter  
günst. Beding. verkauf werden. Reflect. bitte Adr.  
unter A. S. 56 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In Plagwitz ist ein **Hausgrundstück** aus  
freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres dagegen  
bei der Besitzerin Kurze Straße Nr. 3.

Zu verkaufen ein massives, rentables Haus-  
grundstück mit Garten in Görlitz, Hof. 6500 m²,  
mäßige Anzahlung. Näheres wird erhält in  
Klemperermüller Schönfeld, Gartenstraße.

In nobelster Lage von Görlitz ist ein mäßig  
erbautes Wohnhaus mit hübschem Garten für  
12,000 m² bei 3—6000 m² Anzahlung zu ver-  
kaufen. Adr. unter A. Z. 6000 in der Nähe  
dieses Blattes Hainstraße 21 niederzulegen.

Zu verkaufen ein großes Hausgrundstück,  
Dresdner Vorstadt, mit einem noch sehr zu ver-  
wertenden Areal von 6000 m² Flächen. Forderung  
38 Mille, mäßige Anzahlung. Näheres erhält  
S. A. Borwig, Raudnig.

Ein in Döbeln an der Hauptstraße und am  
Wasser in der Nähe des Hart'schen Grundstück  
gelegen, als Sommerwohnung für eigenbed. II.  
Hausgrundstück mit Garten ist erbauungshalber  
aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft  
erhält Herr Gemeindevorstand Raumann in Döbeln.

**Haus-Verkauf.** Neuburg, schön breite Straße,  
Thoreinfahrt, groß. Garten, große Zimmer, Eintr. 640 m², Preis 10,200 m²,  
5000 m² Anz., ist, da der Besitzer nicht in Neuburg  
wohnt, zu verkaufen. Frahner, Kohlgartenstr. 26, II. L.

**Verkauf einer Herrschaft**  
an der Eisenbahn bei Lemberg gelegen, wezu  
6463 Pr. Mrg. Kreis gehörte, mit schönem Schloss  
u. Park, 6 Mühlen, 2 Dampf-  
brennereien, 1 Brauerei, 1 Pottaschafabrik und  
6 Ortschaften. Die Ökonomie mit 1967 Preuß.  
Morgen Feld, 771 Pr. M. Bösen. Sämtliche  
Nebenbauten sind für 22,500 fl. verp. Ferner  
gehört zur Herrschaft 3725 Pr. M. Eichenwald,  
sehr alte, schlaubare Gebäude; durch die unmittel-  
bare Nähe der Eisenbahn u. Chauffee, welche durch  
den Wald nach d. Bahn führt, lädt sich das Holz  
leicht u. gut verwerten. Siedlungen, welche auf  
dieser wertvollen Festung rezipieren wollen, werden  
selben sich an Herrn C. R. Müller, Leipzig,  
Carlst. 7c, zu wend, welch. m. d. Werk beauftr. ist.

Zu verkaufen ist ein Destillations-Geschäft  
mit Bier-Schank, auch müssen alle Producten ge-  
führt werden, und zum Gewölbe wird Wohnung  
gegeben, Bedingungen nach Übereinkommen  
Adr. unter W. Z. 562 durch die Exped. d. Bl.

**hotels, Gasthäuser, Restaurants,**  
Grundstücke, Kalkwerke, Ziegeleien  
jeder Größe, mit jeder beliebigen Anzahlung, hat  
speziell nachzuweisen.

J. H. Fischer, W. str. 68, I.

**Eine gangbare Restauration**  
mit vollständiger Einrichtung ist veränderungs-  
halber ohne Unterhändler sofort zu verkaufen.  
Reservirtre wollt Ihre Adr. bezügl. näh. Mittell.  
unter C. R. Nr. 100 in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

**Flügel, Pianino, Pianoforte** von  
115 m² an bis 500 m² aus der Fabrik der Herren  
Hölling & Spangenberg in Brix werden  
im Fabrikpreis verkauft Petersstraße 41, III.

Pianoforte sind billig zu verkaufen und zu  
vermieten Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Zu verkaufen ein noch fast neuß Tafel.

Piano von franz. Ton Eisenstraße 24, II. r.

Ein Tafelstform u. ein Harmonium verl. billig  
Roh. Leibnitz. An der Pleite 7 der Kaiser gegenüb.

**Eine echte ital. Orchestergeige,**  
gebaut 1769 von Nicola in Cremona, mit schöinem  
prachtvollen Ton ist sehr billig zu ver-  
kaufen im Vorfahrtsgeschäft Burgstraße 26.

**Zwei Zithern**  
aus der weitberühmten Fabrik von Xaver Thun-  
hardt in München, ganz neu, sind zu ver-

**Die Antiquitäts- Möbelhandlung**  
Meine Fleischergasse Nr. 18 hält sich den  
verschl. Publicum im Verkauf und Einkauf  
ihre Art Möbeln, sowie  
**Handlungs- u. Kontor-Utensilien,**  
**Cassafchräume, Cylindervulte u. c. u. c.**  
bestens empfohlen. NB. Übernahme ganzer  
Nachlassfestsachen und Geschäftseinrichtungen.  
P. S. Hilt steht Lager obiger Artikel.

Zu verkaufen 1 Mahag.-Sofa mit grün.  
Rips, 6 dergl. Polsterstühle, 1 Mahag.-Tisch aus  
dr. Blüsch, Schreib- u. Kleider-Schrank, Bureau,  
Comm., Sofas, runde, Auszieh., ovale, Räbe  
u. 4-eckige Tische, Waschstühle, Rohrtücher, 1- und  
2-hör. Kleider- u. Küchenstühle, Stühle, Stahlstühle,  
Kaffeetassen u. Kaffeekannen, Gemeindest. 31. F. Prod.

**Billige Membles,**  
neue und gebrauchte, sind zu verkaufen  
Centralhalle port.

6 Tische, 2½ lang, eichenblattet, 6 dgl. Stühle,  
Holzst., 1 Hobelbank, 1 Schnell-Wohrmashine, 1  
Blasbalg, 1 Serviettenpresse, 1 c. Stadtstuhl,  
Zugschl., 45 Stühle steh. Prosten, 1½ B. fl. 10 B. br.,  
zu verkaufen Rudnitz, Gemeindestr. 31. F. Prod.

### Verkauf.

Ein fast neuer Becksuhl, zugleich als Nach-  
stuhl eingerichtet. Brühl 25, 3. Etage.

### Eine Brückenwaage

Ist billig zu verkaufen.

**Buchhandlung v. C. H. Reclam sen.**

Eine neue Decimal-Waage und ver-  
schiedene andere Handlungsgegenstände sind  
billig zu verkaufen Place de repos, part. rechts.

Eine Partie gebrauchter Glässeräume, zu  
Ladeninrichtungen oder für Neubüro passend,  
sind billig zu verkaufen Wintergartenstraße Nr. 7  
im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig ein großes Kasten-  
regal, Ladentisch, Kutterkasten, Wanduhr, noch  
mehrere Regale. Nähertet Zeiter Straße 30b  
in der Restauration.

Zu verkaufen sind ein Regal mit Kosten, ein  
Tisch und 1 Lampe Rückenstraße 20 b, 4 Tr. r.  
Ein fast nicht gebrauchtes großes Bettseipede,  
eleg., mit Dremie und sein lackirt, steht zu ver-  
kaufen Zeiter Straße 19 beim Haubmann.

Vertige weiße Meisen  
sind zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 56.

Han und Stroh ist auf Dr. Heine's Gut in  
Plagwitz zu verkaufen.

### Waldlatten

zu Eingänungen und  
**Bohnenstangen**

A Schod von 25 % an, lajera in größeren  
Partien auf dem Holzplatz Berliner Str. zwischen  
Herrn Roloff Nachbar. u. der Berl.-Anh.-Bahn.

**Kutschwagen-, Geschirr- u. Pferde-Verkauf.**  
2 Herrscherwagen, 2 Breits., 2 Holzhausen, 1 Jagd-  
wagen oder Wöhly, 1 Coupé, sowie mehrere  
Arbeits-Pferde, alles billig Kastländer Steinweg,  
(drei Pferde) beim Gastwirth Kiebler zu erfragen.

2 schöne Scheibenwagen sind verhältnis-  
halber billig zu verkaufen.

Das Näherte bei dem Sattler Alberstraße 17.

### Reitpferd-Verkauf.

Eine elegante hellbraune Stute, 11 Viertel 3 Zoll  
groß, 7 Jahre, gut geritten, fromm u. zuverlässig,  
ist wegen Abreise des Besitzers billig zu verkaufen.  
Rath-Gasthaus 3. Gold-Elefant, Gr. Fleischerg. 8-9

Ein Transport-Dessauer  
ausmalender Nähe  
sichere Freitag d. 14. dö.  
frisch, Schwarz-Roh.  
A. H. Bierling. Biergärtner.

Ein Transport  
Dessauer ausmalender  
Roh sind angekommen  
und stehen zum Verkauf  
bei Franch, Commissaire, Wallstraße 42.

### Die von mir annoncierten

175 Stück Weidehammel  
kommen nicht heute, sondern morgen  
Freitag den 14. d. M. auf höchstem Ge-  
schäftsbol zum Verkauf an.

Chr. Winter, Handelsmann aus Ebersroda.

Zu verkaufen ist eine junge Biege. Römer-  
straße Nr. 4, 3 Treppen zu erfragen.

Neufundländer, auf den Raum gehend,  
sind Exemplar, ist billig zu verk. Ulrichsg. 14.

Ein Pinscher ist zu verkaufen

Brühl Nr. 15, 2. Etage.

Ein gut dressirter Jagdhund,  
3 Jahre alt, ist zu verkaufen beim Büchsenmacher  
Reif, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Zu verkaufen ist billig ein gelehr. u. rein-  
licher afrikanischer Hund Herderstr. 10, 1 Et.

Zu verkaufen verhältnishalber ein hochgelder  
Canarienvogel, guter Schläger, Sidonienstr. 14, IV.

Eine gut schlagende Amsel (gelernt)  
ist zu verkaufen Große Fleischergasse, Stadt  
Gotha, beim Tischler.

### Gaußsuche.

Zur Auseinandersetzung einer Gaußsuche wird in un-  
vermittelbarer Nähe Leipzig ein Garten- oder  
Held-Grundstück, mit oder ohne Wohnhaus  
zu kaufen gesucht.

Off. unter P. A. 355 befördert die Annona-  
tion der Herren Haasenstein &  
Vogler in Leipzig, Haasenstr. 12 Nr. 6.

Von einem zahnlösigen Käfer wird ein  
Haus mit etwas Hof, in der inneren Stadt ge-  
legen, zu kaufen gesucht. Anfragen kommen  
unter der Adresse „Anton“ durch die Expedition  
dieses Blattes an den Schreiber.

Ein Haus mit oder ohne Gartens, an der  
Dresdner Straße oder wenigstens in der  
gleichen Vorstadt gelegen, wird zu kaufen ge-  
sucht. Adressen unter „Juni 13“ nimmt die  
Expedition dieses Blattes entgegen.

### Ein Stertel-Los

von No. 41, 266 wird für diese Lotterie gesucht. Offerten befreit.  
die Expedition dieses Blattes unter 41, 266.

Zwei Damen wünschen sich am Schützenhaus-  
abonnement zu beteiligen. Adr. A. O poste rest.

### Gold! Burgstraße 26, II. Gold!

Gekauft werden zum höchsten Preis alle  
Sorten, Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Wert-  
papiere, Leibhauptscheine, gute Betteln, Wäsche,  
Kleider, Pianinos, Zigaretten u. wie alle  
Wertgegenstände.

Rückkauf gegen billige Preise.

### Einfahrt

von Uhren, Gold,  
Silber, Diamanten,  
Münzen, Tressen u.  
Robert Mey.

Brühl Nr. 25, Stadt Görl.

**Gest. Herrenkleider.** Damenkleider, Betteln,  
Wäsche u. wie auch zu kaufen  
um höchsten Preis und reichster Dienstleistung  
Burgstraße 30, Hof unter 2 Tr. W. Sonntag.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen  
getr. Herren- u. Damen-  
kleider, Betteln, Wäsche, Uhren, Leibhauptscheine u.  
Adr. erb. Gr. Fleischg. 19, H. I 1 Tr. W. Kremer.

**Gotr. Herrenkleider,**  
Commekleider, Betteln, Wäsche u. wie auch zu  
höchst. Preis. Adr. Brühl 88, II. Kosse.

**Grauschaare** sucht stets zum allerhöchsten  
Preis Emil Ehning, Friseur, Gr. Fleischerg. 18.

Nuggets oder Mahagonimebus in 2 Zimmer  
werden bis 1. Juli von einem Beamten zu kaufen  
gesucht unter St. u. St. durch die Expedition d. Bl.

Ein gebrauchter Sekretär, sowie 1 Badewanne  
werden zu kaufen gesucht Neumarkt 29, 3 Tr.

**Eine eiserne Presse,**  
(Bügelpresse mit Balancier), 1-2 Kilo. schwer,  
wird als zu kaufen gesucht. Offerten nebst Pr.  
Angabe an Modes & Brauer in Plagwitz b. Leipzig.

Ein gebrauchter Badeofer zu kaufen gesucht  
Leßingstraße 15c, 3 Treppen.

Eine gebrauchte Thüre wird zu kaufen gesucht.  
Adressen niederzulegen Thomasgäßchen Nr. 4.

**Altes Gußeisen**  
sucht fortwährend zu 1½ per Centner  
J. G. Gottwald, Eisenhandlung,  
Gitterstraße Nr. 11.

**Plastersteine.**

Zur Plasterung von Straßen in der Umgebung  
von Berlin werden mehrere Tausend Schacht-  
zellen **Plastersteine** gesucht; erwünscht wäre  
Transport zu Wasser Franco Charlottenburg,  
Spree- Ufer.

Offerten zur Lieferung der Steine sollte man  
an die Direction der unterzeichneten Gesellschaft  
in Berlin, Wilhelmstraße 82, richten.

**Berlin-Charlottenburger Bau-  
verein, Action-Gesellschaft.**

Zu kaufen wird eine gebrauchte  
Wetteruhr,  
ca. 6 und 4 Ellen, Mühlstraße Nr. 2.

Ein alter Rollwagen von 70-80 Tr. Trag-  
kraft wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben  
bei Serson & Reits., Reichstraße 31.

3500  $\text{m}^2$ , denen 4000  $\text{m}^2$  zur ersten Hypothek  
vorgegeben, suchen gegen 5% Zinsen zum 1. Juli  
auf ein für 42 000  $\text{m}^2$  erbauten Grundstück zu  
erborgen. Advocate Hermann Simon,  
Ritterstraße Nr. 14.

**Für Capitalisten!**

1500 Thlr. gegen 10 Proc. Zinsen  
für größte Sicherheit werden zu leihen gesucht.  
Gef. Adressen beliebt man sub G. D. II 20 in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20,000 Thlr. sind ganz oder getheilt auf  
vorzügliche Hypothek aufzuleihen durch

Adv. Otto Dahme, Markt Nr. 9.

**Gold** um billigeren auf alle Waaren,  
Uhren, Gold, Silber, Leibhauptscheine,  
Wertscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche,  
Kleidungsstücke, Pianinos, Cäntionen  
und Pensionen bei Gelsner, Brühl 82.

**Gold** auf alle Waaren, Uhren, Gold,  
Silber, Leibhauptscheine, Wertpapiere, Betteln, Wäsche,  
Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rückkauf nur  
1 Pgr. pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Gelichen wird am billigsten Gold auf  
Waaren, Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke,  
Uhren, Gold, Silber, Leibhauptscheine, auf Wunsch  
mit Hexanie gegen Wollen u. Petersteinweg 61,  
2. Etage, Etat der Fleischergasse.

**Borschust** gegen Pfaffen auf alle gang-  
bare Waaren, Wagen u. Gegen-

Commod., Personals, Lager- und Reisehandels-

Haussstraße Nr. 12, Ost. I.

### Geld Kanthalle B. I. Geld

auf alle Waaren, Betteln, Kleidungsstücke,  
Uhren, Gold und Silber, Leibhauptscheine, so wie  
wie alle Wertgegenstände bei sehr billigen Zinsen.

### Geldthäuschen.

Eine feine, alleinstehende, streng moralische,  
etwa 30 Jahre, möglichst mit einem  
alten, vermögenden, den höheren Ständen ange-  
hörenden kinderlosen Herrn in Verbindung zu  
treten. Diese unterliegt sich gern allen Unan-  
nehmlichkeiten des, wenn auch greisen Alters und  
wird die von ihr übernommenen Verpflichtungen  
aus Gewissenhaftigkeit erfüllen. Gef. Offerten mit  
Angabe des Namens, Standes u. dergl. werden  
erbeten unter Vertrauen 13. in der Exp. d. Bl.

Ein sehr gebildeter, den bessern Ständen an-  
gehörender Mann, anfangs 30 Jahre, von un-  
beschreiblichem Ruf und stolzlich Neuerungen sucht  
einen Lebensgefährten. Dame, Jungfrau reiferer  
Jahre oder Witwe: gleichwohl, welche über ein  
Vermögen von 15-20 000  $\text{m}^2$  verfügen können,  
welches jedoch zu ihrer seiten Wohnung verbleibt  
und gekonnt sind, auf diese wahrhaft reelle  
Geſchick einzugehen, werden gebeten, gef. Offerten  
unter Ehrensache in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

**Gefucht** wird ein Zehntel von sehr guten  
Betteln.

Eine Kommissionssuchung nach  
dem 1. Februar 1862, welche die  
Bewilligung der Gewerbeaufsicht erlangt  
hatte, um eine Fabrik für die Produktion  
von Papier zu errichten.

Ein mit kleinen Arbeiten vertrauter

**Uhrmachergeräthausen** findet sofort Condicione bei  
G. Hoffmann, Uhrmacher, Gewerbe, 5.

**Sweat** in ihrem Hause lädtige Christen  
werden zu baldigem Antritt für eine mittlere  
Beschäftigung gefunden — Bekannte  
wollen ihre Addressen unter Chiffre B. M. II 12  
in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

**Steindrucker** finden Beschäftigung bei  
W. Hencke, Windmühlenstraße 42.

**Lüttige Steindrucker**  
(Kreide und Farben) finden bei gutem Vo-  
dauernde Beschäftigung in der

Möder'schen Offizin, Dörritenstraße 13.

**Buchbindergesellen**

findet sofort Condicione bei G. Hoffmann.

Einen Buchbindergesellen und eine zu  
Hausfrau sucht F. O. Schröder. Johanniskirche 22.

**Avis für Clavieristler.**

Tüchtige Abzüger und Polier, Räder, u.  
Umbau, sowie ein Reisaanzubodenmacher finden  
nach auswärts sofort dauernde Stelle bei guter  
Accordierung. Reise wird tatsächlich vergütet.  
Wer bleibt man sub O. M. 345 kann

**Haarschnitte & Vogler hier** promovt erfolgt.

Ein Tischlergeselle wird logisch gesucht  
Weststraße Nr. 61.

**Tischlergesellen** finden dauernde Beschäfti-  
gung in der Fabrik von Moritz Wedler,  
Reichels' Garter, Dorotheenstraße Nr. 4.

Ein Tischler auf gute Meubles wird gesucht  
Eilenstraße Nr. 1.

Ein Tischler auf Röbel gesucht Postknecht  
Nr. 7, im Hause bei Hedler.

**Böttchergesellen** werden gesucht von  
C. Scheibner, Böttcherstr., Hainh. II.

Ein mit guten Zeugnissen verscheineter galvanis-  
tischer, der Häuser und Räume zu reparieren  
sucht, findet Beschäftigung Zeiter Straße 8.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 165.

Donnerstag den 13. Juni.

1872.

## Jur Frage der Canalverbindung Leipzigs mit der Elbe.

— 1. Leipzig, im Mai. Den früheren Mitteilungen über die Schritte, welche die Handelskammer bei der Erlangung einer Canalverbindung für Leipzig gethan, lassen wir nachstehend unter einer Rückbesichtigung des von der Regierung zu Leipziger Berichterstattungen in dieser Hinsicht bestätigten Herrn Baarath Löhmann in Dresden, und dem Bericht folgen, welchen derselbe der Regierung erstattet hat.

I. An die Handelskammer zu Leipzig.

Der geheime Handelskammer hat der ergebnisstreuere in Angelegenheit der von derselben bei dem Königl. Ministerium des Innern angelegten Schiffahrtskanalverbindung Leipzigs mit der Elbe über folgendes Mittheilung zu machen.

Selbst in der am 30. December v. J. abgehaltenen Conferenz kam die Broschüre des Königl. preussischen Regierungsraths Dr. Weizsäcker: "Topographische Erwürungen über den Bau von Canals in Deutschland" zur Sprache und wurde auf dieselbe mit Rücksicht auf die vorliegende Frage besonders mit hingewiesen. Der Inhalt dieser Schrift war mir bis dahin unbekannt geblieben und habe ich erst jetzt eingehende Kenntnis von derselben nehmen können. Hierüber habe ich nun gefunden, daß die in dieser Schrift bezüglich eines über Deutschland zu legenden Canalnetzes entwidmeten Geschäftspunkte und die darin bezeichneten Canalrichtungen in ihrer Bedeutung jedenfalls nicht zu unterschätzen sind und derselben wohl ein gewisser Werth beizulegen sein wird, insoffern gedachte Schrift auf Beratung des Ausschusses des Centralvereins für Hebung der deutschen Flus- und Canal-Schiffahrt herübergangen ist und somit gewissermaßen als Unterlage für die Beratung weiterer Canalprojekte für jetzt zu dienen hat.

Es ist nun hier sofort hervorzuheben, daß in dieser Dr. Weizsäcker'schen Broschüre zwar eine Canalverbindung Leipzigs mit der Unter-Elbe mit Aufnahme gefunden hat, jedoch nicht in der Richtung nach Wallwitzhafen, sondern in mehr westlicher Lage mit Ausmündung des Canals unterhalb Magdeburg, bei Wittenberg.

Was nun auch diese Lage vorzugswise im Interesse des Herzogs und der Provinz Sachsen, speziell der Stadt Halle gewählt erscheint, so wird doch von derselben nicht ohne Weiteres Umstieg zu nehmen, sondern vielmehr die Frage in Erwägung zu ziehen sein: ob für den Fall, daß es in der Richtung Wallwitzhafen-Wittenberg-Halberstadt-Bitterfeld-Eilenburg in einem allgemeinen deutschen Canalnetz aufgenommene Canalprojekt zunächst auf einen praktischen Erfolg hoffen sollte, das Leipziger Project: Leipzig-Wallwitzhafen, als lediglich den Leipziger Interessen dient, noch als genügend fundirt erachtet werden kann.

Ich habe in dieser Beziehung sowohl als auch das Technische einer Richtung nach Wallwitzhafen anbelangt, meine Ansichten Herrn Geheimen Rath Dr. Weizsäcker in einer Eintrage d. d. 21. Februar 1872, von welcher ich hier Abschrift brachte, dargelegt und hat der Herr Geheimer Rath unter dem 20. d. R. bei mündlicher Rücksprache mir eröffnet, daß derselbe sich nunmehr mit der Königl. preussischen Behörde dahin in Vertragen seien werde:

1) ob Seiten Preußens eine Canalverbindung in der oben gedachten Richtung Wallwitzhafen-Halle-Eilenburg ins Auge gefaßt werde, in welchem Halle es sich vielleicht nur um einen günstigen Anschluß mit Leipzig handeln würde, und

2) ob eventuell von Königl. preussischer Seite Genehmigung zur Vornahme diesbezüglich ausführender Vorarbeiten für Aufstellung eines Canalprojekts in der Richtung Leipzig-Wallwitzhafen erhoben werde.

Indem ich beauftragt bin, der Handelskammer meine Meinung zu machen und mich mit besonderer Rücksicht wagen, der durch die Dr. Weizsäcker'sche Schrift außerordentlich etwas beginnenden Frage über die nach Lage der Sachverständige Verbindung Leipzigs mit der Unter-Elbe in weiterer Vernehmung zu sehen, entledige ich mich gleichzeitig des sogenannten Auftrages: die Handelskammer hierdurch zu ersuchen, über die wahrscheinliche Rentabilität eines Schiffahrtskanals von Leipzig nach Wallwitzhafen soweit möglich eine motorische Berechnung anzufertigen und sieherer Zeit anhängig einzureichen.

Von der geheimen Handelskammer hierüber weiteren Mittheilungen entgegenstehend, zeichnet in später Hochachtung und Ergebenheit  
Baurath Löhmann n.  
Dresden, 28. März 1872.

II. Der dem vorliegenden Schreiben in Abschrift beigelegte Bericht lautet:

Seiner Hochwürden Herrn Geheimen Rath Dr. Weizsäcker zu Dresden. Zu Hochwürden Herrn Geheimen Rath unter dem 15. November v. J. mit dem geheimen Unterzeichneten, in Angelegenheit der Leipziger Handelskammer in Anregung gebrachten Herstellung einer Schiffahrtsstraße von Leipzig nach der Elbe mündlichen Auftrag dahin erfüllt, zunächst in Erörterung zu ziehen: ob bei der beantragten Canalverbindung lediglich Königlich Sachsisches Territorium, also Richtung Leipzig-Riesa resp. Strehla, in Frage zu kommen habe, oder ob

ein preußisches Gebiet bei diesem Canalprojekte nicht zu umgehen sei, — da in diesem Falle zweifellos mit den Königl. preussischen Behörden wegen der Vornahme von Vorarbeiten u. s. in Communication zu treten sein würde, — und daß ich mich zu diesem Schluß mit der Leipziger Handelskammer respective dem Antragsteller, Herrn Lorenz, über diesen Gegenstand in entsprechendem Vernehmen sehen solle.

Dies habe ich gethan und erlaube ich mit über die betreffenden Borgäste mich auf das bestehende Amtsschreit: "Die Anlage eines Schiffahrtskanals von Leipzig nach der Elbe betreffend" direkt beziehen zu dürfen.

Befragte Conferenz hat am 30. December v. J. im Locale der Leipziger Handelskammer unter Beihilfe der Herrn Vicepräsident Director Wachsmuth (Handelskammerpräsident) Beder war durch Krankheit abgehalten), Handelskammersekretär Dr. Gensel, Kaufmann Lorenz, als Antragsteller, Kaufmann Schäfer als Bevollmächtigter der Wallwitzhafener Richtung, sowie des Wasserbaudirektors Georgi stattgefunden.

Da es bei dieser Conferenz hauptsächlich auf die dem fraglichen Kanale zu gebende Richtung und Lage ankam, mir aber z. B. sich keine Gelegenheit geboten hatte, daß zwischen Leipzig und Wallwitzhafen gelegene Terrain kennen zu lernen, auch die Bestrebungen, ein Längenprofil der Leipzig-Bitterfeld-Dessauer Eisenbahntrecke zu erlangen, ohne Erfolg geblieben waren, so hielt ich es, da das Terrain gerade schneefrei war, für gerecht, wenigstens zur allgemeinen Orientirung über das fragliche Canalprojekt vorher eine Tour nach Wallwitzhafen zu unternehmen.

Diese Tour von Bitterfeld aus auch nach nach Wittenberg auszudehnen schien mir ferner um deßwegen noch geboten, als, wie aus dem Schreiten Blatt 6 des Amtsschreits hervorgeht, der preußische Kreisbaumeister v. Hartmann zu Dortmund, ein anscheinend sehr thätiges Mitglied des Vereins zur Hebung und Ausbildung des norddeutschen allgemeinen Canalnetzes, für Leipzig die Richtung nach Wittenberg empfohlen hatte, welche Ausgangspunkt, nach seiner Meinung, mit Rücksicht auf die solchenfalls unsichere Erreichung des Elbe-Spree-Kanals, die meisten Vorteile für Leipzig gewähren würde.

Das Ergebnis dieser allgemeinen, in den Tagen des 28. und 29. December v. J. unternommenen Terrainbefestigung — (vergl. die Niederschrift Blatt 18 u. fig.) — bestand darin, daß vom technischen Standpunkte aus das Terrain zwischen Leipzig-Wallwitzhafen einerseits und zwischen Leipzig-Wittenberg andererseits im Allgemeinen nicht als ein ungünstiges zu bezeichnen ist, und daß erstere Richtung vielleicht noch verhältnismäßig geringere Bodenbewegungen, wegen des mehr gleichmäßig abschallenden Terrain, aufzuweisen haben würde, als die durch das Plateau der Dübener Höhe.

Dagegen kann das technische Urtheil über eine noch innerhalb Königlich Sachsischen Territoriums verbleibende Canalrichtung, also Leipzig-Riesa resp. Strehla, nicht anders als dahin lauten, daß eine solche zwar wohl auch als fühlbar ausführbar sich darstellt, daß jedoch diese Lage gegenüber den eben genannten, in der Hinsicht preußische resp. anhaltische Terrain berührenden Lagen ganz entschieden mit erheblicheren technischen Schwierigkeiten behaftet sein und im Hinblick auf ihre größte Meilenlänge (8, Meilen gegen 7 $\frac{1}{4}$ , Wallwitzhafen, und 8, Wittenberg, in gerader Richtung angenommen) auch die größten Anlagen kosten bedingen würde.

Was nun besagte Conferenz anbelangt, so hatte dieselbe hauptsächlich zum Zweck, diejenigen Geschäftspunkte festzustellen, welche bei Projektierung einer Canal-Linie dem Techniker als Aufhalt und Richtschnur zu dienen haben.

Zur Beantwortung dieser für den Techniker notwendigen Unterlagen hatte ich 18 hierauf einschlagende Fragen aufgestellt (Blatt 26 u. s. f.). Dieselben bildeten den Gegenstand der Besprechung und konnten auch bis auf Punkt 16 — (zu erwartender Schiffsoberlauf auf dem Canal) — weiterer Klärung vorbehalten wurde, in ausreichender Weise zur Beantwortung gebracht werden.

Rund Punkt 2, die Ausmündungsstelle des Canals in die Elbe betreffend, brachte eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Antragsteller, Herrn Lorenz, und den übrigen Comité-Mitgliedern zu Tage, indem Herr Lorenz, in Beurtheilung des von der Ober-Elbe kommenden Verkehrs, einer Canalausmündung bei Riesa den Vorzug einer solchen bei Wallwitzhafen einräumte, obwohl er gleichzeitig die mit letzterer Richtung für Leipzig hervorgehenden Vortheile leisewegs in Abrede stellen wollte. Von der anderen Seite wurde dagegen die möglichst direkte Verbindung mit der Nordsee resp. Ostsee in den Vordergrund gestellt und die Richtung Wallwitzhafen-Wien, welche gleichzeitig einen direkten Anschluß an den Blaueschen Canal zur Gewinnung Berlins und mittelst des Hünnow-Canales auch Stettins und der Orla ermöglichte, als die allein empfehlenswerthe und im Interesse Leipzigs liegende bezeichnet.

Über das sonstige Ergebnis der Conferenz vom 30. December giebt das Protokoll Blatt 23 im Anschluß an die „Antworten“ Blatt 31 nähere Auskunft.

Ehrengekenneter Differenzpunkt ist beßt seines definitiven Entcheidung am 27. Januar a. c.

noch vor das Plenum der Handelskammer gebracht worden und hat dieses laut Ausweis des Protokolls Blatt 25 b. gegen 1 Stimme sich gleichfalls für die Richtung nach Wallwitzhafen resp. Wien ausgesprochen.

Die Lage der ganzen Angelegenheit ist nun auf Grund der beweisen Unterlagen dermalen überhaupt folgender:

1) Der Antrag der Handelskammer Leipzig ist auf die Herstellung einer Wasserstraße gerichtet, mittelst deren von der Unter-Elbe (Homburg) kommende Fahrzeuge direkt, mithin ohne Umladung, nach Leipzig gelangen können.

2) Das Ausgangspunkt dieser Wasserstraße soll Wallwitzhafen bei die Stromstrecke bis Wien angenommen werden.

3) Die Verbindung Leipzig mit dem Elbstrom bei Wallwitzhafen soll in directester, mithin kürzester Richtung, jedoch unter thunlichster Verhinderung der zwischen Leipzig und der Elbe gelegenen Waldungen, sowie des Braunkohlenreviers bei Bitterfeld mit der ebenfalls erwachsenen Industrie, erfolgen.

4) Bei dieser, den Interessen Leipzigs zunächst dienenden Lage des Canals soll derselbe doch gleichzeitig auch die Bedingungen als internationales Glied des fünfzigsten deutl. Canalnetzes erfüllen, zu welchem Gebiete eine Fortsetzung derselben nach dem Blaueschen Canal (Elbe-Berlin) anzustreben ist.

5) Obwohl der Canal zunächst nur den Interessen Leipzigs dienen soll, so würde doch die Möglichkeit der Anschlüsse derselben nach der Saale bei Merseburg, der Elster bei Zeitz etc. mit ins Auge zu setzen sein.

6) Als die vorbehaltlose Stelle für den Anschluß des Canals in Leipzig erscheint die Parthenrieder Niederung zwischen der Magdeburger Bahn, der Verbindungsbahn und dem Berliner Bahnhofe, einertheils wegen des günstigen Anschlusses dieser Bahnen an den Canal, anderentheils wegen der industriellen Nähe hierfür und der durch die hier schiffbare Parthe ermöglichten Verbindung des Canals mit dem Innern der Stadt.

7) Über die Größe des zu erwartenden Canalverkehrs, insbesondere in welchem Verhältniß der Rücksicht zur Richtung liegen wird, können bestimmte Angaben z. B. nicht gemacht werden. Einiger Anhalt sollte die Stellung sub ① (Blatt 23 b) geben, auf welche welche im Jahre 1869 resp. 1869

a) in der Richtung Leipzig-Torgau ungefähr 8 Schleusen (8,00 Fuß pr. Gefälle),

b) die Richtung Leipzig-Wallwitzhafen ungefähr 16 Schleusen (16,00 Fuß pr. Gefälle)

erforderlich macht.

Dieser vorausichtlichen Thatsache ist allerdings ein gewisses Gewicht beizulegen.

a) mittelst der Magdeburg-

Leipziger Bahn . . . . 1,688,000 Ett.

b) mittelst der Berlin-Anhaltischen Bahn . . . . 1,032,000 =

2,720,000 Ett.

B. in der Richtung von Leipzig:

a) mittelst der Magdeburg-

Leipziger Bahn . . . . 2,553,000 Ett.

b) mittelst der Berlin-Anhaltischen Bahn . . . . 799,000 =

3,352,000 Ett.

mithin in Summa 6,072,000 Ett.) verfaßt worden sind. Schließlich sei als selbstverständlich anzunehmen, daß der Canalbetrieb möglichst durch Dampfstrahl (Schrauben- oder Kettendampfer) geschehe.

Wenn nun der ehrerbietigste Unterzeichnete durch vorbereitete Ausläufe und Unterlagen insofern in den Stand gesetzt ist, über die Tragweite und den Umfang des bereitigen Canalunternehmens ein allgemeines Bild sich zu verschaffen, so erlaubt sich derselbe vor Weiterem folgende Bemerkungen:

Bei dem in der Menarderaffnung der Handelskammer am 27. vorigen Monats gegen 1 Stimme gefassten Beschuß, den fraglichen Canal in lediglich nördliche Richtung zu directen und denselben bei Wallwitzhafen-Wien in das Elbstrom einzuländen zu lassen, erzielte sich, zunächst wenigstens, jede weitere Untersuchung, welche Canalrichtung gegen die genannte etwa mit weniger Kosten verkehrbar sein könnte, und würde eine solche Frage überhaupt erst dann zur Erörterung zu kommen haben, wenn die Wallwitzhafener Richtung, der Kosten halber, im Vorause fallen gelassen werden mühte.

Unterfucht von nämlich die directen, d. h. geradlinigen Entfernung Leipzigs vom Elbstrom, so ergeben sich gegen Wallwitzhafen-Distanzen bis zu 1 $\frac{1}{2}$  geographische Meilen und würde überhaupt die kürzeste Entfernung zwischen Leipzig und der Elbe in der Richtung nach Dommitzsch sein.

Die geradlinigen Entfernungen sind nämlich ungefähr folgende:

nach Riesa . . . . 8 $\frac{1}{2}$  Meilen  
- - - - - Torgau . . . . 7 $\frac{1}{4}$  " "  
- - - - - Dommitzsch . . . . 6 $\frac{1}{2}$  " "  
- - - - - Wittendorf . . . . 8 " "  
- - - - - Wallwitzhafen . . . . 7 $\frac{1}{4}$  "

Zu einer Vergleichung dieser Entfernungen würden sich jedoch nur die außerhalb Sachsen gelegenen Ausmündungsstellen eignen, da in der Richtung nach Riesa mit Rücksicht auf das Terrain

<sup>\*)</sup> In der fraglichen Tabelle sind nur solche Güter im Anschluß gebracht, welche sich nach anderweitig gemachten Erfahrungen vorzugsweise für Canalstraßen eignen.

sich ein wesentlicher Umweg zusätzlig hinzutreten hätte, was auf dem außerjüdischen Gebiete wegen der mehr gleichmäßigen, dem Schwemmland angehörenden Terrainlagen bei Weitem weniger der Fall sein würde. Jedoch würde, wie schon gedacht, eine Lage innerhalb Sachsen die größten Herstellungskosten verursachen.

Was nun in technischer Beziehung die übrigen Canalrichtungen anbelangt, so würden deren Herstellungskosten vielleicht mit deren Entfernungslängen in proportionalem Verhältnis stehen und daher eine Lage nach Torgau-Dommitzsch schon um ein Rennenwertes billiger sich herausstellen. Es läme bei dieser leichten Richtung noch der längste Umstand hinzu, daß der gebaute Elbstrompunkt nur ca. 1/4 Grad nördlicher als Leipzig liegt, während die Höhe von Wallwitzhafen bereits 1/2 Grad beträgt, mithin das Gefälle noch diesem Punkt möglicherweise sich noch einmal so groß ergiebt.

Wegen Mangels sicherer Nivellementsresultate ist es zur Zeit nicht möglich über das absolute Gefälle zwischen der Parthe bei Leipzig (als oberer Canalansatz) und der Elbe bei Wallwitzhafen genau zu sagen, ob der Canalansatz nur ca. 1/4 Grad höher als Leipzig liegt, während die Höhe von Wallwitzhafen bereits 1/2 Grad beträgt, mithin das Gefälle noch diesem Punkt möglicherweise sich noch einmal so groß ergiebt.

Wegen Mangels sicherer Nivellementsresultate ist es zur Zeit nicht möglich über das absolute Gefälle zwischen der Parthe bei Leipzig (als oberer Canalansatz) und der Elbe bei Wallwitzhafen genau zu sagen, ob der Canalansatz nur ca. 1/4 Grad höher als Leipzig liegt, während die Höhe von Wallwitzhafen bereits 1/2 Grad beträgt, mithin das Gefälle noch diesem Punkt möglicherweise sich noch einmal so groß ergiebt.

Wegen Mangels sicherer Nivellementsresultate ist es zur Zeit nicht möglich über das absolute Gefälle zwischen der Parthe bei Leipzig (als oberer Canalansatz) und der Elbe bei Wallwitzhafen genau zu sagen, ob der Canalansatz nur ca. 1/4 Grad höher als Leipzig liegt, während die Höhe von Wallwitzhafen bereits 1/2 Grad beträgt, mithin das Gefälle noch diesem Punkt möglicherweise sich noch einmal so groß ergiebt.

Aus diesen Angaben würde zunächst in Bezug auf die benötigte Schleusenanzahl, wenn durchschnittlich 10 Fuß für eine Niveaudifferenz gerechnet wird, folgen, daß

a) die Richtung Leipzig-Torgau ungefähr 8 Schleusen (8,00 Fuß pr. Gefälle),

b) die Richtung Leipzig-Wallwitzhafen ungefähr 16 Schleusen (16,00 Fuß pr. Gefälle)

erforderlich macht.

Dieser vorausichtlichen Thatsache ist allerdings ein gewisses Gewicht beizulegen. Denn nicht nur, daß eine größere Anzahl von Schleusen den Canalbetrieb erschwert, ja unter Umständen, bei Unmöglichkeit langer Schleusentrecken, die Einführung des (billigen) Dampfschleppzuges mehr oder weniger behindert, bedürfen Canäle mit viel Schleusen auch mehr Speisewasser und einen größeren Regieaufwand an baulicher Unterhaltung und Bedienung.

Hierbei mag gleichzeitig mit eingeschalten werden, daß neuerdings auch ein gewisser Carl Tübel zu Dresden, Schiffer derselbst, von seinem Standpunkt aus für die Richtung Leipzig-Torgau sich ausgesprochen hat, wie aus den liegenden Angaben Blatt 39 und 42 des Amtsschreits des Nähern mit zu erschen ist.

Eine der wichtigsten Fragen bei Anlage von Canälen ist ferner die Versorgung derselben mit dem nächstgelegenen Speisewasser zum Erhalt der durch Versickerung, Verdunstung, Schleuhung, Schleusenhöhe absorbierten Quantitäten. Nach dem hierüber an den größeren Canälen gemachten Erfahrungen sind im Mittel: 0,05 km. = 1,00 Kubikfuß sächs. und bei trocken Jahrgängen 0,05 km. = 2,00 Kubikfuß pro Secunde und Meile zu rechnen.

bringer zu erfolgen haben, über dessen Länge und Höhe des Knotenpunktes im oberen Mälzentracte jedoch z. B. etwas Näheres nicht anzugeben ist, sowie denn auch darüberhinaus bleiben muß, ob und inwieweit eine Wasserentziehung bis zu ca. 23 $\frac{1}{4}$  Kubikfuß pro Secunde dem Mulderfluß bei Kleinwassers ohne Weiteres, mit Rücksicht auf unterhalb gelegene Triebwerke, anzunehmen ist. Zu Gunsten des fraglichen Canalprojektes spricht jedenfalls der Umstand, daß überhaupt die technische Möglichkeit gegeben sein würde, selbst bei trockenem Jahrgang den Kanal mit dem erforderlichen Spatenwasser durch Zuhänger aus dem Mulderfluß nachhaltig versorgen zu können.

Die Realisierung d. fraglichen Canalprojektes ist jedoch nicht von dem mehr oder minder günstigen Voraussetzungstechnischer Natur abhängig zu machen, sondern in erster Linie steht zunächst unzweckhaft der mit dem Kanale in Absicht genommene handelspolitische Zweck. Und da nach den Aussprüchen der Handelskammer der Schwerpunkt des Leipziger Handelsverkehrs vorzugsweise und überwiegend in der Richtung nach Norden zur Erreichung der Nordsee, beziehentlich Osten inliniert, so kann auch für eventuelle Anstellung von Vorarbeiten nur die von der Handelskammer in Antrag gebrachte Richtung nach Wallwitzhafen ihr jetzt in Frage kommen.

Wie schon von der Handelskammer durch Beantwortung des Fragepunktes Nr. 10 betont, soll der Kanal in der Richtung nach Wallwitzhafen gleichzeitig aber auch die Bedingung eines internationalen Gliedes des deutschen Canalnetzes mit erfüllen, was nothwendigerweise die weitere Bedingung in sich schließen würde, daß der Kanal dem bei Aufstellung dieses allgemeinen Canalnetzes zu Grunde gelegten System sich organisch mit einzutun und auf diese Weise nicht bloß den Interessen des Leipziger Handelsverkehrs, sondern auch dem mit diesem Canalnetze beabsichtigten allgemeinen Handelsverkehr zu dienen hätte.

In dieser Beziehung hat man sich zu vergegenwärtigen, nach welchen Hauptgrundlagen dieses vorzugsweise norddeutsche Canalnetz zur Zeit konstruiert ist. Die hier belegende Broschüre des königl. preuß. Regierungsraths Dr. Weizsäcker: „Topographische Erwägungen über den Bau von Kanälen in Deutschland“ giebt hierfür anfänglich die hauptsächliche Auskunft, insofern sie durch die vom Ausschuß des Centralvereins für Erhebung der deutschen Fluss- und Canalschiffahrt beauftragte Beantwortung der Frage: Unterstehen die topographischen Verhältnisse Deutschlands den Gedanken eines Canalnetzes? hervorgegangen ist.

Auf den Inhalt dieser Broschüre directen Bezug nehmend, würde nur Folgendes unter Hinweis auf die angefügte Karte sub Δ für das vorliegende Project von Interesse sein.

Dr. Weizsäcker bezeichnet Berlin als den Schwerpunkt des norddeutschen Handelsverkehrs und beweist auch als den Knotenpunkt des deutschen Canalnetzes.

Dieser Ausspruch dürfte wohl auch, insowen als Berlin nicht nur ein großer Konsumtions- und Produktionsplatz ist, sondern auch nahezu in der Mittellinie der West- und Ostgrenze Deutschlands liegt, überdem mittelst des Hause'schen Canales in directem Verkehr mit Hamburg, und mittelst des Elbe-Spree-Canales mit Stettin, sowie mittelst der schiffbar gemachten Neiße und des Bromberger Canales mit der Weichsel und mittelst des Friedrich-Wilhelms-Canales mit der oberen Oder in directem Verkehr sich befindet, — seine Richtigkeit haben.

Als eine in jeder Beziehung anzustrebende Vollständigung dieser bereits vorhandenen, jedoch — wegen der zu Sommerzeiten anerkannten wahren schlechten Stromverhältnisse der heutigen Flüsse, wie Oder und Elbe — nicht allezeit ausreichenden wie zuverlässigen Schiffahrtsstraßen stellt Dr. Weizsäcker die Anlage eines directen Canales von Berlin nach Hamburg 36 Meilen lang in erster Linie auf.

Wäre man daraufhin berechtigt, diese Linie für eine der fundamental-Richtungen des allgemeinen Canalnetzes zu halten und somit deren einstige Verwirklichung auch in Aussicht gestellt zu sehen, so scheint vom technischen, resp. vom Standpunkt des mercantilen Verkehrs ein von Leipzig aus zur thunlich günstigen Erreichung Hamburgs anzulegender Kanal in der Richtung nach Wallwitzhafen allerdings nur vortheilhaft zu liegen.

Denn nicht nur, daß mit einer Canalrichtung Leipzig-Wallwitzhafen die Stadt Leipzig bis zu dem Zeitpunkte der Berlin-Hamburger Canal-Verwirklichung in die zur Zeit directe Verbindung gegenüber der Torgau-Dömitzischen Linie, gebrochen, sowie daß auch mittelst Benutzung des Hause'schen Canales eine nicht ungünstige directe Wasserverbindung (nur von Wallwitzhafen bis Baren Elbstrom) mit Berlin und weiter mit Stettin und den östlichen Landereien hergestellt sein würde, sondern es würde auch folchenfalls ein vortheilhafter Anschluß an den Berlin-Hamburger Canal vermöge der Elbe bei Havelberg, oder im noch günstigeren Falle mittelst einer Fortsetzung des Leipzig-Wallwitzhafener Canales nach den Havelseen bei Brandenburg und der unteren Havel bei Havelberg zu erreichen sein, so daß unter leichter Annahme der Verkehr Leipzig mit Hamburg lediglich durch directe Canalverbindung vermittelst sein würde.

Ein weiteres Moment für die Direction nach Wallwitzhafen scheint auch in der dermalen projektierten Richtung des Rhein-Weser-Elbe-Canales zu liegen, welcher nach Hs. und Michaelis ungefähr 3 $\frac{1}{4}$  Meilen unterhalb Magdeburg bei Wollmirstedt in die Elbe ausmünden soll. Wäre dies der Fall, so würde es auch nur einer verhältnismäßig kurzen Stromstrecke —

Wallwitzhafen-Wollmirstedt — bedürfen, um auch mit dieser Canalstrecke in directe Verbindung zu treten.

In der Dr. Weizsäcker'schen Schrift ist nun zwar eine Verbindung Leipzigs mit der Unter-Elbe gleichfalls vorgesehen, jedoch nicht mit einer Canalrichtung nach Wallwitzhafen oder einer ähnlichen Ausmündungsstelle, sondern die Lage dieses fraglichen Canales ist mehr in die allgemeine Richtung des Saaltales verlegt, und zwar soll der Kanal aus dem Rhein-Weser-Elbe-Canal ungefähr bei Wollmirstedt, also ganz nahe seiner Ausmündung in die Elbe, in einer Seehöhe von 183 Fuß abgehen, südlich nach Magdeburg und bei Schöningen vorbei nach Stendal sich wenden, ungefähr bei Bötzau in die bereits schiffbar gemachte Saale münden und mittelst der zu canalifizierenden Lippe endlich Leipzig erreichen. Zur Rentabilität dieser Canalstrecke würden etwa 25 Millionen Meilencentner Fracht gut erforderlich sein.

Um besonderen Interesse des Harzes und der Provinz Sachsen stellt Dr. Weizsäcker noch eine zweite Linie auf. Diese „Variante“ soll bereits bei Braunschweig aus dem Rhein-Weser-Elbe-Kanal abgehen, über Hornburg nach Aschersleben sich wenden, Stendal sich nähern und bei Rothenburg die Saale erreichen, dieselbe hier mit einem circa 70' hohen Aquädukt überschreiten und in gleichbleibendem Niveau sowohl Halle und die Elster (bei Leipzig) als auch Bitterfeld und an der Mulde hinauf, das Centrum der Industrie von Eisenburg erreichen. Die Verbindung dieses Canales mit der Elbe (Blau'schen Canal) soll durch einen von Aschersleben nördlich nach Wollmirstedt abgehenden Zweigcanal hergestellt werden. Dr. Weizsäcker bezeichnet jedoch diese ganze Canalanlage in technischer Hinsicht als nicht ganz günstig, obwohl dieselbe gegen ersteren den Vortheil der Unabhängigkeit von der Saalschiffahrt habe.

Nach alledem geht aus der Dr. Weizsäcker'schen Schrift, wie schon gesagt, so viel hervor, daß in dem von diesem Verfasser aufgestellten allgemeinen deutschen Canalnetze die Linie Leipzig-Wallwitzhafen nicht Ausnahme gefunden hat, und daß, wenn die eben genannte Canalrichtung: Wollmirstedt-Aschersleben-Rothenburg-Halle-Leipzig-Eisenburg, irgend welche Aussicht auf praktischen Erfolg haben sollte, dann allerdings nur noch die Fortsetzung von Eisenburg in der Richtung nach Torgau-Bergen angezeigt erscheinen könnte. Geht man hier noch etwas weiter und legt diesen Kanal unter Kreuzung des Elbstroms bei Torgau-Bergen mit dem in der Dr. Weizsäcker'schen Schrift gleichfalls empfohlenen Elbe-Spree-Canal (Weizsäcker-Berlin) in Verbindung, so würde Leipzig mit einer solchen Canal-Direction in gewisser Beziehung vielleicht ebenso günstig gestellt sein als mit einem Kanale nach Wallwitzhafen, möglicherweise könnten sogar noch größere Vortheile daraus hervorgehen. Denn wenn man bedenkt, daß auf der einen Seite die Richtung nach Wallwitzhafen zunächst lediglich nur im Interesse Leipzig zu gefallen haben würde, ferner, daß der ganze Kanal bei diesem Umfange und der geringen Aussicht auf entsprechende südliche Fortsetzung mehr oder weniger nur in der Eigenschaft eines Binnen-canales fungiren kann, insofern die auf mindestens 2 Millionen Thaler zu veranschlagende Realisierung dieses Canalprojektes sicherlich nur unter Annahme einer entsprechenden Beteiligung des bei dem Unternehmen hauptsächlichen Interessenten — Leipzig — zu erfolgen hätte, während gegenwärtig andertheils bei der von Dr. Weizsäcker'schen Richtung (Variante) mit Fortsetzung von Eisenburg nach Torgau-Bergen Leipzig nicht bloß nach Norden (Wollmirstedt) sondern auch nach Osten mit der Elbe in Verbindung gefestigt sein würde und auf diese Weise Zugang an die Elbe selbst zu liegen käme, ferner, daß die ganze Canalstrecke Wollmirstedt-Aschersleben-Rothenburg-Halle-Eisenburg anscheinend vorzugsweise preußischen Interessen (Provinz Sachsen und Hs.) zu dienen bestimmt ist, der Anschluß Leipzig an den Kanal solchenfalls dann aber auch mit verhältnismäßig geringen Kosten zu ermöglichen wäre, schließlich der Verbindung mit Berlin vermag der Elbe-Spree-Canal mit Vorbehalt geleistet sein würde, so würde es wenigstens der genaueren Erwägung werth sein, welches Canal-project für Leipzig Interesse das vortheilhafteste und somit auch mit weiteren Bestrebungen zu verfolgen sei. Wie jedoch schon bemerk't, hat Dr. Weizsäcker die technische Schwierigkeit dieser Variante nicht unterschätzt und solche besonders hervorgehoben.

Bei dieser Sachlage scheinen nun folgende Vorfragen sich aufzuwerfen:

1) Welche Aussicht auf praktischen Erfolg hat die von Dr. Weizsäcker als organisches Glied eines gemeinsamen deutschen Canalnetzes vorgesehene Variantenrichtung: Wollmirstedt-Aschersleben-Rothenburg-Halle-Eisenburg? — und zwar mit Rücksicht auf die nächste Zukunft?

2) In welcher Weise würde solchenfalls die Führung des Canales nach Leipzig, resp. der Anschluß Leipzig an den Hauptcanal zu erfolgen haben?

3) Wird durch genanntes Dr. Weizsäcker'sches Canalprojekt der insbesondere nach Norden inlinrende Handelsverkehr Leipzigs in gleichem Grade befriedigt, als wie mit einem Project Leipzig-Wallwitzhafen?

4) Welche Berechtigung zu einer Realisierung würde dem Project Leipzig-Wallwitzhafen überhaupt bezumessen sein?

Erstere beiden Fragen würden noch meinem Dafürhalten am geeignetesten durch directe Bernehmung mit dem offenbar auf dem Gebiete der Topographie, wie der inneren Handelspolitik wohl

bewanderten Dr. Weizsäcker, königl. preußischem Regeleungsrat, zur Beantwortung zu bringen sei. Hinsichtlich der Frage Nr. 3 würde die Handelskammer zu Leipzig nächst möglichst sich nochmals darüber schlüssig zu machen und definitiv auszusprechen haben, ob auch in dem Falle, daß die mehrgeachtete Dr. Weizsäcker'sche Linie (Variante) in nicht zu ferner Zeit zur Verwirklichung kommen sollte, nichtsdestoweniger einem Kanal in der Richtung nach Wallwitzhafen, selbst in der Bedeutung als Binnenkanal, als den Interessen Leipzig am meisten dienend, der Vorzug zu geben sei?

Hieß die Beantwortung dieser Frage Seiten der Handelskammer bejahend aus, so würde sich nach meinem Dafürhalten gleichzeitig die Beantwortung der Frage sub 4 erforderlich machen; dieselbe würde den Nachweis zu liefern haben, daß das Unternehmen Leipzig-Wallwitzhafen auch Rücksicht auf eine gewisse Rentabilität gewährt.

So schwierig und problematisch auch immerhin derartige Rentabilitätsberechnungen sein mögen, so darf die Aufstellung einer solchen doch nicht zu umgehen sein, wenn damit die allgemeine Zweckmäßigkeit des Unternehmens ihre Begründung zu finden hat. Es handelt sich hierbei um Berechnung derjenigen Anzahl von Meilencentnern, welche auf dem Kanale unbedingt transportirt werden müssen, wenn von einem gewissen Binsenwert das Anlagekapital überhaupt die Rendite soll. Letzteres würde nach Dr. Weizsäcker's allgemeinen Angaben auf mindestens 1 $\frac{1}{2}$  Millionen Thaler pro Meile zu beffirmen sein, sowie denn als Bruttotarif mit Rücksicht auf die Concurrenz mit der Eisenbahn kein höherer Satz als 1 $\frac{1}{2}$  Pfennig pro Meilencentner in Ansatz gebracht werden kann.

In der Beilage sub C ad II habe ich eine Berechnung nach dieser Richtung hin mit Benutzung der Dr. Weizsäcker'schen Unterlagen bei Zugrundeliegung eines Herstellungsaufwands von 2 Millionen Thaler (wohl sehr niedrig gegriffen) angestellt, und zwar unter zweierlei Annahme, nämlich daß eine Mal: daß sich dieses Capital zu 5 Prozent verzinsen soll und daß die Transportverhältnisse mittelmäßig günstige sind (1 $\frac{1}{2}$  Pferdezug, 1 $\frac{1}{2}$  Dampfschleppzug), sowie daß der Rücksatz nur 1 $\frac{1}{2}$  Prozent Vergütung 119 Mark, und das andere Mal: daß sich das Anlagecapital nur zu 3 Prozent verzinst, die Transportverhältnisse günstige (lediglich Dampfschleppzug) und die Rücksatz 1 $\frac{1}{2}$  der Rendite betrage.

Im ersten Falle (mittelmäßige Verhältnisse) müßten auf dem Kanale bei einem Tarifpaß von 0,21 Pfennig mindestens 22 Millionen Centner (wahrscheinlich Verhältnisse) bei einem Tarifpaß von 0,372 Pfennige 8 $\frac{1}{2}$  Millionen Centner pro Meile transportirt werden, wenn die Schammpfesen den Betrag von 1 $\frac{1}{2}$  Pfennig pro Meile nicht übersteigen sollen.

Zu Hochwölbgeboren gebrücktem Erwissen würde es zu überlassen sein, welche Art für diese Rentabilitätsberechnung zu Grunde gelegt werden soll — jedenfalls würde die leichtere 5 Millionen Thaler pro Jahr — ein Minimum sein, da günstigere Verhältnisse, als die hierfür supposeden, kaum anzunehmen sein dürften.

Vielleicht möchte es sich aber empfehlen, bis dahin, wo dieser Nachweis beigebracht, die Frage ad 1 und 2 immer vorläufig zu erledigen, damit eventuell die Annahme der Vorarbeiten nicht weiter verzögert, sondern, wenn vorbereitet, als bald in Vollzug gesetzt werden könnte.

Eherdriftig verharrt Baurath Lößmann. Dresden, 24. Februar 1872.

## Versicherung auf den Lebensfall.

Die Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig hat von der durch den brüten Reichstag zu den Gesellschaftern Statuten erlangten Besuffnis, ihre Wirksamkeit auch auf die Übernahme von Versicherungen auf den Lebensfall einzurichten, so wie darüber hinaus der Lebendversicherung-Gesellschaft zu Leipzig zur Auszahlung bei dieser Einrichtung die neue Räumrechnung kontinuierlich eingeführt.

(Eingesandt.)

In dem „Dresdner Journal“ und der „Sächsischen Zeitung“ beginnt der Bericht über die Reichstagssitzung vom 8. Juni mit folgenden Worten:

„An dem Tische des Bundesrates befindet sich dieselben Commissionen (soll hieße Commissarien) wie gehabt. Abg. Befehl tritt kurz nach Beendigung der Militair-Strafgesetzbüchse. Debatte in den Saal. Da erster Gegenstand im Tagesordnung bildet.“

Wie kommt es nur, daß die ganz und jell amtliche Presse der königlich sächsischen Staatsregierung den Abg. Befehl auf eine Art einzzeichnet, wie Solches nur etwa dem Reichstag zu Teile zu werden pflegt? Wenn Beutein in löslichen Staatsregierung in den Saal des Reichstags einzutreten, so wird darüber hinaus Aufsehen gemacht; wenn es aber Herr Befehl gefällt, den Reichstag einmal mit seiner Sitzung zu beobachten, so wird dieses hochwürdig Ereignis sofort constatirt. Die Sozialdemokratie, die überhaupt mit der löslichen Staatsregierung auf ganz lebhaft gutem Fuße stehen, müßte in der That sehr geschmeidig fühlen ob in außergewöhnlichen Ausmerksamkeit, welche die öffentlichen und offiziellen Blätter ihrem Führer zu erweisen sich bemühen.

Nach dem Pariser Wettersbulletin betrug die Temperatur am 7. Uhr Morgens

	am 10. Juni.	1.	am 10. Juli.
C.	C.	C.	C.
Sachsen . . .	+ 14.2	Moskau . . .	+ 15.
Brandenburg . . .	+ 14.7	Petersburg . . .	+ 16.
Bayern . . .	+ 12.0	Bayern . . .	+ 10.
Paris . . .	+ 12.8	Stockholm . . .	+ 12.
Constantinopel . . .	+ 19.7	Leipzig . . .	+ 10.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten am 6. Uhr Morgens

	am 10. Juni.	1.	am 10. Juli.
C.	C.	C.	C.
Sachsen . . .	+ 13.7	Dresden . . .	+ 15.
Brandenburg . . .	+ 15.4	Bremen . . .	+ 16.
Bayern . . .	+ 15.9	Chemnitz . . .	+ 16.2.
Paris . . .	+ 18.0	Köln . . .	+ 15.5.
Berlin . . .	+ 19.2	Teplitz . . .	+ 14.0.
Wien . . .	+ 17.5	Wien . . .	+ 14.7.
Karlsruhe . . .	+ 16.4	Karlsruhe . . .	+ 14.5.
Wiesbaden . . .	+ 17.4	Wiesbaden . . .	+ 12.7.

	Dresdner Börse, 11. Juni
Sociedad Agricola 166 b.	Wiedel Chamb. 143.
Hessenfelder do. 360 G.	Obereis 8.-8. 234.
Heubösch. do. 275 b.	Dresden 8.-8. 192.
Wieden 62 b.	Gedenkblätter 8.-8.
S. Dampf. 230,2 b.	Wiedelboden 8.-8.
Elb-Dampf. 220 G.	Obereis 8.-8. 14.
Kettwitz 136,1 b.	Dresden 8.-8. 14.

**Einige geordnete Arbeiter**  
finden in der Fabrik feuerfester Gassen- und Sicherheitsgläser von **Carl Adé** in Stuttgart, Auguststraße 31 c, bei gutem Lohn oder Accordpreisen sofort dauernde und schöne Arbeit. Verlust den Leistungen entsprechend von fl. 2. bis fl. 4. täglich. Entschädigung des Reisegeldes an solche, welche ihre Tüchtigkeit nachzuweisen vermögen. Letztere gesetzte Leute werden bevorzugt.

Näherte Auskunft ertheilt.

### Xylographische Anstalt J. Adé, Leipzig, Münzgasse 19.

**Gesucht wird ein Maurer**, grübe in Studentenarbeit, zu dauernder Sommer und Winterzeit. Dörnitzstraße Nr. 1, 4. Etage.

**30-40 Cigarrenarbeiter**

für eine Haushaltserhaltung erhalten

Grenzgasse Nr. 4 in Reudnitz.

**Schneidergehülfen vier Rockarbeiter**

und einen Tagschneider sucht R. Brehme, Naschmarkt

Eine Damenschneidergehilfe findet dauernde Beschäftigung bei F. Birnbaum.

**Gute Arbeiter**

zu hofen und Westen finden noch dauernde Beschäftigung bei **Friedrich Sieger**, Markt, Büchnengewölbe Nr. 1.

**Für ein Teidien und Garngeschäft**, Detail und Engros, wird zum möglichst baldigen Antritt ein Lehrling gesucht.

Näherte zu erfragen bei Herrn

**Albert Anders**.

**Grimmaische Straße Nr. 6.**

### Lehrlings-Gesuch.

Zur ein bissiges Kaufm. Geschäft wird ein wohlmeiniger Knabe als Lehrling zum baldigen Antritt gesucht. Antritt in der Expedition dieses Blattes unter XII. Z. abzugeben.

**Gesucht 2 Kellner (Bahnhof) u. 2 Burschen** Nicolaistraße Nr. 6.

**Gesucht 2 Oberkellner, 4 Zimmer, 6 j. Kellner, 6 Kellner, 3 Haush., 4 Haush., vier** Wirthsh. 3 Pausch., 8 Knechte, 12 Arbeiter.

**Steinecke & Co.**, Gewandgäßchen 1, I.

Einen Kellner sucht zum sofortigen Antritt

**Ferdinand Schultze**, Ritterstr. 11.

**Offene Stellen: 3 Überkellner, 2 Zimmer,** 1 Überdeckkellner, 14 Ref.-Kellner, 1 Diener, 1 Kochmeister, 6 Kutscher, 1 j. Schreiber, 3 Collonatoren, 2 Haush. Knechte, 14 Kellner, 4 Haush., 14 Knechte. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

**Gef.: 20 Kellner, 1 Koch, 2 Ref., 6 Commiss.,** 1 Kaufl. Kaff., 1 Keppe. (30 fl.), 4 Köche, 6 Haush., 1 Markt., 6 Dien., 2 Bäck., 3 Bierausg., 8 Kuts., 16 Bursch., 2. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

**Offene Stellen für: 2 Ober- u. 3 Zimmer-** teller für Hotel 1. R., 1 Bäck. u. 6 j. gew. Restaurantkellner und 4 Kochmannsels mit hohem Gehalt. Näherte durch

**J. Schumacher**, Magdeburg.

Einen tüchtigen Koch sofort nach Dresden gesucht. Offerten mit Alterskopian unter Z. poste restante franco Dresden erbeten.

**Gesucht 1 Hofsoewart, 2 Hofmstr., 1 Ober-** kellner, 8 Kellner (hier u. ausw.), 2 Diener f. älteren, 1 Kutscher, 10 Arb., 7 Kellner, 2 Haush., 2 Pausch., 6 Knechte d. A. Löffel, Ritterstr. 46, II.

### Die Kastellanstelle

der Gesellschaft „Tunnel“ zu Leipzig ist am 1. Juli dieses Jahres neu zu besetzen. Besiegte Kandidaten wollen ihre soziale Freiheit, unter genauer Angabe des früheren Wirkungskreises, an den Secrétaire der Gesellschaft, Herrn Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, baldigst gelangen lassen, der auch jede weitere Auskunft ertheilen wird.

**Gesucht wird als Marktweiser ein junger tüchtiger Mann** bei **August Schneider**, Weizsäckerstraße, Brühl, Nr. 42.

### Markthelfergesuch!

Einen jung r. Mann, welcher über seine gründliche Solidität u. Ehrlichkeit best. Bezeugisse bringt, kann dauernde Stellung erhalten und sofort antreten bei **C. G. Pilz**, Klosterstr. 15.

Einen tüchtigen Müller und fleißiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. Antritt unter W. 973 beschriften die Expedition d. Bl.

### Einen Bierfahrer,

mit guten Bezeugissen versiehen, sucht die Vereins-Bier-Brauerei.

**Gesucht wird zum 15. Juni ein ge-**wandter Schleifkoch bei

**H. Weinshahn**, Theaterplatz 3.

**Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Rollknecht** Hohe Straße Nr. 40.

**Gesucht wird sofort ein Pferdekoch**

Braustraße Nr. 5 b.

Einen jungen Bursche wird gesucht bei

**Gust. Sieger**, Bildhäuser, Frank. Str. 23.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein** Bursche von 16 Jahren zur Kellerarbeit. Zu erfr. in der Restauration zum Rang. Nicolaistraße.

**Burschen für Steinbrüder** finden Beschäftigung bei **W. Venike**, Windmühlenstr. 42.

Einen Arbeitsburschen sucht sofort

**H. Erhardt**, Elsterstraße Nr. 22.

**Gesucht wird vom 15. Juni bis 1. Juli ein** Bursche Ritterberger Straße 56 parterre.

**Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein** Rollknecht Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Et.

Einen tüchtigen Kaufbursche wird gesucht

Dörfkestraße 31, 1. Etage.

**Gesucht 4 Köchin** (f. Hotel), 2 Verläuf. für Dienstl., 2 Studenmädchen, 10 Dienstmädchen. **Steinecke & Co.**, Gewandgäßchen 1, I.

**Gesucht: 4 Wirtsh.** (Def. u. Priv.), 3 Kochm. f. 3. Et. Trinkh., Markt u. Def., 10 Köch. Ref. u. Priv.), 1 Studenm., 3 Zimmerm. (Hotel), 11 R. für Küche u. Haus. **A. Löffel**, Ritterstr. 46, II.

**Gesucht 1 Wirtsh.**, die die Küche gründl. verfügt, 1. Jungen, 4 Kinderm., 1 Kellner, 10 Köch., 8 Wirts. f. R. u. H. J. Vogel, Markt 7, 1. Hof.

**Ges. 6 Wirtsh.**, 6 Bett. (eine ff. Stelle nach Dresden), 3 Jungf., 2 Bonnen, 4 Studen, 19 Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Gr. Fleischberg, 3, I.

**Gesucht 2 Jungen, 1 f. Jungen, 3 Köchin,** 3 Kellnerin u. 3 Dienstmädchen **Pagazin**, 11, I.

**Gesucht wird für 1. Juli auf ein Rittergut bei Riesa** eine Jungmagd.

Zu erfragen Hospitalstr. 12, 2 Treppen.

**Gesucht wird sofort oder zum 15. d. R.** ein Studenmädchen auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig. Nähe Reichstraße 30, 1. Etage.

**Ein Mädchen für die Zimmer, ein Wirtsh.** für die Küche, ein Kellner für den Saal, werden bis zum 15. Juni gesucht.

**Hotel de Pologne** beim Portier.

**Ein Mädchen für Zimmer und häusl. Arbeit** wird gesucht Große Fleischergasse 29 parterre.

**Gesucht wird sofort oder 15. d. ein junges ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit** Kleine Windmühlenstraße 13, f. Zimmermann.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentl. und reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, nur Solche wollen sich melden, die gute Bezeugisse besitzen.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 19 im Cigarettengeschäft.

**Gesucht wird sofort oder den 1. Juli ein ordentl. reihtiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit aufs Land.** Nähe zu erfragen Freitag Nachm. von 3-5 Uhr im Gewölbe Reichstraße 48.

**Ein Mädchen** für Küche und häusl. Arbeit, welches bestens empfohlen wird, sucht gegen guten Lohn

**E. G. Pilz**, Klosterstr. 15, Grimm. Str. 5, I.

Zum 1. Juli wird ein vernünftiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gefucht. Zu erfragen Nürnberger Straße Nr. 61, Papiergeh.

**Gesucht ein junges anständiges Mädchen** auf Herrennähereit gefucht. **E. Böhne**, Schneider, Petersstein, 2.

**Geübte Näherinnen auf Damen-Winter-**mäntel finden dauernde, gützhende Beschäftigung Bayerische Straße 6c, 2 Treppen.

**Gesucht** eine geübte Weißnäherin. **G. Raab**, Brühl 71.

**Tüchtige Mädchen auf Herrennähereit** gefucht. **E. Böhne**, Schneider, Petersstein, 2.

**Geübte Näherinnen auf Damen-Winter-**mäntel finden dauernde, gützhende Beschäftigung Bayerische Straße 6c, 2 Treppen.

**Junge Mädchen können das Nähmaschinen-**nähen so wie Schneiderin gründlich erlernen

Albertstraße Nr. 20 parterre.

**Junge Mädchen können das Schneiderin gründlich erlernen** Dörfmarkt Nr. 1, Hof links 1 Tr.

**Junge Mädchen können das Schneiderin gründl. und praktisch zu halben u. ganzen Tagen erlernen** f. mich oder f. sich arbeitende Thalstr. 12, III., Mittellog.

**Einen junges gebildetes Mädchen**, welches das Schneiderin gründlich erlernen will, kann sich melden bei **H. Langenberger**, Pfaffenstorfer Str. 20.

**Eine geübte Maschinennäherin und eine Bu-**arbeiterin sucht bei hohem Lohn ins Haus

**Gustav Köhler**, Ede der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.

**Eine geübte Maschinennäherin auf Schuhmacher-**arbeit findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **C. Hoffmeister**, Nicolaistraße 14.

**Gesucht wird ein junger Bäckerei** ein junger tüchtiger Koch sofort nach Dresden gesucht. Offerten mit Alterskopian unter Z. poste restante Dresden erbeten.

**Gesucht 1 Hofsoewart, 2 Hofmstr., 1 Ober-**kellner, 8 Kellner, 3 Haush., 4 Haush., vier

**Wirthsh.** 3 Pausch., 8 Knechte, 12 Arbeiter.

**Steinecke & Co.**, Gewandgäßchen 1, I.

Einen Kellner sucht zum sofortigen Antritt

**Ferdinand Schultze**, Ritterstr. 11.

**Offene Stellen: 3 Überkellner, 2 Zimmer,** 1 Überdeckkellner, 14 Ref.-Kellner, 1 Diener, 1 Kochmeister, 6 Kutscher, 1 j. Schreiber, 3 Collonatoren, 2 Haush. Knechte, 14 Kellner, 4 Haush., 14 Knechte. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

**Gef.: 20 Kellner, 1 Koch, 2 Ref., 6 Commiss.,** 1 Kaufl. Kaff., 1 Keppe. (30 fl.), 4 Köche, 6 Haush., 1 Markt., 6 Dien., 2 Bäck., 3 Bierausg., 8 Kuts., 16 Bursch., 2. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

**Offene Stellen für: 2 Ober- u. 3 Zimmer-** teller für Hotel 1. R., 1 Bäck. u. 6 j. gew. Restaurantkellner und 4 Kochmannsels mit hohem Gehalt. Näherte durch

**J. Schumacher**, Magdeburg.

Einen tüchtigen Koch sofort nach Dresden gesucht. Offerten mit Alterskopian unter Z. poste restante Dresden erbeten.

**Gesucht 1 Hofsoewart, 2 Hofmstr., 1 Ober-**kellner, 8 Kellner, 3 Haush., 4 Haush., vier

**Wirthsh.** 3 Pausch., 8 Knechte, 12 Arbeiter.

**Steinecke & Co.**, Gewandgäßchen 1, I.

Einen Kellner sucht zum sofortigen Antritt

**Ferdinand Schultze**, Ritterstr. 11.

**Offene Stellen: 3 Überkellner, 2 Zimmer,** 1 Überdeckkellner, 14 Ref.-Kellner, 1 Diener, 1 Kochmeister, 6 Kutscher, 1 j. Schreiber, 3 Collonatoren, 2 Haush. Knechte, 14 Kellner, 4 Haush., 14 Knechte. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

**Gef.: 20 Kellner, 1 Koch, 2 Ref., 6 Commiss.,** 1 Kaufl. Kaff., 1 Keppe. (30 fl.), 4 Köche, 6 Haush., 1 Markt., 6 Dien., 2 Bäck., 3 Bierausg., 8 Kuts., 16 Bursch., 2. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

**Offene Stellen für: 2 Ober- u. 3 Zimmer-** teller für Hotel 1. R., 1 Bäck. u. 6 j. gew. Restaurantkellner und 4 Kochmannsels mit hohem Gehalt. Näherte durch

**J. Schumacher**, Magdeburg.

Einen tüchtigen Koch sofort nach Dresden gesucht. Offerten mit Alterskopian unter Z. poste restante Dresden erbeten.

**Gesucht 1 Hofsoewart, 2 Hofmstr., 1 Ober-**kellner, 8 Kellner, 3 Haush., 4 Haush., vier

**Wirthsh.** 3 Pausch., 8 Knechte, 12 Arbeiter.

**Steinecke & Co.**, Gewandgäßchen 1, I.

Einen Kellner sucht zum sofortigen Antritt

**Ferdinand Schultze**, Ritterstr. 11.

**Offene Stellen: 3 Überkellner, 2 Zimmer,** 1 Überdeckkellner, 14 Ref.-Kellner, 1 Diener, 1 Kochmeister, 6 Kutscher, 1 j. Schreiber, 3 Collonatoren, 2 Haush. Knechte, 14 Kellner, 4 Haush., 14

**Gesucht** ein junges gebild. Mädchen, welches schon mehrere Jahre im Kurs- und Postumentergeschäft thätig war, sucht per 1. Juli anderw. Stellung, gleich, welcher Branche. Gef. Offerten vermittl. unter H. H. 188 die Herren Haasenstein & Vogler in Halle a.S.

**Gesucht** ein junges Mädchen von auswärtig, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Stelle als Verkäuferin oder am liebsten zur Gesellschaft und Pflege einer älteren Dame. Persönliche Vorstellung kann auf Wunsch sofort erfolgen. Adressen bitten man bei Frau Spange, Schützenstraße 19, Selleriegeschäft, niederzulegen.

**Gesucht** ein junges anständ. Mädchen, welches mehrere Jahre in flottem Detailgeschäft fungirte, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, würde wieder zum 15. Juni oder 1. Juli Stelle als Verkäuferin. Zu erst. Gerberstraße 28-29 bei Frau Müller.

**Gesucht** ein ansehnl. geb. Mädchen sucht in Bäckerei od. Conditorei oder a. G. Stelle. Lange Str. 40 p.v.

**Gesucht** eine Schneiderin sucht noch einige Tage zu besejten. Adressen erbeten Katharinenstr. 23, Stand.

**Gesucht** wird Bestätigung auf einige Tage in der Woche im Ausbesserer ic.

Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Tr.

**Gesucht** von einer püncl. Frau Wäsche zu waschen, plätzen und pressen. Werthe Adressen erbeten Peterssteinweg 1 im Bäckerkaden.

Eine grübe Plättnerin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Nürnberger Str. 10, 2. Et.

Eine junge Frau von Guttpisch sucht unter allen Bedingungen Wäsche zum Waschen und Bleichen. Werthe Aufträge bitten man niederzul. Kleine Windmühlengasse Nr. 1, part. reit.

Eine fleißige Frau, die seine Zimmer zu reinigen und die Fußböden zu bearbeiten versteht, sucht noch mehr Arbeit. Ulrichsgasse Nr. 8, 2 Tr.

2 perfecte Köchinnen, 4 u. 5 Jahre, 1. Jungemagd 2 Jahre bei ihren Herrschaften suchen bis 1. Juli Stelle. J. Döger, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Ein anständiges Mädchen in gesuchten Jahren sucht Verhältnisse halber sofort Stelle als Mädel. Böttchergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Eine perfecte gut empf. Kochfrau sucht Beschäftigung. Gerberstraße 14, 3 Treppen.

Eine vollkommen erfahrene sehr gut empfohlene Betriebswirtschaftsleiterin sucht sofort Stellung in anständigem Hause.

Adressen gefälligst unter Chiffre B. A. II. 92 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** ein junges Mädchen, nicht von hier, aus anständiger Familie, sucht zum Ersten eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau oder als Jungemagd.

Zu erfragen Ritterhof 36, 2. Etage.

Ein jung. Mädchen, welches im Nahen, Plätzen und Servieren bewandert, sucht zum 1. Juli eine Stelle als Jungemagd.

Zu erfragen Ritterhof 37 im Hofe r. part.

Ein anständiges Mädchen, welches nähern und plätzen kann, sucht bis 1. Juli eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Wendelschönhofstraße Nr. 3, 2 Tr. links.

Ein aust. Mädchen mit g. Bezugn. sucht z. 15. d. Dienst als Stubenm., oder a. G. Wagaling. 11. I.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, im Nahen und Plätzen und überhaupt in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht baldmöglichst Stelle als Stubenmädchen. Gef. Auskunft erhält Herr Franz Müller in der Turnhalle.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer guten Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Bitte Adressen Reutkirschhof 28 part. abzugeben.

Ein an Ordnung gewohntes Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit Stellung. Zu erfragen Klein-Gasse Nr. 3, 3 Etage.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erst. bei der Herrschaft Floegl. 23, part.

Ein junges Mädchen, welches seinen mehrjährigen Dienst bei einer Herrschaft nur durch einen Todesfall verlor, sucht für seine Leistungen in Küche u. Haushaltshilfe ein anderweitiges Unterkommen. Werthe Adr. Bahnhofstr. 6, Hof 3 Tr. I.

**Gesucht** ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeiten.

Zu erfragen Lindenstraße 1 partire.

Ein junges Mädchen, welches 4 Jahre in Stelle und das Kochen erlernt hat, sucht Dienst bei einzelnen Leuten. Adressen bitten man unter E. S. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, ordentliches und fleißiges Mädchen sucht bis 1. Juli Stelle. Näheres Brühl 2, 1 Tr.

Ein aust. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis 1. Juli Dienst. Zu erfragen Frankf. Str. 71, im H. II.

Ein ehrl. fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Juni für Kinder oder leicht häusliche Arbeit. Zu erfr. Schloßstr. 9-10, 2. H. I.

Eine gesunde und milde reiche Witwe sucht sofort Stelle.

Gehrte Adressen bei Herrn Kaufmann Kademann, Salzgäßchen, abzugeben.

## Mietgesuche.

**Bäckerei-Gesucht.**  
Von einem zahlungsf. Manne wird eine Bäckerei zu pachten gesucht. Adr. Gerberstr. 3 im Geschäft.

## Ein vor allen Dingen helles und freundliches Local

in der Nähe des Neumarktes, erste oder zweite Etage, passend zur Ausstellung von Bildern, wird baldigst zu mieten gesucht. Adressen mit Angabe der näheren Bedingungen beliebe man in J. B. Klein's Kunst- und Buchhandl., Neumarkt Nr. 38, abzugeben.

## Gewölbe.

Per 1. November d. J. wird für ein bisiges Espresso Geschäft ein größeres Parterre-Local in der Reichs- oder Katharinenstraße zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe sub B. S. 25 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21, erbeten.

**Gesucht** wird sofort oder später ein nicht zu großer Gewölbe in der Nähe des Marktes für außer den Messen. Adressen sind unter K. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Gewölbe für die Zeit außer den Messen von Ende der Michaeliskirche ab.

Adressen bitten man niederzulegen Reichstraße Nr. 48 im Gewölbe.

**Gesucht** ein Gewölbe oder größerer Hausstand mit Niederlage in der inneren Stadt wird zu Johannisk. zu mieten gesucht. Off. unter G. G. II. 5 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Geschäftslocal-Gesucht.

Für Michaelis oder Ostern wird eine größere 1. oder 2. Etage zu mieten gesucht, am liebsten in der Reichstraße, Brühl, Grimmaischen Straße oder am Markt. Adressen unter II 2000 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird eine Riedelage zu einem Kollegeschäft mit oder ohne Wohnung ob. einen Platz eine solche aufzubauen Karlstraße Nr. 12, 1 Tr.

**Gesucht** wird eine trockene, geräumige Niederlage auf dem Hanßläder Steinweg oder in der Frankfurter Straße. Adr. werden unter O. 1. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu Michaelis wird in der Nähe des Bayrischen Bahnhofs eine 1. oder 2. Etage, aus 6 bis 8 Zimmern bestehend, zu mieten gesucht und werden gefällige Anerbietungen mit Preisangabe unter B. II. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird für Johannisk. oder Michaelis ein Familienlogis im Preise von 150 bis 200 Thaler, womöglich Westvorstadt. Offerten unter P. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

In der südl. Vorstadt, Thalstraße, Emilienstraße, am Bayrischen Bahnhofe oder dessen Nähe wird eine 1. oder 2. Etage, aus 6-7 Zimmern nebst Budekohle bestehend, mit oder ohne Garten pr. 1. Januar f. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter G. No. 14 in der Expedition dieses Blattes ges. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer Familie mit zwei erwachsenen Töchtern zum 1. Oktober ein Logis im Preise von 100-200 in einem anständigen Hause. Offerten unter C. H. II. 99. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesucht

wird zum 1. Juli c. von zwei einzelnen Leuten eine Wohnung, Preis 100-150 in der Marien-Vorstadt oder Rudnitz. Zu erfragen bei F. Timpe, Carlstraße Nr. 7.

## Logis-Gesuch.

Von zwei alleinsteh. jungen Leuten wird ein Logis im Preise von 80-150 gesucht. Off. übernimmt Herr A. Weiß, Reutkirschhof Nr. 7.

Ein püncl. zahlenden Leuten wird ein Logis im Preise von 100-150 zu Michaelis zu mieten gesucht. Adressen bitten man niederzul. Auersdorff Hof, Gewölbe Nr. 66.

## 100-150 Thlr.

suchen Michaelis Logis keine Kinder, im Hof oder Vorderhaus, parterre oder 1. Etage.

Adressen erbeten V. S. durch die Exp. d. Bl.

**Gesucht** eine Straße oder deren Nähe wird von ein Paar jungen Eheleuten ein

**freundliches Logis** baldigst zu ermieten und zu beziehen gesucht. Gefall. Offerten nimmt die Filiale d. Bl. Hainstraße 21 part. unter K. L. 15 entgegen.

Eine unmebl. Wohnung, best. aus 2-3 St., vorher, in der Nähe der Post u. Bahnh. wird vom 1. Juli ab zu mieten und zu beziehen gesucht. Adr. E. 26. in der Expedition d. Bl. niederzul.

**Gesucht** ein aust. Familienlogis in Plagw. Str. Adr. mit Preisangabe bei H. Grimmer das. erbeten.

Ein aust. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis 1. Juli Dienst. Zu erfragen Frankf. Str. 71, im H. II.

Ein ehrl. fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Juni für Kinder oder leicht häusliche Arbeit. Zu erfr. Schloßstr. 9-10, 2. H. I.

Eine gesunde und milde reiche Witwe sucht sofort Stelle.

Gehrte Adressen bei Herrn Kaufmann Kademann, Salzgäßchen, abzugeben.

**Gesucht** wird ein Familienlogis in Plagw. oder Baymiger Straße. Adressen abzugeben bei S. Klinhardt, Windmühlstraße Nr. 28 b.

**Gesucht** wird bis 1. Juli in Neudnitz oder Umegend ein Logis zu 50-70 Thlr. Adressen erbeten unter J. J. 50. Hainstraße 7, II. rechts.

## Gesucht

wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein kleines Logis per Michaelis.

Werthe Adressen Glockenstraße 3, 1 Tr. Nr. 18.

## Ein Familien-Logis

wird in der Zeller Vorstadt von ruhigen Leuten ohne Kinder per Johannisk. zu mieten gesucht. Offerten wolle man ges. im Annenbüro von B. Freyer, Neumarkt 39, 1 Tr. Nr. 18.

## Ein Logis

wird für ein bisiges Espresso Geschäft ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** wird von Leuten ohne Kinder sofort oder zum 1. Juli ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Adressen ges. Würzburger Straße Nr. 27 bei Herrn Kaufm. Barth niederzulegen.

**Gesucht** ein junges anständiges Ehepaar sucht für 1. Oct. oder früher ein kleineres Logis. Adr. abzugeben Neumarkt 11 vortere.

**Gesucht** sofort oder 1. Juli eine unmebl. Stube, womöglich mit Kammer.

Adressen U. II. 100 durch die Expedit. d. Bl.

**Gesucht** wird von püncl. zahlenden Leuten eine leere Stube mit Kochfen. Adr. bei Herrn Posamentir Häuser, Reichstraße 3, abzugeben.

**Gesucht** sofort oder 1. Juli eine unmebl. Stube, womöglich mit Kammer.

Adressen U. II. 100 durch die Expedit. d. Bl.

**Gesucht** ein anständiges Hause stand mit zwei Stockwerken und drei Zimmern, eine kleine Küche und ein Badezimmer. Adr. abzugeben.

**Gesucht** sofort oder 1. Juli eine unmebl. Stube, wo möglich ohne Budekohle.

Adressen ges. 1. Sept. 12-14.

**Gesucht** wird von einer Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

**Gesucht** baldigst von einer püncl. zahlenden Familie mit 3 Kindern ein Logis von 45 bis 80 in Leipzig. Gef. Offerten Expedition dieses Blattes M. G. 3.

<

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 165.

Donnerstag den 13. Juni.

1872.

Zu vermieten ist an Herren eine meubl. Stube mit schöner Aussicht Lindenstr. 1, 4 Tr. L.

Zu vermieten ein freundl. gut meubl. Zimmer Lehmanns Garten, 1. Haus, 3. Etage rechts.

Zu verm. e. r. freundl. meubl. Stube 1. Juli r. & vis dem Bahnhof, Bahre. Straße 16, 4. Et.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit S. & Dachst. an 1 oder 2 auf. Herren, Garten. aussicht. Zu erst. Querstraße 16 im Geschäft.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschl. Brüderstraße 12, 4. Et. r.

Zu vermieten 1 Stube an 1 oder 2 Herren Goldenholz, neues Haus 2. Hausschl. parterre r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Damen, ungenirr, Neumarkt 15, 2. Etage.

Eine freundl. meublirte Stube ist zu ver- mieten Brühl Nr. 17, 4. Etage.

Sofort zu verm. ein gr. ftdl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hsdl. Dorothestr. 6, 3 Tr. links.

Eine freundl. meubl. Stube nahe der Stadt ist sofort zu vermieten Neusäckfeld Nr. 47.

Ein meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, ist an 1 sol. Herrn zu vermieten und sofort oder später zu beziehen.

Rendite, Heinrichstr. 10, 2 Tr. r.

Ein grösseres, gut meublirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht ist den 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Dorothestr. Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zum 1. Juli ist ein gut meubl. Zimmer an Herren zu vermieten Brüderstraße 14, II. rechts.

im Handschuhgesch. meublirte zu erfragen u. Thomaskirchhof 19 Wohnung so od. später ist eine sehr gut zu vermieten.

Eine freundl. meublirte Stube ist an zwei einzelne Herren zu vermieten Weststr. 17a III. r.

Eine meubl. Stube ist zu vermieten Peters- str. 26, Hof 3 Treppen, Blumengeschäft.

Eine gut meublirte Parterrestube ist an einen oder zwei Herren zu verm. Glöcknerstraße 7, pt. L.

Eine meublirte Stube u. 2 Schlaflässen sind zu vermieten Weßstraße 61, part. links im Garten.

Zu vermieten ist Schlafstelle für Herren in der Stube Schulgasse 2, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlaf- stelle an Herren Burgstr. 11, Hof 2 Th. 2 Tr. L.

Zu vermieten sind drei freundl. Schlaf- stellen mit Saal- und Hausschl. Petersteinweg 49 im Hofe links III. H. Müller.

Zu vermieten eine hübsche Stube an 1 oder 2 auf. Herren als Schlafstelle Ritterstr. 33, II.

In einer freundl. Parterrestube ist eine Schlaf- stelle offen Riednigk. Straße Nr. 12 links.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße 3, 4 Treppen vorn.

Für einen soliden Herren ist eine Schlafstelle Katharinenstraße 18, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Zu erfragen Riednigk. Steinweg 28, im Barbiergesch.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 47, im 2. Hof 2 Tr. quer vor.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Brüderstraße Nr. 27, Hof 3 Tr. rechts.

Offen ist Schlafstelle in einer ftdl. sep. Stube für Herrn Bauhofstraße Nr. 6, Hof 3 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 20, 3 Treppen.

Mittagstisch in einer Familie sucht ein j. Mann (Comptoirist). Gef. Adressen sub L. F. in d. Buchhandlung v. Otto Niemann, Universitätsstr.

**Thiergarten Connewitz.**  
Haltestelle der Pferdebahn.  
Gefeuert von früh 6 Uhr bis Abends.

Willh. Jacob. Heute 8 Uhr  
Gesellschaftshalle Mittelstr. 9.

O. Schirmer. Heute 8 Uhr.

A. Jacob, Tanzlehrer.  
Heute 8 Uhr gr. Tanzstunde zur Erholung  
Döbe Straße 39 NB. Die Aufnahme für Herren und Damen findet im obigen Salon statt.

L. Müller, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr  
Sonntag 3. Villen in Renditz.

**Theater-Terrasse.**  
Heute Abend Concert.  
Anfang 1/2 Uhr. C. Matthies.

Deute Abend 8 Uhr  
in den Hahn Restaurations-Gärten Tittel

Concert  
vom Musiker des Herrn Director G. Conrad.  
(Orchester.)

Restauration z. weissen Taube,

Neudnit, Feldstraße Nr. 14.

Heute Abend von 7 Uhr an

**Concert,**

wozu ergebnist einladet O. Wölfe.

**Reichsadler-Garten.**

Heute Abend Concert, wozu hofflich ein-

ladet F. A. Krug.

**Liederhalle.**

Heute Concert und Vorstellung unter Direction des beliebten Komikers Herrn Wehrmann.

**Limbacher Biertunnel.**

Concert und Vorstellung.

24 Barthel's Restauration, Burgstraße 24.

Täglich Concert und Vorträge von den Herren Koch und Weigel nebst Damen.

Anfang 8 Uhr.

**Kaiserssekt.**

B. H. Leutemann,  
Stadt Nürnberg.

**TEUBNERS GARTEN**  
Heute  
Schlachtfest.  
Gose u. Bier ff.

**Gosenstube, STR. NO. 10**

**Mariengarten**

Carlsstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an  
Wurst, Brötchen, Brotzeit und Abends frische Leber,

Blatzen und Bratwurst u. s. w. Bayerisch, Lager-

und Köfener Weißbier ff empfohlen

F. Timpe.

Restauration zur grünen Schenke  
empfiehlt heute Schlachtfest, wozu freundlich  
einladet J. G. Klöppel.

**Burgkeller.**

Stockfisch mit Schoten empfiehlt für heute

Abend A. Löwe.

**Bernh. Fischer.**

**Bayerische Bierstube.**

22. Katharinenstr. 22.

**Mittagstisch** 1/2 Post. mit Suppe 7 1/2 Ngr.

Hente Abend:

Stockfisch mit Schoten.

Bier vorzüglich.

**Pantheon.**

Heute Abend

**Kunitzer Eierküchen.**

F. Römling.

**Emil Härtel,**

Hainstraße Nr. 5.

Heute Stockfisch mit Schoten. Mittags-

tisch gut u. kräftig. Lager- und Bierbier Bier ff.

Heute Abend Ullerlei u. s. w., ff Köfener

Weiß- u. Lagerbier empfiehlt Aug. Gerhardt.

**Garten zur Milch-Insel,**

Marienstraße 9.

Heute Abend Ullerlei u. s. w., ff Köfener

Weiß- u. Lagerbier empfiehlt Aug. Gerhardt.

**Julius Windisch**

Grimm. Str. 5. Restauration. Neumarkt 3.

Heute Abend Roastbeef engl. Bier ff.

**Drei Mohren.**

Heute empfiehlt Ullerlei, vorzüglche Biere

auf Eis G. Seifert.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt, Nachmittag 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8 u. 1/9 Uhr.

Wien 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8

Glazwitz

1872.

# Franzius-Theater Gohlis.

Cinem verehrlichen Publicum erlaube ich mir hierdurch zur Anzeige zu bringen, daß am

Sonntag den 16. Juni

die Gründung meines neu und elegant erbauten Theaters statt-

findet.

Da ich eine aus bestrenommierten Kräften der bedeutendsten Theater zusammengestellte Gesellschaft für Oper, Schau-, Lustspiel, Posse und Ballett engagirt habe und demnach im Stande bin, dem Geschmacke des verehrlichen Publicums nach allen Richtungen hin in würdiger Weise Rechnung zu tragen, glaube ich mich wohl der Hoffnung bingeben zu dürfen, daß sich mein Unternehmen bald allgemeine Gunst hierorts erringen wird, welche mir zu erhalten mein eifrigstes Bestreben sein soll. Gleichzeitig mit der Gründung des Theaters findet auch die der damit verbundenen Restaurationsräumlichkeiten und des Gartens statt, in welchem letzteren täglich vor und nach der Vorstellung Concerte der engagirten circa 30 Mann starken Theaterecapelle zur Aufführung kommen. Das Nähere bringen f. St. die Annonen und Zettel.

Indem ich mein Etablissement einem verehrlichen Publicum zur gütigen Benutzung bestens empfohlen halte, zeichne

mit Hochachtung

**Franzius Schippers,**

Director.

Preise der Plätze:

Prosceniumlogen 20 Ngr. (pr. Durchend 7 Thlr.)

Mittelloge 15 : : : 5 : :

Rangloge 12 1/2 : : : 4 : :

Parterrelodge 12 1/2 : : : 4 : :

Sperrsitz 10 : : : 3 : :

Parterre 5 : : : 2 : :

Billets sind außer an der Gasse in Gohlis, auch in Leipzig im Annoneenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, zu haben.

# Schützenhaus.

Heute 32. Abonnement - Concert.

Janitscharenmusik von der Hauskapelle des Herrn Dir. Büchner  
im Trianongarten  
und Streichmusik vom Chor unter Leitung des Herrn Niede  
im Vordergarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.

Alpenglähen mit neuen Effecten.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt à Person 7 1/2 Ngr.

Coupons in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinen Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Suppers reserviert.

Baison-Abonnementskarten, gültig bis Mitte September a. c., für jeden

Herrn 1 1/2 M., jede Dame 1 M., sind an der Gasse zu haben.

Mit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Eutritt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

# Schützenhaus.

Sonnabend, den 15. Juni er.

## allgemeines Volks-Sommerfest,

verbunden mit großem Vocal- und doppeltem Instrumental-Concert

nicht Ball.

Veranstaltet vom Leipziger Musiker-Verein zum Besten seiner Invalidencafé, unter gütiger Mitwirkung des Zöllnerbundes unter Direction der Bundesdirigenten Herrn Dr. H. Langer und H. Greif.

### Gesamt-Orchester 130 Mann.

Im vorderen Garten Streichorchester 60 Mann unter Leitung der Herren Directoren

H. Büchner und H. Niede.

# Tivoli-Garten.

## Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommt: Der Traum der Naiade. Fantasie v. Fliege (neu). — Ouverture zur Oper: „Die Königin von Epern“ v. Halevy. — Frauen-Odeur, Walzer v. Hermann (neu). Minuten-Spiele, großes Potpourri von Speer. — Air Louis XIII. von Henri Goss. Das Programm belässt alles Nähe. Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet. Anfang 1/8 Uhr. Entrée & Portion 2 R. Das Musikkorps von M. Wenzel. Bei dem heutigen Gartenconcert wird à la carte warm, wortunter Allerlei, und kalt gespeist. Der Garten ist im schönsten Stand. A. Stolpe.

## Bonnerand. Heute grosses Militair-Concert

vom vollständigen Musikkorps des 107. Regiments.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 R. A. Baum, Musikkorps.

## Restaurant Erstes Garten-Concert „Victoria“

vormals

Musikdir. H. Hiller.

„Victoria“  
Goldne Säge.

Anfang 1/8 Uhr.

Dabei empfohlene Allerlei mit Côtelettes oder Böcklunge, sowie gewählte Speisenkarte, fikt. Culmbacher und Vereinslagerbier auf Eis. Fritz Lippert.

## Garten zur Goldenen Laute

Nr. 74 Mainzälder Steinweg und Gustav-Adolph-Straße Nr. 2.

## Heute Abend Grosses Frei-Concert vom Musikchor von E. Hellmann.

Anfang 1/8 Uhr. Dabei Allerlei fikt. Bayerisch, Kössener Weißbier und ein feines Glas Büsschenauer Lagerbier à Glas 13 Pf., 2 Glas 25 Pf.

Bel ungünstigem Wetter findet das Concert nicht statt. Hochachtungsvoll A. Thieck.

NB. Die linke Regelbahn ist für diesen Abend frei.

Italienischer Garten.

Morgen Freitag Concert von C. Matthies.

G. Hohmann.



Kaffeehaus in Connewitz.

## Sonntag den 16. Juni grosses Nachmittags-Concert

ausgeführt vom Trompetenorchester des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6 unter Leitung des Stadtkomponists Herrn Schwarze.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 2 R.

## Von 7 Uhr an Ballmusik von demselben Musikkorps.

Hochachtungsvoll

F. A. Kiesel.

## Restaurations-Eröffnung.

Ergebnis Unterzeichner erlaubt sich hierdurch einem gebildeten Publicum mitzuteilen, daß er am heutigen Tage die am heutigen Platze unter der Firma Liederhalle, 17 Magazingasse 17, seit einer Reihe von Jahren bestehende Restauration und Café übernommen hat.

Für eine Auswahl guter Speisen und Getränke, besonders fikt. Weine und Biere, wird stets Sorge getragen und hofft um zuf. zahlreichen Besuch achtungsvoll Ford. Rödel.

Heute Donnerstag Schlachtfest, früh Wurstsalat, Abends frische und Bratwurst.

Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute Schlachtfest, wozu einladet C. Albrecht, Goldne Eule, Brühl 75.

## f. Bayer. Bier. Kleiner Kuchengarten Lagerbier f. Speckkuchen. Wernesgrüner Bier (vorzüglich). Hente

Schlachtfest.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schweinstückchen mit Klößen u.

empfiehlt heute J. C. Winterling.

## Stockfisch mit Schoten

empfiehlt für heute

sowie f. Bayer. u. Lagerbier

stets auf Eis

## Fr. Geuthner,

3. Schlossgasse 3.

Heute Abend Allerlei empfiehlt Louis Gerth, Windmühlenstr. 13.

Stadt Cöln. Fikt. Culmbacher Exportbier v. G. Sandler.

F. L. Stephan. Gente Allerlei.

Bayerisch u. Biebeck'sches Lagerbier

in extra feiner Qualität.

Universitäts-

strasse 2.

## Prager's Bierturner.

Gente Abend Allerlei mit Côtelettes oder Böcklunge. C. Prager.

## Allerlei

Fr. Mertens, Kohlstraße Nr. 13.

empfiehlt zu Heute Abend

## Heute Abend Allerlei

Restauration von C. F. Kunze, Johannisgasse Nr. 5, Grimmaischer Steinweg Nr. 54.

## Heute Abend Allerlei

Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

## Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisenkarte, guten Kaffee und Kuchen, fikt. Göse, Bayerisch und Lagerbier. C. Müller.

## Stadt Wien,

Petersstrasse 20.

Gente Abend Stadtisch mit Schoten.

Coupe 2/2 Portionen, junges Gemüse, Comptot, Salat 7 1/2 Rgr., 22 Marken 5 Thaler.

## G. Vogel's Bierhaus

empfiehlt heute sowie jeden Sonntag Spec. u.

Speckküchen.

## Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr an Speckküchen.

Bier ff. H. Bernhardt.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckküchen.

W. Hahn.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckküchen in der Bäckerei von August Kaiser, Grimm. Str. 31.

## Milch- und Käseegarten,

Johannishalbgarten, Ausgang der Königstraße, empfiehlt täglich frische Milch, Käse und Kuchen, Lagerbier auf Eis à 13 Pf., und lädt freundlich ein der Restauration.

Heute Gesellschaftsabend.

## Brandbäckerei.

Heute sowie täglich frischen, schönen Käseküchen, Blätter, Dresdner Käseküchen, Stachelbeerk. und Kirschküchen.

N.B. Heute 5 Uhr Speckküchen.

Um gütigen Besuch bittet E. Kuhnt.

## Spelse-Halle,

Rathausstr. 20, empfiehlt.

Verloren wurde Dienstag von der Plagw.

oder Wiesenstraße von einer armen Landfrau ein Portemonnaie mit 7 Pf. Inhalt.

Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Verloren eine goldene Brosche mit schwarzem Stein von der Hain- bis zur Gr. Windmühlenstraße. Gegen g. Bel. abzug. Hainstr. 17, IV. r.

Ein Erfat.-Reserveschein vom Jahre 1870 ist verloren worden. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Hainstraße, Große Tuchhalle Treppe C 3 Treppen bei Schmiede.

Verloren wurde von der Berliner Straße durch Zeils Garten nach der Gustav-Adolph-Straße ein Notizbuch mit Geld, Quittungen und Visitenkarten mit dem Namen des Verlierers.

Dem Finder wird das darin befindliche Geld als Belohnung zugeschobt. Abzugeben Mainzälder Steinweg Nr. 75, 1. Etage.

Ein weißseidenes Crêpe de chine Tuch mit Gräben ist in der Synagoge entweder irrtümlich oder vorsätzlich mitgenommen worden.

Dem Wiederbringer eine Belohnung Neumarkt Nr. 24, 2. Etage.

Verl. 1 Bonnement. Buch vom Schäffenhaus im Garten am Montag. Gegen Bel. abz. Hallestr. 5, II.

Verloren wurde am 10. d. Id. im Tivoli ein neuer Gläubiger (Hoffmann). Austausch gef. Turnerstraße 20, im Hinterhaus parierte.

Concert der Zwanglosen im Tivoli ein weißer Blazer verloren. Bitte abzug. Neumarkt 20, IV.

Verloren wurde 1 blauwandiges Hundemotto mit Steuerzeichen Nr. 1667. Gegen Entsch. abzug. Bayerische Straße 12 part. Iff.

Ein Regenschirm ist sicher geblieben in der Leibbibliothek von W. Lineke.

Aufhänden gekommen ist ein schwarzer Hund mit Steuerzeichen Nr. 2727; abzug. Mittelstr. 26 part.

Entst. ein rosaröther Kaladv. mit übergrauen Blättern, Laubdrüse; abg. g. Bel. Markt 3, II.

## 1 Thaler Belohnung

Dem, der mir meine roh-englische Kopftaube mit weißen Augen und Federn wiederbringt. W. Eberle, Bäderstr., Thomast. 4.

Ein zahmer Perlhaar ist entflohen. Dem Wiederbringer 1 Thaler Belohnung Bayerische Straße 11 b parierte.

Entflohen ist ein graugelber Canarenvogel; der Wiederbr. erhält 1 Th. Belohnung Reichstr. 34, IV.

Derjenige Herr, der vergangenen Montag im Zivilkirchlichen Weise einen braunen Sommerüberzieher an sich genommen hat, in dem sich Haus- und Saalschlüssel des Eigentümers sowie ein „Spat Paulus“ befanden, wird höchst erachtet, denselben in der Rosenthalgasse, Restauration B. hantzen abzugeben.

Der betreffende Freund, der mir bei meinem Kampfansatz meinen Winkel und Säge abgenommen, wird dringend gebeten, diese bei Herrn Date, Witzigstr. Nr. 18 abzugeben.

Wenn ich mich nicht getäuscht habe, so gehört ich j. d. Glücklichsten, mein Winkel ist. Sie einmal allein zu sprechen, aber wann und wo? Bitte bestimmen Sie.

3 . . . .

## Leipziger Vereins-Bier-Action

Beginn bei 12 1/2, Dividende 150, während Weisse- wiger bei nur 7 X nahe 200 stehen.

Wo steht da der Leipziger Reichtum. Ein.

Mariechen! — Ich bin Ihnen noch im herz- zugest. lass. Sie mich bestell. wissen, wo ich Sie sprech. könnte! — S. d. 2/XII. 71.

Oettlie!

C. H.

D. II. 13.

Ich bitte um Ihren versprochenen Besuch!

Der Gedanke sich geläufig zu haben ist bitter, fast ebenso bitter wie die Folgen eines verträglichen Gewissens . . . .

Eingesandt.

Angeregt durch das Bedürfniss Kranken und Leidenden die Anschaffung eines wirklich guten Heilmittels zu erleichtern, hat Herr Anton Wiese in Nordhausen — Erfinder und Fabrikant des Nordhäuser Korn-Extract — den Herren Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, und A. Ehrich in Leipzig Hauptlieferungen dieser Naturheilkraft übergeben.

Als rheumatisch Kranke, Convalescenten, Gehilme, Mütter schwächlicher und scorbutischer Kinder. Haarleidende können nicht genug auf dieses ausgezeichnete Kraft- und Heilmittel aufmerksam gemacht werden, deren Wirksamkeit von berühmten Aerzten und Sachverständigen bestätigt wurde.

1) 2) 3)

Der 2. Mittwoch.

Die 3. Donnerstag.

Der 4. Freitag.

Der 5. Samstag.

Der 6. Sonntag.

Der 7. Montag.

Der 8. Dienstag.

Der 9. Mittwoch.

Der 10. Donnerstag.

Der 11. Freitag.

Der 12. Samstag.

Der 13. Sonntag.

Der 14. Montag.

Der 15. Dienstag.

Der 16. Donnerstag.

Der 17. Freitag.

Der 18. Samstag.

Der 19. Sonntag.

# Für die Nothleidenden in Böhmen

Zur weiteren Liebesgaben  
die Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Dank.

Der von uns zum Besten der in Böhmen durch die Überschwemmung Verunglückten veranstaltete Concert-Avend hat den Ertrag von

830 Thaler 20 Rgr.

Iudem wir diese Mitteilung machen, fühlen wir uns gebuschen, allen Dingen, welche durch die künstlerische Mitwirkung das Unternehmung gefördert, nicht minder den Domänen, die in liebendlicher Weise das Sammeln übernommen, sowie endlich Allen, die so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind, unsern herzlichsten Dank hierdurch abzustatten.

An diesem Danke verbinden wir für uns die besondere Bitte, daß unter Unternehmen, welches wir nach besten Kräften zu fordern bemüht gewesen sind, in seinen einzelnen Ausführungen eine wohllende Beurtheilung erhaben möge.

Leipzig, den 11. Juni 1872.

## Die Zwanglosen.

# Das Königsschloss in Grimma

wird vom 16.—23. Juni d. J. abgehalten.

## Programm.

Sonntag den 16. Juni. Abends 7 Uhr Bassenfeier.

Montag den 17. Juni. Früh 8 Uhr Königsauszug. Begrüßung der Kaufmänner Schützenhilfe, Fehlung durch die Stadt, 1/2 10 Uhr solenes Frühstück im Saloon des festlich dekorierten Schützenhauses, Nachmittag von 1 bis 6 Uhr Abends Schießen.

Mittwoch und Mittwoch, den 18. und 19. Juni. Aufzüge und Fortsetzung des Schießens sowie letzter Tag Abends 1/2 8 Uhr Einführung des neuen Schützenkönigs.

Donnerstag den 20. Juni. Mittags 1 Uhr Königsstafet im Schützenhaus, sowie Abends 8 Uhr abendliche Königsball, von Nachmittag 3 Uhr an Fusschießen.

Freitag den 21. Juni. Großes Prämienchießen von Nachmittag 1 Uhr an.

Sonnabend den 22. Juni. Regelschießen 2 Uhr an.

Sonntag den 23. Juni. Nachmittag 3 Uhr Auszug, Abends 8 Uhr Einzug. Schluß des Festes.

Freunde dieses Vergnügens, namentlich alle Schießlustige werden hiermit ergeben eingeladen.

## Das Schützen-Directorium.

# Zöllner-Bund. Probe bei Zahn.

Heute Donnerstag den 13. d. J., Abends punct 8 1/2

Der Zweck dieser Probe wird in derselben mitgetheilt, ebenso auch Billets verausgabt werden.

Mitgliedrungen ist der Regensburger.

No. Die von der Stiftungskasse noch im Besitz der Vereine befindlichen Musicalien sind an diesem

Abend an den Archiv abzuliefern.

D. V.

# Gesellen-Vereinler

von Anno 48.

# Leipziger Turnverein.

## Turnhalle an der Schreberstraße.

1) Vereinsübungen der Erwachsenen Abends 7—9 Uhr (7 1/2 Rgr. monatl. Beitrag).

2) Separatclasse Montags und Donnerstags 1/2 7—1/2 8 Uhr (12 1/2 Rgr. monatl. Beitrag).

3) Kinderturnen (5 Rgr. monatl. Beitrag) unter Leitung des Turnlehrers Herrn Leonhardt.

a) Knaben Montags und Donnerstags 5—6 Uhr Nachmittags.

b) Mädchen Dienstag und Freitag 5—6 Uhr.

## Der Turnrath.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Freitag: Spinat mit Blattfleisch von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Weidenhammer. Plantier.

## Sitzung der Stadtverordneten.

### Borlanger Bericht.

\* Leipzig, 12. Juni. Aus der Registratur geht ein Mahlschreiben zur Mittheilung, Inhalt dessen daß Königl. Kriegsministerium zu Kosten des Rath's davon in Kenntniß gelegt hat, daß man demnächst zur Erbauung, bez. Herstellung von Räumlichkeiten beabs. Aufnahme eines zweiten Infanterie-Regiments in der Pleißenburg vornehmen müsse; der Rath hat darauf mit Zustimmung des Kriegsministeriums die im März d. J. abgeschloßenen Verhandlungen wieder aufgenommen und dem letzteren für den Fall, daß das Ministerium nicht mehr als ein Regiment in die Pleißenburg verlegen wolle, ihm zur Erbauung einer Caserne einen an der Turmischer Straße liegenden Baugrund von über 9 Acre unentgeltlich zugestellt. Die diesjährige Vorlage wird an den Bauausschuß verwiesen.

Der Rechnungsabschluß des Leibhauses und der Sparsame für 1871 wird auf Vorschlag des Finanzausschusses (Ref. Dr. Körner) jurifizirt. Der Rath will für Herausgabe des Berichts über die deutsche Nordpolsexpedition einen Beitrag von 200 Thlr. gewähren; das Collegium lehnt jedoch (gegen 13 Stimmen) seine Zustimmung ab; da gegen verwilligt es ein Wohnungsequivalent, entsprechend 200 Thlr. an den Director der Finanzabteilung Hrn. Rieper; nicht minder einen Betrag von 1500 Thlr. zur veränderten Aufstellung der Garcons und Sedelbilder im öffentlichen Museum; auch soll der Rath dahin wünschen, daß die dortigen Ausstellungsbauten besser, wie später, ihrer Pflicht obliegen.

Stadtverordneter Krause hält gegen Ausgang vergangenen Jahres den Entwurf gestellt, Leipzig möge seinem im Kriege gefallenen Söhnen ein einfach würdiges Denkmal auf dem Friedhofe mit den Namen der Gefallenen errichten. Nach einer langen Debatte beschließt man dem Gutachten des Finanzausschusses gemäß einstimmig, dem Rath anzuraten, daß er die Initiative ergriff, um durch Bildung eines Comités unter Bezeichnung von Stadtverordneten und Privatpersonen die Idee der Errichtung eines würdigen Denkmals nationalen Charakters auf einem reizenden Platz zur Verhüllung zu bringen.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 12. Juni. Die heisige Immobilien-Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen im Sillen zu wirken gesucht, und wenn sie auch durch zu hohe Forderungen auf manches Objekt im Interesse ihrer Actionnaire verzichten mußte, so war es ihr doch möglich, verschiedene Complexe und Grundstücke zu erwerben, welche meistens dazu verwendet werden sollen, einheitliche Schöpfungen zu erwirtschaften. Die Gesellschaft hat, wie uns mitgetheilt wird, nach Erwerbung der Schnedderberge und aller anliegenden Grundstücke das Projekt der neuen Straßen-Anlage an der Schulgasse fertig ausgearbeitet und dasselbe harrt der Genehmigung des Rathes; andere Räume in den Vorstädten ermöglichen die Herstellung billiger Wohnungen, um zu gleicher Zeit den durch Niederrichtung etwa Obdachlosen geeignete Wohnungen zu verschaffen. Die gewinnreichste Operation erscheint aber der Ankauf eines großen Terrains von etwa 100,000 Ellen am Berliner Thore zu sehr billigem Preise, auf welchem die neuprojektete 60 Ellen breite Straße nach Connewitz begonnen werden soll und welches einen bedeutenden Nutzen abzuwerfen verspricht. Es soll in nächster Zeit schon mit der Parcellierung begonnen werden. — Zu gleicher Zeit möchten wir in inniger Verbindung mit der Immobilien-Gesellschaft stehenden Leipziger Wollkämmerer erinnern, auf deren Terrain am Berliner Bahnhof jetzt die Arbeiten begonnen haben und deren Gebäude einen Raum von etwa 10,000 Q. Meter einzunehmen werden. Man wird sich von der Größe derselben einen Begriff machen, wenn man sie mit dem Kreis unseres Marktplatzes, welcher 9900 Q. Meter mißt, in Vergleich bringt.

Hoffen wir, daß die industrielle Tätigkeit in unserem Leipzig in gleicher Weise sich weiter entfalte, um so manches in früheren Jahren Verkümmerte wieder nachzuholen.

\* Leipzig, 12. Juni. Der Kronprinz Humbert von Italien lange gestern Abend 1/2 10 Uhr auf der Rückreise von Dresden hier an und setzte um 1/2 12 Uhr auf der Thüringer Bahn die Weiterreise zunächst nach Frankfurt fort, von wo sich der Kronprinz weiter nach Baden-Baden beglebt. In Begleitung des Kronprinzen, welcher allerdings abermals in dem ihm vom Directorium der Leipziger-Dresdener Eisenbahn-Compagnie zur

# Das Sommervergnügen der Instrumentenmacher

findet Sonntag den 28. Juli d. J. in Görlitz, Bahnhof Stadt Brandenburg statt. Da der Ertrag zum Besten der Wittwe Cassel bestimmt ist, so hofft eine recht zahlreiche Beteiligung der Vorstand.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr: Versammlung Görlitz's Restauracion Nicolaistrasse 51. — Tagesordnung: Die Behandlung der Wassersachen. Referate. Fragen. Gäste willkommen. Entrée 2 1/2 Rgr.

### Der Vorstand.

#### Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 9 Uhr vom Carlshof zurückgetreten, entstieß sanft in seinem 52. Jahre unter herzenhafter Gute und Guter

Karl Franz Faltermann,

Registrator im Königl. Gerichtsamt I, was wir allen seinen Freunden, Kollegen und Bekannten, um alles Beileid batend, tief betrübt anzeigen.

Leipzig, den 12. Juni 1872.

### Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 15. huj. früh 1/2 8 Uhr vom Trauerhause, Beyer. Straße Nr. 14, aus statt.

## Social-demokratischer Arbeiter-Verein.

Die auf Freitag den 14. bis 16. Mo. andauernde gemütliche Zusammenkunft unterbleibt eingetretener Zwischenfälle halber; dafür am selben Tage, Abends 8 Uhr ebenfalls im Saale der Westendhalle Vereinsbildung. Tagesordnung: 1) Soc.-pol. Wochenbericht; 2) Fortsetzung des Referates über persönliche und politische Freiheit. Gäste willkommen. Der Vorstand.

## Acht Xner.

Heute Abend Monats-Versammlung.

### Rose. Pfaffendorfer Hof.

Die Verlobung unserer Tochter Emma mit Herrn Max Sauer, Kaufmann hier, beehrt uns nicht geringer Kindes

Theresa Elisabeth Marie

auszugehen und bitten um Ihre Teilnahme.

Leipzig, den 12. Juni 1872.

### Paul Müdiger.

Katharina Müdiger

geb. Hoffmayer.

Nach kurzen Leiden entrug uns der Tod unsern verehrten Prinzen

Herrn Phil. Wilh. Brauning.

Durch seinen dienbar Sinn und seine treue Fürsorge für unser Wohl war er uns ein väterlicher Freund und Bruder. In dankender Erinnerung rufen wir ihm ein Muße sanft in seine Gruft hinab.

### Gämtliche Arbeiter

des Brauning'schen Geschäfts.

Leipzig, am 13. Juni 1872.

Bereidegelebt vom Grabe unseres lieben Gatten, Bayers, Sohnes und Bruders

Rudolph Götter

drängt es uns, für die Beweise inniger Theilnahme, die Begleitung zu seinem Grade und den Blumenstrauß unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig und Görlitz, den 11. Juni 1872.

### Die Hinterlassenen.

Gestern Abend verschied nach schwerem Leiden unsere gute Mutter und Großmutter Frau Wilhelmine verm. Heinze geb. Schubert im 67. Lebensjahr. Die Hinterlassenen.

Reuselhausen, den 12. Juni 1872.

Die trauernde Familie Vogt.

Die Beerdigung findet Freitag früh 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Leipzig und Görlitz, den 11. Juni 1872.

Die Hinterlassenen.

Leipzig, am 13. Juni 1872.

Verabschiedet vom Grabe unseres lieben Gatten, Bayers, Sohnes und Bruders

Rudolph Götter

drängt es uns, für die Beweise inniger Theilnahme, die Begleitung zu seinem Grade und den Blumenstrauß unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig und Görlitz, den 11. Juni 1872.

Die Hinterlassenen.

Leipzig, am 13. Juni 1872.

Verabschiedet vom Grabe unseres lieben Gatten, Bayers, Sohnes und Bruders

Rudolph Götter

drängt es uns, für die Beweise inniger Theilnahme, die Begleitung zu seinem Grade und den Blumenstrauß unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig und Görlitz, den 11. Juni 1872.

Die Hinterlassenen.

Leipzig, am 13. Juni 1872.

Verabschiedet vom Grabe unseres lieben Gatten, Bayers, Sohnes und Bruders

Rudolph Götter

drängt es uns, für die Beweise inniger Theilnahme, die Begleitung zu seinem Grade und den Blumenstrauß unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig und Görlitz, den 11. Juni 1872.

Die Hinterlassenen.

Leipzig, am 13. Juni 1872.

Verabschiedet vom Grabe unseres lieben Gatten, Bayers, Sohnes und Bruders

Rudolph Götter

drängt es uns, für die Beweise inniger Theilnahme, die Begleitung zu seinem Grade und den Blumenstrauß unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig und Görlitz, den 11. Juni 1872.

Die Hinterlassenen.

Leipzig, am 13. Juni 1872.

Verabschiedet vom Grabe unseres lieben Gatten, Bayers, Sohnes und Bruders

Rudolph Götter

drängt es uns, für die Beweise inniger Theilnahme, die Begleitung zu seinem Grade und den Blumenstrauß unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Leipzig und Görlitz, den 11. Juni 1872.

Die Hinterlassenen.

Leipzig, am 13. Juni 1872.

Verabschiedet vom Grabe unseres lieben Gatten, Bayers, Sohnes und Bruders

Rudolph Götter

drängt es uns, für die Beweise inniger Theilnahme, die Begleitung zu seinem Grade und den Blumenstrauß unsern herzlichsten Dank zu sagen.

für den Besuch der Universität in Leipzig, 7000 Thlr. für zwei Reichsbürger Söhne für den Besuch der Gewerbeschule in Chemnitz. Wir sind überzeugt, daß Vorstehendes eine allgemeine Freude erregen wird, denn gerade unsere Stadt, die doch gewiß solche Stiftungen so nothwendig gebrauchen kann, muß solche schon so lange schwerlich entbehren. Darum einen herzlichen Dank dem edlen Sohn, der seiner Vaterstadt so treu blieb, daß er sie selbst in seinem letzten Willen so sorgfältig bedachte. Sein Name wird in unserer Stadt ewig fortleben.

+ Halle, 11. Juni. Seit einiger Zeit bildet ein förmlich erschienener „Führer durch Halle u. s. w.“ das Stadtgespräch. Die vielen Unrichtigkeiten und Ungenauigkeiten, Grobheiten und absichtlichen Auslassungen in Bezug auf diejenigen Städte, die in dem sog. „Führer“ nicht inserirt haben, riefen einen Sturm des öffentlichen Unwillens hervor, was für den Verkauf derselben allerdings eher Reclame war. Unter diesen Umständen griff hier die Überzeugung ein, daß der „anonyme Verfasser“ und der Verleger, ein erst förmlich hier domiciliert Colportage-Buchhändler, ein und dieselbe Person sei, wenigstens muß die eine für beide bilden, indem die als „größte“ und „nicht zu empfehlende“ bezeichneten Wörter sich Rühe geben, dem Verleger ohne Zeugen den Standpunkt klar zu machen; verschiedene Injektionsprozesse dürften folgen. — Wir können heute die erfreuliche Mittheilung machen, daß die generellen Vorarbeiten für die Abschaltung und Messung der neuen Eisenbahnlinie „Berlin-Halle-Erfurt“ in höchster Gegend beendet sind und in Bezug auf die Baukosten pro Meile ein günstiges Resultat ergeben haben. Von hier geht die Linie nach Lauchstädt, Ober- und Nieder-Eichsfeld, Steigern. Vielleicht würde die Halle-Casseler Bahn sich hierdurch vorsichtig fühlen, dem oft und dringend geäußerten Wunsch der dortigen Gegend nun nachzugeben und einen Anhaltepunkt auf ihrer Bahn zwischen Schlitz und Holledau einzurichten.

### Leipziger Börse am 12. Juni.

Die sommerliche Jahreszeit scheint ihre Rechte geltend machen zu wollen; der Verkehr trügt der Weitem nicht mehr das Präge der Februarzeit, wie in den letzten Wochen, wenn auch die Tendenz eine entschieden leise ist. Die geschäftliche Stille macht sich schon seit Beginn dieser Woche ziemlich bemerkbar — heute trat dieselbe unbedeutend in der ersten Börsenhälfte in verstärktem Maße auf. Erst gegen Mitternacht entwölften sich etwas mehr Wölfe, doch hielten sich die Wölfe im Allgemeinen nur in sehr mäßigen Grenzen, ohne daß die Courtur einer wesentlichen Veränderung unterlagen. Von Berlin meldete der Telegraph wesentlich niedrigere Notierungen.

Zu 4 proc. Sächsischen Bonds blieb das Geschäft nur beständt, von Löbau-Bittauer Lst. A. verfehlten nur kleinere Verträge zu 1/2 proc. höherem Course, Landrentenrechte blieben 1/2 proc. ein, während 4 proc. Leipziger Stadtobligationen 1/2 proc. Pro und Chemnitzer Stadtschuldcheine 1/2 proc. profitirten. 3 proc. Sächsische Erdölaktie verloren eine Einbuße von 1/2 proc., wogegen große 4 proc. ihren Course um ebensoviel erhoben. Österreichische Papierer gingen in ziemlich großen Beträgen zu 58 1/2 um; für Silberrente war schließlich 1/2 proc. mehr zu machen.

Auf dem Eisenbahn-Aktienmarkt trat größere Stille hervor. Alle Russisch-Leipziger behaupteten den gestrigen Course; jüngst waren 1/2 proc. höher anzubringen, ohne daß der Verlust gedeckt wurde. Börschreiber Lst. A. zeigten mit 165 ein, deuteten sich schließlich aber auf 164. Bezuglich des vor einigen Tagen veröffentlichten Ausweises der Börschreiber Eisenbahn glauben wir

darauf aufmerksam machen zu müssen, daß die aufgeführte Börsennahme von 60,722 Thlr. nur schenkt eine Börsennahme ist; doch steht man die im Jahre 1871 bei einer Wellenlänge von 26,9 erzielte Einnahme von 109,227 Thlr. gegenüber, der Einnahme von 1872 im Brutto von 219,919 Thlr. bei einer 16,8 Meilen größeren Betriebsstrecke, so ergibt dies verhältnismäßig über eine Börsennahme von Leipziger-Großenbahnen Stanam-Prioritäten war etwas zum günstigen Course anzurechnen, Galizien hingegen blieben bei 116 1/2, ohne Verhöhung; Leipzig-Dresdner hatten bei 1/2 proc. niedrigerer Rente einiges Umsatz; von Thüringen traten nur kleine Verträge 1/2 proc. höher in Verkehr.

Von den Baumwerken traten nur Leipziger Credit-Aktionen, die sich auch heute durch recht leile Haltung auszeichneten, durch größere Abschlüsse hervor. Für Berlin-Bank-Aktionen war 1/2 proc. mehr leicht zu machen und erwies sich bis Schluß noch ziemlich reger Begehr. Leipziger Bank-Aktionen erschienen sich andauernd der Börslichkeit, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-Bank-Aktionen waren eine Kleinigkeit billiger, blieben aber gelöst. Weimarer und Sachsen-Banknoten preishaltend.

Unter den Deutschen Prioritäten verfehlten 1860er und 1866er 1/2 proc. billiger in kleinen Verträgen, während 5 prozentige 1/2 proc. mehr bedangen. Chemnitzer Komotauer wurden mehrheitlich 1/2 proc. besser bezahlt.

Das bewegteste Papier von den Österreichischen Prioritäten bleibt in Börsen, die auch heute zu 50 in großen Summen unterkommen fanden und sich frühere Kaufstöße erholt. Außerdem waren ziemlich delect Börschreiber Lst. A. für die 1/2 proc. mehr angezeigt worden. Bedarf jedoch nur teilweise Deckung erhielt, Galizier II. 3 prozentige Graz-Schäfer, Mährisch-Schlesische, Österreichische Nordwestbahn, Südbahn, Dresdner-Bahn II und Prog.-Duzer, die sämtlich 1/2 proc. profitirten. Österreich, Material fehlt. Vereinsbank-Aktionen betragen 1/2 proc. mehr, Depositen-B